

Integrati
E
W
n
ation

GESCHÄFTSBERICHT 2009
euromicron AKTIENGESELLSCHAFT

Development

From technology
to solution

Entwicklun
klun
Innovation
Integration
on
Entwicklung
Integration

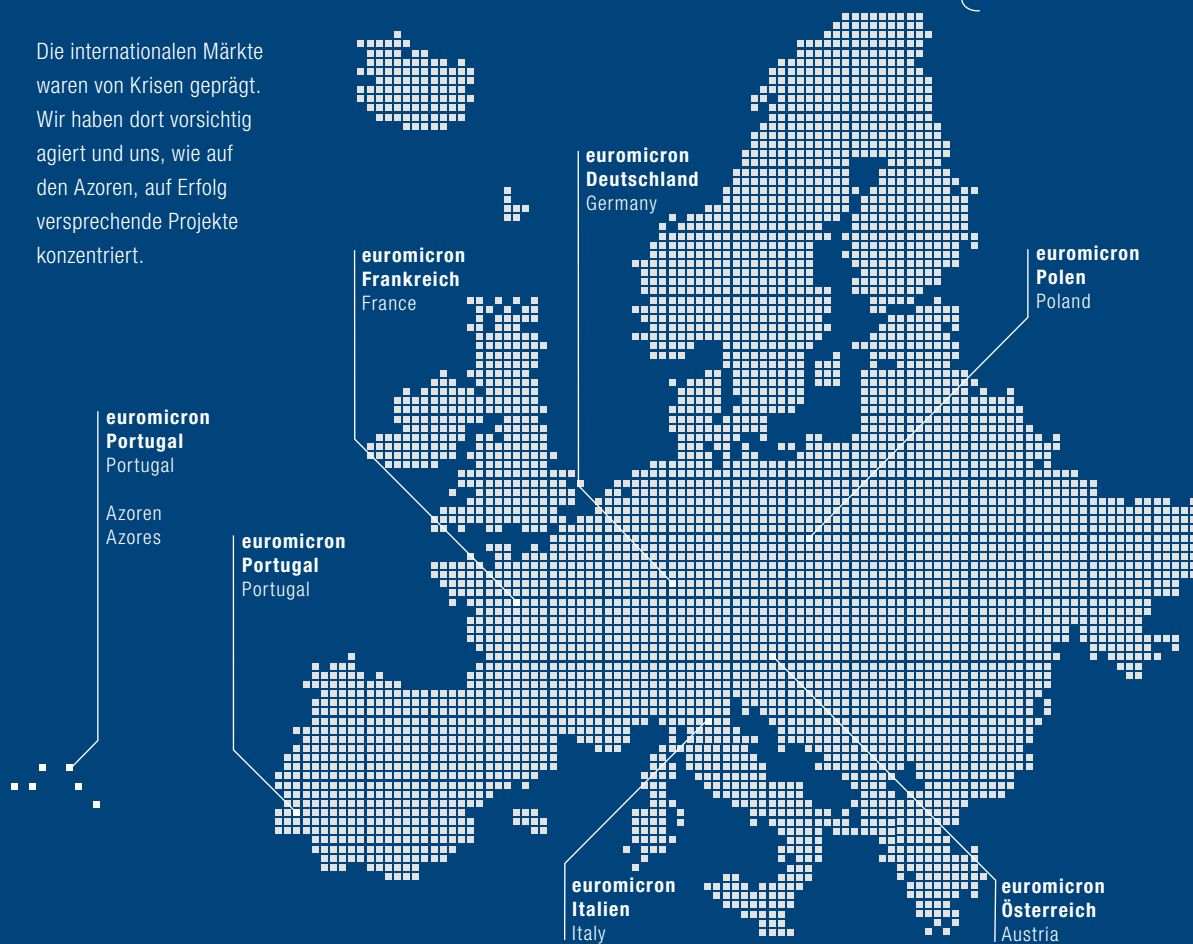
euromicron



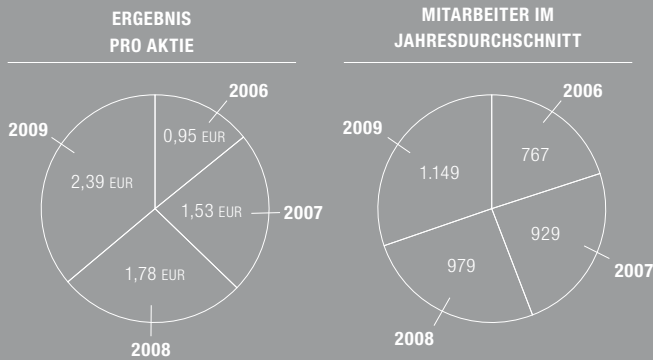
From Technology to Solution

euromicron 2009
europaweit präsent

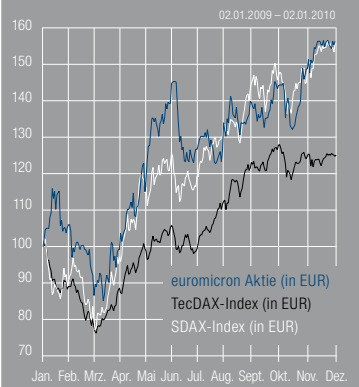
Die internationalen Märkte
waren von Krisen geprägt.
Wir haben dort vorsichtig
agiert und uns, wie auf
den Azoren, auf Erfolg
versprechende Projekte
konzentriert.



KENNZAHLEN 2006 – 2009 IM VERGLEICH



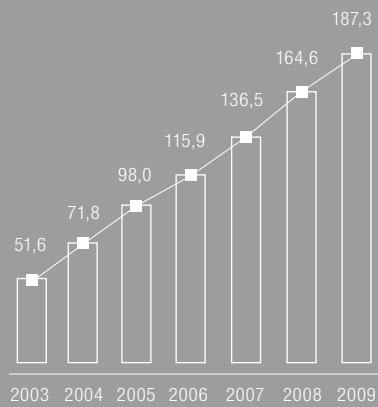
IM KONTEXT DER BÖRSE



STARK WACHSENDES KERNGESCHÄFT

Vom Spezialisten zum universellen Lösungsanbieter

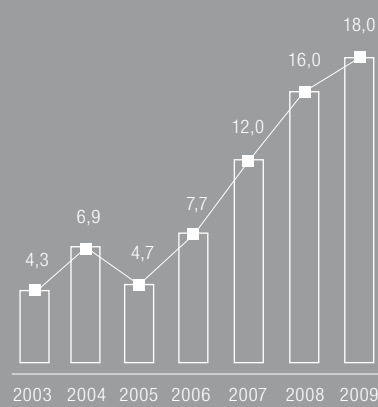
Umsatzentwicklung
Netzwerktechnologie (in EUR Mio.)



NACHHALTIGER ERFOLG IM KERNGESCHÄFT

Synergien und Kompetenzausbau bringen wachsende Ergebnisse

EBIT-Entwicklung
Netzwerktechnologie (in EUR Mio.)



EBIT
+13%

EBITDA
+12%

Ergebnis pro Aktie
+34%

Kennzahlen und Finanzdaten Konzern

KENNZAHLEN

	2009 Mio. EUR	2008 Mio. EUR
Konzernumsatz	187,3	164,6
Umsatz nach Geschäftsfeldern		
euromicron Nord	92,5	80,0
euromicron Süd	102,5	90,6
Segmentäre Konsolidierungen	-7,7	-6,0
Umsatz nach Regionen		
Deutschland	162,2	134,0
Euro-Zone	22,6	24,0
Rest der Welt	2,5	6,6
EBIT operativ *	22,5	19,4
EBIT Konzern	18,0	16,0
EBIT der Geschäftsfelder		
euromicron Nord	15,3	14,6
euromicron Süd	7,2	4,8
euromicron AG und Konsolidierungen	-4,5	-3,4
EBITDA	21,1	18,8
Konzernjahresüberschuss	10,7	8,1
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	14,2	4,5
Anzahl der Aktien im Umlauf (in Tausend)	4.503	4.503
Gewinn pro Aktie unverwässert (in EUR)	2,39	1,78
Bilanzsumme	185,9	172,1
Eigenkapitalquote	43,2 %	42,9 %
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (Anzahl)	1.149	979

* vor Holding-Kosten

Das Zusammenspiel unserer marktführenden Kompetenzen in der Datenübertragung eröffnet unseren Kunden einen Mehrwert, der im Markt einzigartig ist.

Die euromicron AG stellt ihren Kunden Netzwerke und Infrastruktur für die Datenübertragung auf Basis aller Medien zur Verfügung.

Bei der Übertragung von Daten, Sprache und Bildern beherrschen wir die gesamte Prozesskette. Diese Kompetenz verbinden wir mit dem Wissen um die speziellen Anforderungen, die unterschiedliche Branchen an die Kommunikation stellen. Davon profitieren unsere Kunden in ganz Deutschland und zunehmend auch im internationalen Geschäft:

Wir schaffen die Infrastruktur, die unsere Kunden benötigen, um in ihren Märkten erfolgreich zu sein.

Inhalt

Vorwort
des
Vorstandes



Die
euromicron



04	Vorwort des Vorstandes
12	Lösungen für den Healthcare-Markt
16	Schnelle Datenübertragung bis nach Hause
20	Erfolg kennt keine Grenzen
24	Neue Lösungen für erneuerbare Energien

30	Die Aktie
34	Investor Relations
36	Mitarbeiter
38	Ausblick 2010
40	Bericht des Aufsichtsrates
44	Corporate Governance
48	Organe der Gesellschaft

euromicron Magazin



Lagebericht
des Konzerns



Glossar



- 51 Konzernlagebericht
- 79 Konzernabschluss nach IFRS
- 138 Erklärung des Vorstandes
- 139 Bestätigungsvermerk
- 140 Fünfjahresübersicht Konzern
- 142 AG-Abschluss nach HGB

- 147 Glossar
- 158 Wichtige Ereignisse 2009
- 159 Die Kompetenzbereiche des Konzerns
- 161 Finanzkalender 2010

Entwicklung

Integration
Integration
Innovation

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

liebe Leserinnen und Leser,

das Berichtsjahr war von den Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise geprägt. Unter Berücksichtigung der widrigen Rahmenbedingungen blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr 2009 zurück. Die euromicron AG hat ihre Integration und Kostensenkungsprogramme fortgeführt und sich weiter als innovativer Technologiekonzern ausgerichtet. Unseren Weg als Konzern mit profundem Spezialwissen, mit Systemexpertise und Herstellerkompetenz im Bereich der Lichtwellenleiter sind wir konsequent weitergegangen. Wir bieten unseren Kunden nachhaltige Lösungen für die unterschiedlichsten Aufgaben in ihren jeweiligen Märkten.

Seit dem Geschäftsjahr 2008 hatten wir die euromicron unter das Leitmotiv „Integration“ gestellt und durch spezifische Akquisitionen unser Profil und unsere Kompetenzen nochmals geschärft. Unser erklärtes Ziel war es, im Berichtsjahr drei bis vier Akquisitionen mittlerer Größe sowohl im In- als auch im Ausland zu tätigen. Im Verlauf des Jahres erreichten die dafür von uns ins Auge gefassten Gesellschaften unter dem Einfluss der schwierigen Finanzmarktentwicklung eine sehr kritische Performance. Nach eingehender Prüfung haben wir deshalb von einem Kauf der Unterneh-

Entwicklung Innovation

„Aus Ideen machen wir Lösungen – from technology to solution – das ist der Anspruch, aus dem unser Erfolg erwächst.“

DR. WILLIBALD SPÄTH
VORSITZENDER DES VORSTANDS

THOMAS HOFFMANN
MITGLIED DES VORSTANDS



men abgesehen. Wir konzentrierten uns stattdessen verstärkt auf das Zusammenwachsen der euromicron Gruppe und auf organisches Wachstum. Dort erreichten wir mit mehr als 10 % Zuwachs ein hervorragendes Ergebnis. Auf den ersten Blick fehlen zwar zum avisierten Umsatzziel die aus den Zukäufen eingeplanten EUR 20 – 30 Mio. Umsatzerlöse. Diesen eher kosmetischen Makel nehmen wir, unserer Philosophie folgend, bewusst in Kauf: Unser seit Jahren von innen heraus solides Wachstum möchten wir nicht durch den Zukauf kränkelder Unternehmen schwächen.

Der Erfolg gibt uns recht – die Ergebnisse unseres Konzerns sind auch in diesem Jahr wieder durch und durch gesund. Mit einem Umsatz von EUR 187 Mio. – das entspricht einer Steigerung um 14 % fast ausschließlich aus organischem Wachstum – liegen wir im definierten Zielkorridor von EUR 180 Mio. bis 200 Mio. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern beläuft sich auf EUR 18 Mio. und verbesserte sich damit um 13 % gegenüber dem Vorjahr. Auch beim EBITDA erreichten wir mit EUR 21,1 Mio. unser Ziel und damit insgesamt eine stabile Ergebnisqualität.

Unsere operativen Ziele haben wir erreicht und die strategischen Ziele – unsere Unternehmensentwicklung – durch verstärkte Integrationsmaßnahmen vorangetrieben. Die Straffung unserer Unternehmensstrukturen haben wir mit einem qualitativen Ausbau der Mitarbeiter und der Führungsmannschaft sowie der Weiterentwicklung der Finanzierungsstruktur verbunden. Beispielhaft dafür war das inhaltliche Fokussieren und Zusammenführen unserer Kundenbetreuung in den verschiedenen Regionen Deutschlands zu einer kundennahen Organisation. Dieses System hat sich etabliert und stellt sicher, dass unsere Kunden bundesweit konkrete Ansprechpartner haben, uns als großes, überregional agierendes Unternehmen wahrnehmen und zu ihrem Vorteil nutzen können.

Die gesamtwirtschaftliche Situation war auch im Jahr 2009 weiterhin angespannt; die Finanz- und Wirtschaftskrise beschäftigte die Öffentlichkeit und schlug sich in einem drastischen

Rückgang des BIP nieder. In diesem gesamtwirtschaftlich widrigen Umfeld konnten wir uns als Nischenanbieter mit einem profitablen Konzept behaupten, ohne uns auf jeden Preiskampf einzulassen, der die Margen schwächt und für den Kunden die Qualität der Lösung gefährdet. Unsere Kunden legen Wert auf die Qualität unseres Angebots. Der Mehrwert, der sich durch unsere individuellen, ganzheitlichen und zuverlässigen Lösungen erschließt, ist Basis unseres Erfolgs.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, nach einem verhaltenen Start in das Jahr 2009 legte die euromicron Aktie im Verlauf des Jahres kräftig zu. Das liegt zu einem Teil an der allgemeinen Entwicklung der Börsen, die – eine Konjunkturaufhellung antizipierend – nach dem ersten Quartal die Talsohle verlassen haben und sich zusehends wieder erholten. Zu einem anderen Teil drückt sich in der Wertsteigerung unserer Aktie auch die Anerkennung des Papiers als Substanzwert, als „Fels in der Brandung“ aus, wie die Analysten konstatieren, den unser Konzern auch in schwierigen Zeiten darstellt. So kletterte die Aktie zum Jahresende noch mehr als der allgemeine Aufwärtstrend. Die Empfehlung der Analysten lautet weiterhin: kaufen.

Unserem Engagement in Österreich haben wir im Geschäftsjahr 2009 eine neue Stoßrichtung gegeben. Den Nachfragen der Mobilfunkkunden im österreichischen Markt sind wir nur noch bei technisch anspruchsvollen Sonderprojekten nachgekommen, wo wir mit unserer Expertise professionelle Lösungen bieten. Die Anbieter im Großprojektegeschäft befinden sich in einem ruinösen Preiskampf, dem wir uns nicht anschließen.

Außerhalb des Mobilfunkgeschäfts war wiederholt bei technisch anspruchsvollen Aufträgen unser Spezial-Know-how aus der Netzwerktechnik gefragt. Mit der „Wien Strom“ beispielsweise haben wir einen Rahmenvertrag über die Lieferung, Installation und Wartung von aktiven Netzwerkkomponenten abgeschlossen. Solche fachgerechten Leistungen auf hohem Niveau werden anerkannt

und honoriert. Diese Neuausrichtung stellt nach unserer Einschätzung die richtige Vorwärtsstrategie in dem sich verändernden Markt dar und entspricht unserer strategischen Ausrichtung.

Die 2007 eingeführte Struktur der Competence Center haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr ausgebaut: Mit einem Competence Center Mobilfunk in Stuttgart und zwei weiteren zum Thema aktive Netzwerktechnik jeweils im Norden und im Süden Deutschlands wurde der unternehmensinterne Know-how-Transfer um zwei weitere Schwerpunkte ergänzt.

Als Anbieter anspruchsvoller Speziallösungen verstehen wir es als oberste Pflicht, unser technologisches Profil kontinuierlich zu schärfen. Unsere Voice-Technik-Fähigkeiten haben wir mit der Übernahme der SSM Servicegesellschaft im Oktober 2009 ausgebaut. Die Gesellschaft ist auf Sprachkommunikation spezialisiert, größter Servicepartner von NEC Phillips in Deutschland und darüber hinaus in verschiedenen Ländern Europas aktiv. Sowohl Distribution als auch Dienstleistung von NEC-Phillips-Produkten liegen jetzt bei euromicron. Unsere konstruktive und zügige Entwicklung der FTTH-Aktivitäten gipfelte in der Präsentation des Verteilersystems eFOS auf der CeBIT 2010 und auf der FTTH Conference in Lissabon. Damit bringen wir die Fiber-Optic-Technologie wieder ein ganzes Stück näher zu den Kunden. Seit Dezember 2009 gestalten wir als Mitglied des europäischen FTTH Council die Rahmenbedingungen für diese wegweisende Technologie aktiv mit. Im Bereich der Leitstandstechnik und Monitoring-Stations sind wir mit den Kompetenzen der ELABO GmbH hervorragend aufgestellt und decken den Themenbereich stationäres und mobiles Monitoring für die Zukunftsbereiche Healthcare, Pflege, Strafvollzug und Sicherheit auf hohem Niveau ab. Wir bieten unseren Kunden damit alle Aspekte des Schützens und Überwachens auf der Basis innovativer Glasfaser-Übertragungstechnik und modernster Video- und Bildüberwachungstechnik an.

Die Internationalisierung ist eines unserer Unternehmensziele, das wir auch im Geschäftsjahr 2009 weiterverfolgt haben. Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft hat die der angrenzenden europä-

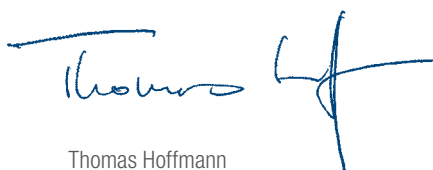
ischen Länder jedoch deutlich übertroffen. Die Märkte in diesen Ländern erwiesen sich im Gegensatz zu unserem Heimatmarkt als schwächer. Insofern haben wir uns mit angemessener Vorsicht betätigt und eine Politik der kleinen Schritte verfolgt, um die Gelder des Unternehmens – die Gelder unserer Aktionärinnen und Aktionäre – nur bei Aussicht auf Erfolg einzusetzen.

Im Vorstand der euromicron AG gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr wesentliche personelle Veränderungen: Dr. Edgar Bernardi legte aus gesundheitlichen Gründen sein Mandat als Mitglied des Vorstands nieder. An seine Stelle trat Dipl.-Wirtsch.-Ing. Thomas Hoffmann, der seit Jahresmitte für die Bereiche strategischer Vertrieb und Marketing, Business Development und Internationalisierung, IT und Prozessoptimierung sowie Teile der Kapitalmarktcommunication verantwortlich zeichnet.

„Development“ – dieses Stichwort haben wir auf die Titelseite unseres Geschäftsberichtes gesetzt und zu unserem immerwährenden Motto erklärt. Wir unterstreichen damit die Entwicklung unseres Unternehmens zum mittelständischen Technologiekonzern, zum innovativen Lösungsanbieter und Partner unserer Kunden. Aus Ideen machen wir Lösungen – from technology to solution – das ist der Anspruch, aus dem unser Erfolg erwächst. Tragend dafür war und ist die Leistungsbereitschaft von Management und Geschäftsführungen ebenso wie von allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dafür bedanken wir uns bei allen ganz herzlich. Gleichzeitig danken wir allen Aktionären und Kapitalgebern, Geschäftspartnern und Freunden für ihre Verbundenheit und ihr Vertrauen zu euromicron.



Dr. Willibald Späth
Vorstandsvorsitzender



Thomas Hoffmann
Mitglied des Vorstands



euromicron Magazin:

From technology to solution

**INNOVATION:**

12

Lösungen für den Healthcare-Markt:
Hilfe für Helfer und Patienten

**FLEXIBILITÄT:**

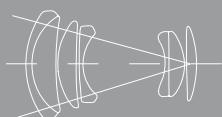
16

Schnelle Datenübertragung bis nach Hause:
FTTX-Technologie erreicht die Kunden

**INTERNATIONALISIERUNG:**

20

Erfolg kennt keine Grenzen:
Flughafenprojekt auf den Azoren

**ZUKUNFTSMÄRKTE:**

24

Neue Lösungen für erneuerbare Energien:
Überwachung von Photovoltaikanlagen

FRANKFURT AM MAIN, DEUTSCHLAND

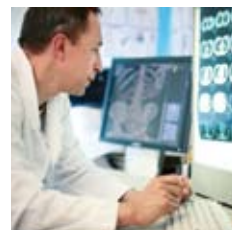
50° 06' 04" N, 8° 39' 52" O

Zuverlässig und sicher

Im komplexen Gesundheitsmarkt hat sich euromicron seit mehreren Jahren als Partner von Kliniken und Betreiberunternehmen einen guten Namen gemacht.

Gesundes Wachstum

Im Geschäftsjahr 2009 positionierte sich die euomicron AG mit zahlreichen Projekten als kompetenter und breit aufgestellter Partner für die Unternehmen im Gesundheitswesen und in der Altenpflege. Kliniken, Pflegeeinrichtungen und Patienten profitieren von den zahlreichen Dienstleistungen, die aus einer leistungsstarken Netzinfrastruktur für die schnelle Datenübertragung generiert werden können.



Eine Netzinfrastruktur auf der Basis von Glasfaserverkabelung verbessert in den unterschiedlichsten Bereichen eines Klinikbetriebs die Qualität und Schnelligkeit der Datenübertragung.

Wenn Frederike H. nach vielen Therapiesitzungen wieder in ihr Krankbett in der Rehaklinik zurückkehrt, dann ist sie froh, abschalten zu können. Und das gelingt ihr, indem sie etwas anschaltet: Das Fernsehen zum Beispiel oder das Internetportal, an dem sie ihre E-Mails abrufen kann. Vorbei sind die Zeiten, da ein dickes Fernsehgerät unter der Zimmerdecke schwebte und jemand Fußball schauen musste, obwohl er lieber eine Talkshow gesehen hätte. Jedes Bett verfügt über eine Art Infotainment-Center, bestehend aus Bildschirm und Fernbedienung. Und damit geht, was auch in jedem Hotelzimmer funktioniert. TV, Radio, Internet und Patienteninformationen von der Krankenhausleitung – alles, was übertragbar ist, kann auch gesehen und gehört werden.

Was Frederike H. ihren Klinikaufenthalt angenehmer gestaltet, ist nur ein kleiner Teil der Technik, die heute den ohnehin dynamischen Kranken- und Pflegebereich zunehmend verändert. Flächendeckende Netzwerke mit hohen Bandbreiten tragen dazu bei, dass viele Abläufe im Gesundheitsbereich sicherer und wirtschaftlicher gestaltet werden können. Die Betreiber von Kliniken, Gesundheits- und Pflegezentren suchen Lösungen, die übergreifend medizin-, sicherheits- und verwaltungstechnische Fragestellungen beantworten. Mit erfolgreichen und für den Healthcare-Bereich beispielhaften Projekten festigte die euomicron AG im Jahr 2009 ihre Stellung als kompetenter Ansprechpartner.



THOMAS HOFFMANN
VORSTANDSMITGLIED DER
EUOMICRON UND MENTOR FÜR
DAS NEUE GESCHÄFTSFELD
HEALTHCARE

„Gerade in anspruchsvollen Projekten punkten wir mit eigenen und speziell darauf zugeschnittenen Produkten. Und das ist ein Vorteil in einem Markt, in dem die Sicherheit der Daten und die Zuverlässigkeit der Anwendung hohe Priorität haben.“

Zuverlässig und sicher

Eine Netzinfrastruktur auf der Basis von Glasfaserverkabelung verbessert in den unterschiedlichsten Bereichen eines Klinikbetriebs die Qualität, Sicherheit und Schnelligkeit der Datenübertragung. Das betrifft zunächst die patientennahen Anwendungen, wie den Schwesternnotruf, die Übermittlung von Patientendaten und hoch aufgelösten Röntgenbildern oder auch die Unterstützung bei komplizierten Operationen per Videokonferenz. Darüber hinaus basieren aber auch wichtige Services „hinter den Kulissen“ auf Netzwerktechnologie: das Brandmeldesystem, Sicherheitskonzepte, die Kühlung wichtiger Medikamente oder von Blutkonserven sowie sämtliche Büroanwendungen der Krankenhausverwaltung.



Die Chance, länger zu Hause zu leben

„mobile care center“, so heißt eine euromicron Entwicklung für den Healthcare-Markt, die im Jahr 2009 bei den Vodafone Innovation Days mit dem zweiten Platz ausgezeichnet wurde. Dabei handelt es sich um einen Dienst für ältere und betreuungsbedürftige Menschen, der eine mobile Überwachung ermöglicht. Ein kleines tragbares Gerät überträgt dabei Sprach-, Daten- und Ortungsinformationen über das Mobilfunknetz zu einer Leitstelle.

PATIENTENÜBERWACHUNG

Für den Bereich interventionelle Radiologie in einer großen deutschen Universitätsklinik haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Konzept zur Patientenüberwachung mittels eines Video- und Gegensprechsystems entwickelt. Das System ermöglicht die Liveübertragung der Telemetriedaten von jedem eingebundenen Krankenbett. Ziel der Anlage ist die Entlastung des Pflegepersonals bei gleichzeitiger Steigerung der Pflegequalität.



Markt mit Zukunft

Im komplexen Gesundheitsmarkt hat sich euromicron seit mehreren Jahren als Partner von Kliniken und Betreiberunternehmen jeder Größenordnung einen guten Namen gemacht. Damit ist ein solides Fundament für die Partizipation am dynamischen Wachstum der Branche gelegt. „Wir bringen eine hohe Expertise mit und decken thematisch die ganze Bandbreite ab“, fasst Thomas Hoffmann, Vorstandsmitglied der euromicron, die Gründe dafür zusammen. „Wir bieten unseren Kunden eine nahezu einmalige Wertschöpfungstiefe. Gerade in anspruchsvollen Projekten punkten wir mit eigenen und speziell darauf zugeschnittenen Produkten. Und das ist ein Vorteil in einem Markt, in dem die Sicherheit der Daten und die Zuverlässigkeit der Anwendung hohe Priorität haben.“

„Für einen bundesweit aufgestellten Betreiber von Rehakliniken realisierte euromicron im Geschäftsjahr 2009 eine übergreifende Netzwerk-Lösung. Zentrale Anwendung ist der Schwesternruf. Darüber hinaus implementierte euromicron auch die Infrastruktur für die Telekommunikation und die Sicherheitsanlage mit dem Brandmeldesystem. Gerade diese bereichsübergreifenden Kompetenzen sorgten bei der Auftragsvergabe für die gute Wettbewerbsfähigkeit der euromicron.“

THOMAS HOFFMANN

VORSTANDSMITGLIED DER EUROMICRON UND MENTOR
FÜR DAS NEUE GESCHÄFTSFELD HEALTHCARE

Die Herausforderungen des Gesundheitswesens liegen nicht nur in seiner technischen Komplexität, sondern auch im fachlichen und organisatorischen Facettenreichtum. Denn einerseits ist System-Know-how gefragt, das auch in anderen Märkten zum Tragen kommt. Andererseits fordert das Gesundheitswesen fachliche Kenntnis und ein gutes Marktverständnis. Denn mit Patienten und Ärzten auf der einen sowie Verwaltungen, Betreibern und Krankenkassen auf der anderen Seite entsteht ein komplexes Zusammenspiel der Kräfte. Dazu kommen immer neue medizinische Möglichkeiten, die schon heute in einem viel weiter gefassten Verständnis von Gesundheitsleistungen münden. „Das Thema Vorsorge wird wichtiger, denn es spart Krankenkassen und Patienten auf lange Sicht viel Geld“, beschreibt Thomas Hoffmann die Entwicklung. Technisch bedeutet das: Monitoring bekommt in Zukunft eine größere Bedeutung. Die Überwachung vitaler Funktionen unterstützt die Behandlung, gibt Sicherheit und kann die medizinischen Ergebnisse verbessern.

Konzepte für die Altenpflege

Sinn machen solche Szenarien auch in Einrichtungen zur Betreuung und Pflege alter Menschen. Ein geeignetes Monitoring- und Notrufsystem kann dafür sorgen, dass sofort Hilfe kommt, wenn sie benötigt wird. Der Ausfall vitaler Funktionen wird an einen zentralen Leitstand gemeldet und von dort aus kann die Hilfskette gezielt ausgelöst werden. euromicron konzipiert für solche Systeme die Netzinfrastruktur mit der gesamten Leitstandstechnik und allen Notruffunktionalitäten. Angesichts der demografischen Entwicklung in ganz Europa steckt auch in technischen Konzepten für die Altenbetreuung das Potenzial, auf viele wirtschaftliche und gesellschaftspolitische Fragestellungen zu antworten.

Für Frederike H. liegen diese Themen noch in weiter Ferne; sie therapiert in der Rehaklinik die Folgen eines Sportunfalls. In spätestens einem halben Jahr, so die Prognose, wird sie wieder durch die Wälder biken können – stundenlang auf einsamen und steilen Wegen. Ein mobiles Monitoring auf Abruf mit integriertem Ortungssystem wäre eine Dienstleistung, die sie dann gerne in Anspruch nehmen würde. Sonst findet sie vielleicht keiner, wenn sie stürzt. Das weiß Frederike H. – leider – aus Erfahrung.

FIBER TO THE X
SCHNELLE UND VOLUMENREICHE
ÜBERTRAGUNG



FLEXIBILITÄT

X

Die Zukunft wird schneller

Fiber to the X – FTTX – hinter diesem Begriff verbirgt sich – weltweit – ein tief greifender Wandel in den Netzinfrastrukturen für die Übertragung von Sprache, Daten und Bildern. Grundlage dafür ist die Fiber-Optik, die Glasfasertechnologie: Sie erlaubt eine viel schnellere und volumenreichere Übertragung als Kupferkabel. In Deutschland gehört euomicron in diesem Zukunftsmarkt zu den wesentlichen Akteuren. Durch die gesellschaftsübergreifende Zusammenarbeit im Konzern hat sich euomicron ein echtes Alleinstellungsmerkmal erarbeitet.

Es ist ein bisschen wie der Eintritt in eine neue Dimension. Glasfaserverkabelung erlaubt Übertragungsraten im Gigabit-Bereich pro Sekunde, weniger Kabelvolumen und Dienste, die bisher ins Reich der Zukunftsfantasie gehörten: Videokonferenzen in perfekter Qualität, Liveübertragungen von Bildern aus der ganzen Welt, die gesamte Haustechnik auf Knopfdruck und intelligentes Energiemanagement. Kaum ein Bereich unseres Lebens, der nicht von den Vorteilen der Lichtwellenleitertechnologie profitiert.

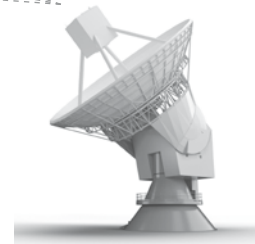
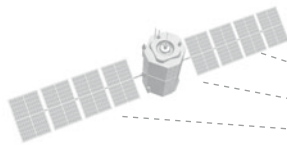
Die Rahmenbedingungen

Dennoch: Weniger als 1 % der Haushalte in Deutschland verfügt bislang über FTTH oder FTTB – Fiber to the Home oder Fiber to the Building – und damit über den direkten Zugang zu schneller Glasfasertechnologie. So sagt es eine Studie des FTTH Council aus dem Juni 2009. Auch wenn es beim Thema Fiber to the Curb – damit ist die Glasfaserverbindung bis zum Verteilerkasten am „Bürgersteig“ gemeint – grundsätzlich besser aussieht. Deutschland hinkt, wie die anderen großen westeuropäische Staaten auch, noch hinter den in der Welt führenden Glasfasernationen Japan, Südkorea und den USA deutlich hinterher. „Das liegt zum Teil an technischen Rahmenbedingungen, zum Teil aber auch an regulatorischen Entscheidungen zum Netzausbau“, so Dr. Petra Hesselbarth, Geschäftsführerin der euomicron systems GmbH. „Gerade deshalb ist die Signalwirkung so wichtig, die von erfolgreichen Beispielprojekten ausgeht.“ Im Geschäftsjahr 2009 realisierte die euomicron systems ein Großprojekt für den Telekommunikationsanbieter NetCologne in Köln. Im Rahmen dieses Projekts wurden insgesamt 1.600 Gebäude mit schnellem Lichtwellenleiteranschluss versorgt. euomicron fungierte als Generalübernehmer und steuerte das Projekt. Von den ersten Planungen über das Einblasen der insgesamt 950 km Glasfaser bis zum Muffenbau stellte euomicron eine lückenlose Gesamtlösung zur Verfügung. „Der gute Ablauf hat hohe Zufriedenheit bei unserem Kunden erzeugt und uns direkt einen Folgeauftrag beschert“, berichtet Dr. Hesselbarth von der erfolgreichen Zusammenarbeit. Für die Stadt Köln ist der Ausbau ein Gewinn, denn er schafft die entscheidende Infrastruktur für viele Unternehmen, die im Bereich Multimedia arbeiten und ihren Standort in der größten deutschen Medienstadt haben oder sich hier niederlassen möchten. Das Projekt kann damit ein Impulsgeber für andere Kommunen und ihre Versorgungsunternehmen sein.



DR. PETRA HESSELBARTH
GESCHÄFTSFÜHRERIN DER
EUOMICRON SYSTEMS

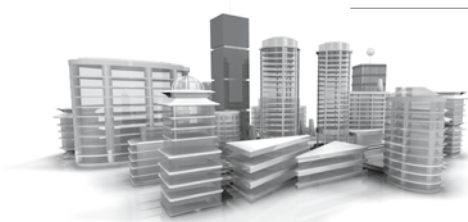
„Gerade deshalb ist die Signalwirkung so wichtig, die von erfolgreichen Beispielprojekten ausgeht. Der gute Ablauf hat hohe Zufriedenheit bei unserem Kunden erzeugt und uns direkt einen Folgeauftrag beschert.“



FTTH = FIBER TO THE HOME
Glasfaser bis zur Wohneinheit

FTTS = FIBER TO THE SATELLITE
Glasfaser bis zur Satellitenantenne

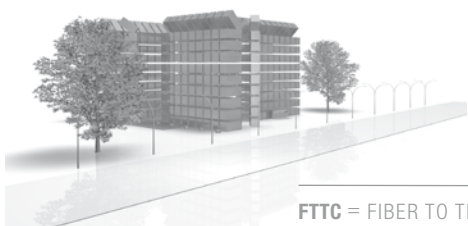
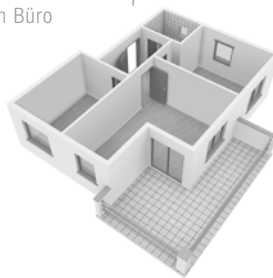
FTTB = FIBER TO THE BUILDING
Glasfaser bis zum Gebäude



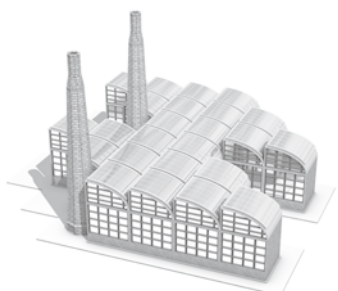
FTTX

FTTX = FIBER TO THE X – Glasfaser bis zum Punkt X

FTTO = FIBER TO THE OFFICE
Glasfaser bis zum Büro



FTTC = FIBER TO THE CURB
Glasfaser bis zum Bürgersteig



FTTI = FIBER TO THE INDUSTRY
Glasfaser bis zum Industriebetrieb

FTTD = FIBER TO THE DESK
Glasfaser bis zum Schreibtisch



EUOMICRON LINSENSTECKER

Im Jahr 2009 brachte die euomicron einen **Linsestecker** auf den Markt, der für den Einsatz in rauer Umgebung bestens geeignet ist. Er bewährt sich zum Beispiel bei der Übertragung von Fußballspielen, wo er – in Matsch, Schnee und Hitze – den Übertragungswagen mit der Kamera verbindet.

EUOMICRON FIBER OFFICE SYSTEM

(kurz: „**eFOS**“) heißt das Hauptverteilersystem, das euomicron mit der Gesellschaft SKM Delwave GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr entwickelt und zu Beginn des neuen Geschäftsjahres auf den Markt gebracht hat. Der Schrank optimiert Bedienkomfort, Funktionalitäten und Wartungsmöglichkeiten auf der so genannten „letzten Meile“ zwischen Kabelverzweiger und Nutzer.

FTTH COUNCIL

Seit dem Jahr 2009 ist die euomicron AG Mitglied im europäischen FTTH Council. Der Verband hat es sich zum Ziel gesetzt, den Ausbau der Netzinfrastruktur auf Glasfaserbasis in Europa voranzutreiben und damit die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Märkte langfristig zu sichern. Im Februar 2010 nahm euomicron an der Konferenz des FTTH Council in Lissabon teil und wird zukünftig in den Gremien des Verbands mitarbeiten.



LINSENSTECKER

VERBINDET EINE KABELTROMMEL MIT LWL-KABEL AUF DER EINEN SEITE MIT DEM ÜBERTRAGUNGSWAGEN UND AUF DER ANDEREN SEITE MIT DER KAMERA.

Wertschöpfungstiefe plus Systemkompetenz

Von der Steckverbindung bis zur Vernetzungslösung bringt euomicron sowohl in der Breite als auch in der Tiefe die ganze Bandbreite des Angebots für FTTX mit. Der euomicron Verbund verfügt über ein eigens für die Realisierung von Breitbandinfrastrukturen entwickeltes Produktportfolio. Zusätzlich zu den Dienstleistungen ist ein wesentlicher Pluspunkt im Leistungsspektrum des Technologiekonzerns die Herstellerkompetenz im Bereich Glasfaser von euomicron Gesellschaften wie der LWL Sachsenkabel, der SKM Delwave oder der MICROSENS. „Wir erarbeiten für unsere Kunden eine individuelle Lösung aus einer Hand mit der für ihre Bedürfnisse optimalen Technologie. Damit bieten wir unseren Kunden ganz klar einen Mehrwert“, unterstreicht Dr. Hesselbarth.

INTER-
NATIONALI-
SIERUNG

TERCEIRA, AZOREN

38° 43' 15" N, 27° 13' 5" W



**Stärke und
Kompetenz**

euromicron baut auf Terceira
das gesamte Flughafennetz
der US-amerikanischen
Airbase auf LWL-Glasfaser um.

euromicron im Azoren-Hoch

Eine neue Infrastruktur für die Datenübertragung am Flughafen Lajes Airfield: Das euromicron Projekt auf den Azoren durchlief im Geschäftsjahr 2009 sehr erfolgreich seine heißeste Phase. Das „Going live“ ist planmäßig für Mitte 2010 avisiert.

Wir kennen sie vor allem aus dem Wetterbericht: Die portugiesische Inselgruppe der Azoren, die rund 1.500 km vom portugiesischen Festland mitten im Atlantik liegt. Damit haben die grünen Inseln eine strategisch günstige Lage: als US-amerikanischer Stützpunkt zum Beispiel, der im weiten Ozean das Auftanken von Flugzeugen ermöglicht. Auf der Ilha Terceira – der so genannten „Dritten Insel“ – befindet sich „Lajes Airfield“, ein Flughafen, der als amerikanische Airbase und auch für die zivile und militärische Luftfahrt Portugals genutzt wird.

Vom Tower bis zu den Versorgungsgebäuden, von den Wartungshallen über die Tank Farm bis zum eigenen Hafen – ein Flughafen ist ein komplexes System, in dem erst eine schnelle und reibungslose Datenübertragung das Funktionieren des gesamten Ablaufs garantiert. So auch in Lajes. Die alten Kupferkabelsysteme werden den Ansprüchen an moderne Kommunikation in Zukunft nicht genügen. Die amerikanische Regierung – verantwortlich für diesen Teil der Flughafeninfrastruktur – plante deshalb die Umstellung des gesamten Flughafen-netzes auf Glasfaser bis zum Jahr 2010.



THOMAS STRETZ
LEITER DER NIEDERLAS-
SUNG BAMBERG BCK
DATENTECHNIK

„Wir konnten diesen Auftrag nur annehmen, weil wir als mittelständischer Konzern alle Ressourcen mitbringen, um unserem Kunden hier eine Komplettlösung aus einer Hand anzubieten. Egal, ob es um technisches Know-how, englischsprachiges Projektmanagement, Materiallogistik von zwei Kontinenten oder aber auch um europäische Fiskalfragen ging, bei denen unsere Partnerbanken ihre internationale Erfahrung einbrachten: **Als euromicron konnten wir die Lösung bieten.**“

Stärke und Kompetenz

Im Jahr 2006 fiel der Startschuss und als Partner holten sich die amerikanischen Auftraggeber euromicron ins Boot. Mit gutem Grund, denn das Anforderungsprofil des Auftrags passte genau auf die Kernkompetenzen des Glasfaser-Spezialisten aus Deutschland. „Dazu kam, dass wir schon in anderen Projekten erfolgreich als Partner der amerikanischen Regierung gearbeitet haben“, erklärt Thomas Stretz, Leiter der Niederlassung Bamberg BCK Datentechnik, die den Zuschlag für das Projekt erhalten hat. „Auch diese gute Zusammenarbeit in der Vergangenheit war mit ausschlaggebend dafür, dass die amerikanischen Partner euromicron dieses große und langfristig angelegte Projekt anvertrauten.“

Vom ersten Designvorschlag für das neue Glasfasernetz über die Tiefbauarbeiten bis zu den Rechenzentren – das Projekt auf den Azoren war und ist hinsichtlich seiner Größe und Logistik eine Herausforderung. 45 km Glasfaserkabel mussten sowohl innerhalb als auch außerhalb der Gebäude verlegt, gespleißt, vermessen und angebunden werden. Dazu wurden Tiefbauarbeiten durchgeführt, Schächte

Corvo
Flores



Auf der Insel Terceira leben insgesamt rund 55.000 Einwohner, circa 5.000 davon arbeiten auf dem und rund um den Flughafen, der zu großen Teilen als amerikanische Air Base genutzt wird. Englisch ist für die Inselbewohner deshalb ein Muss. Auch das hat zum insgesamt positiven Projektverlauf beigetragen.

Graciosa
Terceira
Sao Jorge
Faial
Horta
Pico
Angra de Heroismo

Sao Miguel
Ponta Delgada

Santa Maria
Vila do Porto

AZOREN:
38° 43' 15" N, 27° 13' 5" W

AZOREN PORTUGAL

Insel und Flughafen
402,2 km² Fläche hat die Ilha Terceira. Immerhin 10,2 km² davon bedeckt der Flughafen Lajes im Nordwesten der Insel. Er hat eine der längsten Startbahnen der Welt – die einzige außeramerikanische Bahn, auf der sogar das Spaceshuttle landen kann.



Mit dem in 2010 geplanten Cut-over geht die neueste Generation von Cisco-Switchen ans Netz, zusammen mit einem VoIP-Telekommunikationssystem für über 1.200 Nebenstellen.



Die gesamte Videoüberwachung des Flugfelds ist bereits seit Oktober 2009 auf das Fiber Backbone mit seinen sehr hohen Übertragungsraten aufgeschaltet.

und Schutzrohre vergraben und die neue Verkabelung in den Gebäuden implementiert. Die Elektroinstallation für die Rechenzentren wurde nach US-Standard in 110 V ausgeführt. Ein bis zwei euromicron Mitarbeiter waren ständig vor Ort. Sie koordinierten die Arbeiten und die verschiedenen portugiesischen Subunternehmen, die in Lajes mit den Einzelgewerken betraut waren. Gerade in den heißen Phasen im Jahr 2009 wurden aber auch zusätzliche Fachkräfte aus Deutschland eingeflogen. „Wir konnten diesen Auftrag nur annehmen, weil wir als mittelständischer Konzern alle Ressourcen mitbringen, um unserem Kunden hier eine Komplettlösung aus einer Hand anzubieten. Egal, ob es um technisches Know-how, englischsprachiges Projektmanagement, Materiallogistik von zwei Kontinenten oder aber auch um europäische Fiskalfragen ging, als euromicron konnten wir die Lösung bieten“, weiß Thomas Stretz um die Potenziale seines Unternehmensverbundes. Als Einzelgesellschaft hätten wir das gar nicht stemmen können.“



Schnelle Technik

Mit dem neuen Glasfasernetz werden die US-Streitkräfte in die Lage versetzt, die TriplePlay-Technologie vollständig zu nutzen. Neben den Abnahmemessungen für Datennetze ist das Netz vollständig auf seine Tauglichkeit für Voice over IP (VoIP) getestet.

Cut-over 2010

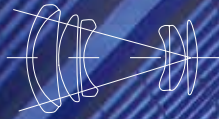
Auch hinsichtlich der technischen Kompetenzen verlangte der Auftrag den euromicron Spezialisten einiges ab. Denn alle Anlagen wurden nach US-Standards ausgelegt. „Die Abweichung in der Maßeinheit zwischen unserem metrischen System und anglo-amerikanischem Zoll hat uns zum Teil vor knifflige Fragen gestellt und Sonderanfertigungen verlangt“, erinnert sich Stretz. Da war von unserer Seite flexibles Denken gefragt.“ Und das unter ungewohnten logistischen Bedingungen: Die Materiallieferungen erreichten Lajes mit dem Schiff aus den USA oder Europa nur alle 14 Tage – vorausschauendes Arbeiten war also gefragt.

Der große Moment – der Cut-over – ist für Mitte des Jahres 2010 vorgesehen, dann wird vom alten auf das neue System umgeschaltet und die Anlagen müssen ihre Funktionsfähigkeit endgültig unter Beweis stellen. Das größte Stück Wegstrecke ist bereits zurückgelegt. Deshalb wagt Stretz schon jetzt einen kleinen Rückblick: „Der Projektablauf war wirklich reibungslos. Die Kundenzufriedenheit ist bisher sehr groß. Und wir haben sehr gute Erfahrungen mit unseren portugiesischen Partnerfirmen gemacht, die außerordentlich zuverlässig und kompetent arbeiten. Die Zeit hier auf den Azoren hat uns um viele Erfahrungen bereichert.“

Eine dieser Erfahrungen ist sicher diese: euromicron bringt sowohl das technische Know-how als auch die Ressourcen mit, um komplexe und technisch anspruchsvolle Projekte im europäischen Ausland zum Erfolg zu bringen. „Unsere Auftraggeber bekommen die gesamte Leistung aus einer Hand – und das von einem breit aufgestellten Spezialisten für die Datenübertragung.“ Genau das hat euromicron am Flughafen auf der Ilha Terceira sehr erfolgreich unter Beweis gestellt. Und hat damit das Projekt auf den kleinen Inseln im Atlantik zum Türöffner in einen großen Markt gemacht.

BARI, APULIEN

41° 4' 28" N, 16° 56' 24" O



**ZUKUNFTS-
MÄRKTE**

Leistungen und Kompetenzen von Netzwerk- spezialisten

Fernüberwachung einer
Photovoltaikanlage in Bari

Sonnenklare Lösung

Im Geschäftsjahr 2009 lieferte die SKM Delwave GmbH, ein Tochterunternehmen der euromicron AG, Netzdesign und Komponenten für die Fernüberwachung einer Photovoltaikanlage in Apulien. Für den Betreiber erhöhen sich mit der Lösung die Sicherheit und Wirtschaftlichkeit der einsam gelegenen Anlage – ein Thema, das bei vielen Wind- und Sonnenkraftparks Bedeutung hat.

Heiß ist es in Apulien. Die im Südosten Italiens gelegene Region mit der Hauptstadt Bari ist bekannt für Mandeln, Oliven und einen Weinbau, der gehaltvolle Rotweine hervorbringt. Das alles klingt nach viel Sonne und weil Apulien neben rund 300 Sonnentagen im Jahr auch noch reichlich ebene Landschaften aufweist, ist die Region für die Energiegewinnung aus Sonnenkraft geradezu prädestiniert. Davon zeugen Photovoltaikanlagen, die hier unter zumeist wolkenlosem Himmel besonders wirtschaftlich arbeiten können.

Im Jahr 2009 errichtete die Obrist GmbH in der Nähe von Bari eine Photovoltaikanlage, die mit 4.500 Solarmodulen auf insgesamt 0,025 km² die Energie aus Sonnenstrahlen einfängt und in Strom umwandelt. Rechnen kann sich eine solche Anlage nur dann, wenn alle technischen Teile daran das ganze Jahr über funktionieren und vor allem die Solarmodule sich unbeschädigt in Richtung der Sonne neigen. Doch die Photovoltaikanlage steht relativ einsam und vor allem unbemannt in der Ebene. Und erfahrungsgemäß müssen die Betreiber von Sonnenkraftanlagen immer wieder mit Diebstahl, Einbruch und Vandalismus rechnen. Aus diesem Grund entschieden sich die Investoren für eine Überwachung der gesamten Anlage mittels Videokameras. Und zu eben dieser Installation holte sich die mit dem Bau beauftragte Firma Obrist die Kompetenzen von SKM Delwave GmbH ins Boot. „Vom Konzept bis zur Inbetriebnahme haben wir hier eine Lösung gesucht, die alles einschließt, was das Thema Kommunikation und Videoüberwachung erfüllen muss“, umreißt Andreas Nerbl, Leiter Vertrieb Süd der zum euromicron Konzern gehörenden SKM Delwave GmbH, das Projekt. „Dazu gehören eine Zaunalarmanlage, die Videoüberwachung und die Übertragung der Bilder an einen Sicherheitsservice.“



ANDREAS NERBL
SKM DELWAVE GMBH

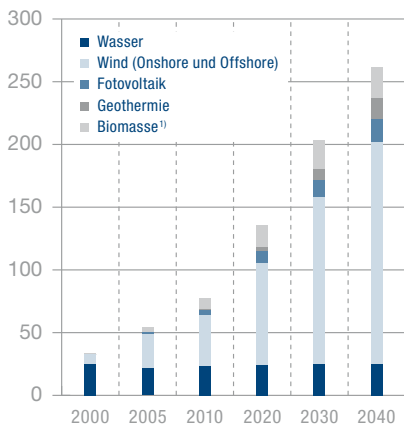
„Wir haben hier unseren Partner stark gemacht, ihn mit Know-how und einem durchdachten Konzept für die Datenübertragung ausgestattet. Damit kann er seinem Kunden ein zuverlässiges Überwachungskonzept anbieten.“

Glasfaser meets Kupfer

Die Kameras sind großer Hitze ebenso wie Wind, Wetter, Staub und gelegentlich – selbst in Apulien – Regenwasser ausgesetzt. Robuste Technik mit soliden Komponenten ist also auch bei der Übertragungstechnik gefragt. Die Vernetzung erfolgt mittels eines Glasfaserrings, an dem die Kameras angeordnet sind. Erst am Überwachungspunkt selbst erfolgt dann – mittels eines Medienkonverters – die Umsetzung von Glasfaser auf Kupfer. „Dieser Punkt ist ausschlag-

BMU-LEITZENARIO 2006

Gesamte Bruttostromerzeugung 2000 bis 2040 (TWh/a)

¹⁾ und biologische Abfälle; Quelle: Bundesumweltministerium

gebend. Wir haben dafür gesorgt, dass die Migration wetterfest, technisch anspruchsvoll und trotzdem günstig realisiert werden konnte. Alle Komponenten sind für den Einsatz in rauer Umgebung geeignet. Konzept, Netzdesign und alle passiven Komponenten lieferte die SKM Delwave GmbH, die aktiven Netzwerkkomponenten steuerte die euromicron Tochter MICROSENS GmbH & Co. KG bei. Gemeinsam bietet die euromicron damit Lösungen aus einer Hand an, die dem Kunden nutzen. Mittels der Kameras ist jetzt per Fernüberwachung eine Zustandskontrolle an 24 Stunden am Tag an 365 Tagen im Jahr möglich.

Smarte Lösungen mit Zukunft

Je weniger Installationen und Verkabelung, desto geringer sind die Kosten und das Risiko von Ausfällen an der Anlage. Die IP-Kameras werden deshalb direkt über das Ethernet mit Strom versorgt. „Das ist ein gutes Beispiel für ein smartes Lösungsdetail, das unsere Partner stark macht, weil sie damit ihre Kunden überzeugen können“, weiß Nerbl. „Beim Bauvorhaben in Apulien konnten wir uns



Nach einem Bericht des Bundesverbandes der Deutschen Energiewirtschaft (BDEW) haben Anfang 2009 allein in Deutschland rund 470.000 Erzeugungsanlagen für erneuerbare Energien Strom produziert. Diese Anlagen speisten 2008 fast 90 Milliarden Kilowattstunden Strom ins deutsche Netz ein. Damit sich diese Zahlen halten und erhöhen

4.500
SOLARMODULEAUF INSGESAMT
25 m²

von der ersten Idee über die Konzeption bis zur Unterstützung im Lösungsprozess einbringen. Die sorgfältige Planung und unsere hohe Servicebereitschaft waren eine gute Grundlage für die Zusammenarbeit.“ Dieses Engagement lohnt sich: Weitere sechs bis acht Photovoltaikanlagen sollen am Standort in Apulien mit euromicron Technik gebaut werden. Und schließlich setzt die euromicron hier Zeichen in einem sich verändernden Markt: Ob Wind- oder Sonnenkraft – die Fernüberwachung und -steuerung der Anlagen ist bei den Anlagenbetreibern der erneuerbaren Energien ein wichtiges Zukunftsthema.

VERNETZUNG VON SICHERHEIT UND TECHNOLOGIE



Mittels der Kameras ist jetzt per Fernüberwachung im Monitoring-Center die Zustandskontrolle an 24 Stunden am Tag an 365 Tagen im Jahr möglich.

können, ist auch modernste Übertragungstechnik gefragt. Von der Überwachung der Anlagen bis hin zur Übermittlung von Mess- und Steuerungsdaten benötigt der sich wandelnde Energiemarkt Leistungen und Kompetenzen von Netzwerkspezialisten. Weitere Potenziale eröffnen sich auf dem europäischen und US-amerikanischen Markt.





euromicron 2009: Die euromicron Gruppe



DIE AKTIE

30

Analog zum DAX: euromicron Aktie legt zu



INVESTOR RELATIONS

34

Im Dialog: Langfristige Strategie schafft Vertrauen



MITARBEITER

36

Perspektive: Wir entwickeln Zukunft im Konzern



AUSBLICK 2010

38

Integration und Entwicklung: euromicron bleibt auf Wachstumskurs



BERICHT DES AUFSICHTSRATES

40

Im Fokus: Strategie und Entwicklung



CORPORATE GOVERNANCE

44

Leitgedanke: Transparente Unternehmensführung



ORGANE DER GESELLSCHAFT

48

Vorstand und Aufsichtsrat

Die Aktie

Die Aktienmärkte konnten sich im Laufe des Geschäftsjahres 2009 wieder positiv entwickeln. Nachdem sich die Talfahrt aus dem Vorjahr in den ersten zwei Monaten des Jahres 2009 zunächst fortgesetzt hatte, fand der Kursrückgang im März nicht nur sein Ende, ab Monatsmitte zogen die Indizes sogar wieder an und kompensierten bis zum Jahresende einen Großteil der während der Finanz- und der daraus resultierenden Weltwirtschaftskrise erlittenen Verluste.

Der Aktienmarkt in Deutschland stemmte sich dabei im Jahresverlauf gegen die reale wirtschaftliche Entwicklung. 2009 ist die deutsche Wirtschaft so stark eingebrochen wie noch nie in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Das Statistische Bundesamt bezifferte den Rückgang des Bruttoinlandsproduktes gegenüber dem Vorjahr mit 4,9 %. Für Europa hat die EU-Kommission den Rückgang mit 4,1 % angegeben.

Die insgesamt positive Kursentwicklung in 2009 kann der Rolle des Aktienmarkts als maßgeblicher volkswirtschaftlicher Frühindikator zugeschrieben werden, der die realwirtschaftliche Entwicklung bis zu zwölf Monate vorwegnimmt. Dies lässt – trotz der immer wieder aufkeimenden Verunsicherungen – die Hoffnung wachsen, dass die Realwirtschaft wieder an Fahrt gewinnt und die Rezession überwunden ist.

Der DAX schloss zum Jahresende bei 5.957,43 Punkten und konnte damit innerhalb eines Jahres einen Wertgewinn von knapp 20 % verbuchen. Ähnlich verlief auch die Kursentwicklung beim S-DAX, der sich um mehr als 24 % auf 3.549,02 Punkte erholte. Der TecDAX legte binnen Jahresfrist sogar über 54 % auf 817,58 Punkte zu.

Die euromicron Aktie

Der Kurs der euromicron Aktie entwickelte sich im Geschäftsjahr 2009 weitgehend analog zum Verlauf des S-DAX und konnte um mehr als 52 % auf EUR 15,62 von EUR 9,98 zum Jahresbeginn zulegen. Entgegengesetzt zu den Verläufen bei DAX und TecDAX stieg die euromicron Aktie im Januar zunächst auf EUR 11,57. Erst Mitte Januar konnte sich die Aktie dem starken generellen Abwärtssog an den nationalen Aktienmärkten nicht mehr entziehen und rutschte bis zum 17. März auf ihr Jahrestief von EUR 8,50 ab. Im Vergleich zum Verlauf der drei deutschen Aktienindizes fiel der Kursrückgang der euromicron Aktie jedoch moderater aus. Im weiteren Jahresverlauf entwickelte sich die euromicron Aktie weitgehend analog zum S-DAX und performte damit deutlich besser als DAX und Tec-DAX.

Positive Analystenstimmen sowie ein erfolgreicher Übergang von der Buy-and-Build- zur Build-and-Integration-Phase der euromicron Strategie, der mit jeweils



RA BETTINA MEYER
BERATERIN DER EUOMICRON
IN ALLEN RECHTS- UND
KAPITALMARKTFRAGEN

„Stabile rechtliche Rahmenbedingungen sind für die wachstumsorientierte Public Company euomicron substanziell und mein besonderes Anliegen.“

PERFORMANCE DER EUOMICRON AKTIE (XETRA)

IN EUR



guten Quartalsergebnissen belegt werden konnte, begleiteten seit dem zweiten Quartal 2009 den kontinuierlichen Kursanstieg der euomicron Aktie.

Der Jahresschlusskurs der euomicron Anteilsscheine von EUR 15,60 entspricht in etwa auch dem Jahreshoch der Aktie, das wenige Tage zuvor mit EUR 15,62 erreicht worden war.

Die Marktkapitalisierung der euomicron AG lag zum Jahresende 2009 bei EUR 72,7 Mio. gegenüber EUR 48,7 Mio. im Vorjahr.

Überdies wurden mit rund 1,9 Mio. Anteilsscheinen im Gesamtjahr 2009 wieder deutlich mehr euomicron Aktien gehandelt als im Vorjahr. 2009 hat die euomicron AG keinen Gebrauch von der auf der Hauptversammlung 2006 eingeräumten

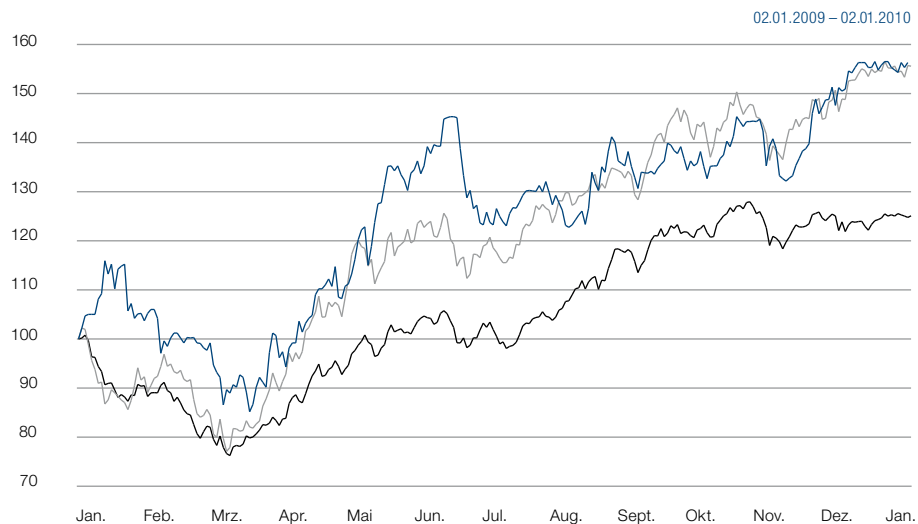
DIE AKTIE IM PROFIL
(ECKDATEN)

Aktienart	nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Zulassungssegment	Prime Standard
Branche	Technologie
Index	Technology All Share
ISIN	DE0005660005
Handelsplätze	Frankfurt am Main/XETRA
Kürzel	EUC.GY
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler AG, Frankfurt am Main

PERFORMANCE DER EUROMICRON AKTIE (XETRA)

IN EUR

— euromicron Aktie
— TecDAX-Index
— SDAX-Index

**DIE AKTIE IM MARKT**

	2009	2008
Ausgegebene Aktien zum Bilanzstichtag (Stück)	4.660.000	4.660.000
– davon eigene Aktien (Stück)	157.234	157.234
Grundkapital (in EUR)	11.914.000	11.914.000
Höchster Börsenkurs (XETRA) (EUR)	15,62	18,65
Tiefster Börsenkurs (XETRA) (EUR)	8,50	8,21
Börsenschlusskurs zum Jahresende (XETRA) (EUR)	15,60	10,45
Marktkapitalisierung zum Jahresende (Mio. EUR)	72,7	48,7
Ergebnis je Aktie (EUR), unverwässert	2,39	1,78
Handelsvolumen (Stück)	1.894.440	1.527.439



Genehmigung zum Rückkauf eigener Aktien gemacht. Zum 31. Dezember 2009 befanden sich folglich unverändert 157.234 eigene Aktien im Besitz der euromicron AG.

Dividende

Ziel für das Geschäftsjahr 2009 war es, ein Ergebnis pro Aktie von EUR 2,00 zu erreichen, um der Hauptversammlung erneut EUR 1,00 als Ausschüttung vorschlagen zu können. Aufgrund der guten Geschäftsentwicklung wurde dieses Ziel erreicht. Somit werden Vorstand und Aufsichtsrat der euromicron AG der Hauptversammlung am

DIE HAUPTVERSAMMLUNG JÄHRLICHER TREFF- UND KOMMUNIKATIONSPUNKT DER AKTIONÄRE



17. Juni 2010 voraussichtlich vorschlagen, im Sinne einer kontinuierlichen Dividendenpolitik EUR 1,00 je Stückaktie, d. h. rund 50 % des operativen Gewinns, für das Geschäftsjahr 2009 auszuschütten. Da sich zusätzlich aufgrund einer moderaten Steuersituation ein höheres Ergebnis pro Aktie ergibt, empfiehlt der Vorstand, diesen nicht operativen Gewinnanteil in den aktuell wirtschaftlich schwierigen Zeiten zur Vorsorge auf neue Rechnung vorzutragen. Wir wollen damit unserem nachhaltigen Handeln gerecht werden und nicht kurzfristiges Kalkül unterstützen, das die Verantwortung für wirtschaftliche und längerfristig angelegte Unternehmensführung infrage stellt.

Bezogen auf den Börsenkurs der euromicron Aktie zum Ende des Geschäftsjahres 2009 von EUR 15,60, ergibt sich eine Dividendenrendite von rund 6,4 %. Eine kontinuierliche Dividendenpolitik im Sinne einer ausbalancierten Berücksichtigung der Interessen von Kreditgebern, Aktionären und der Zukunftssicherheit wie auch Entwicklungsmöglichkeit des Unternehmens ist Politik und unternehmerischer Grundsatz von Aufsichtsrat und Management und macht die euromicron zu einem stabilen Investment.

ULRIKE HAUSER
 VORSTANDSBÜRO
 UND INVESTOR
 RELATIONS



Investor Relations

Im vertrauensvollen Dialog mit dem Anleger

Die Unternehmensstrategie der euomicron AG ist auf eine nachhaltige Wertsteigerung des Unternehmens und einen vertrauensvollen Unternehmensauftritt gegenüber allen unseren Shareholdern ausgerichtet. Unser Anspruch an unsere Investor-Relations-Aktivitäten ist es deshalb, unsere privaten und institutionellen Investoren, aber auch unsere Banken sowie interessierte Journalisten und die Öffentlichkeit über alle unternehmensrelevanten Aktivitäten der euomicron AG umfassend, zeitnah und transparent zu informieren. Auch 2009 haben wir – auch im Sinne des Corporate-Governance-Kodex – dem offenen und kontinuierlichen Dialog mit Analysten, Banken, Anlegern, Investoren und Journalisten einen hohen Stellenwert eingeräumt.



Dem Vertrauen in unser Unternehmen wollen wir jederzeit durch eine transparente Dokumentation unserer Unternehmensstrategie und der sich daraus ergebenden Entscheidungen und Aktivitäten gerecht werden. Wir zeigen Erfolge und Potenziale unseres Unternehmens auf, verweisen aber auch auf mögliche Risiken und wie wir diesen begegnen wollen, um dem Finanzmarkt eine faire und realistische Bewertung der euomicron AG zu ermöglichen.

Auf der Gewinnung von langfristig und wertorientierten Anlegern liegt das Hauptaugenmerk der Investor-Relations-Aktivitäten der euomicron AG. Deshalb nutzen Vorstand und das Investor-Relations-, aber auch das operative Managementteam zahlreiche Möglichkeiten, dem Finanzmarkt die strategische Ausrichtung der euomicron AG auf eine nachhaltige Wertsteigerung des Unternehmens zu demonstrieren.

Auf insgesamt zehn Investorenkonferenzen, Roadshows und One on one's im In- und Ausland hat der Vorstand der euomicron AG den Fragen der Finanzanalysten und -journalisten sowie Investoren Rede und Antwort gestanden. Zudem wurden zahlreiche Einzelgespräche, Telefonkonferenzen und Präsentationen abgehalten, in denen die wirtschaftliche Entwicklung, die Strategie sowie die Ziele der euomicron AG erläutert wurden.

So wurde auf der Analysten- und Pressekonferenz zum Geschäftsjahresabschluss 2008 am 30. März 2009 den Finanzanalysten und -journalisten erstmals der Übergang der euomicron Strategie von der Buy-and-Build- zur Build-and Integration-Phase erläutert. Der Finanzmarkt zeigte im Anschluss daran, dass er die langfristig geplante Unternehmensstrategie des euomicron Vorstands aufgegriffen und nachvollzogen hat und auch entsprechend honoriert.

Die Erläuterung der operativen Berichtssegmente euomicron Nord und euomicron Süd, welche die Steuerungseinheiten im euomicron Konzern darstellen, war auch 2009 ein bedeutender Teil der Investor-Relations-Aktivitäten. Dazu wurde verstärkt das operative Management-Team der Geschäftsfelder einbezogen. Diese betreuen mit kundenspezifischen Lösungen „Projekte und Systeme“ (Informations-, Kommuni-

kations- und Sicherheitsnetzwerke), „Komponenten und Konfektionierung“ (Glasfaser- und Hybridnetzwerke) sowie „Distribution und Dienstleistung“.

Permanent wird unsere Internetpräsenz als Instrument unserer Investor-Relations-Aktivitäten ausgebaut. Analysten und Anleger finden unter www.euomicron.de (und unter www.euomicron.com) im frei zugänglichen Investor-Relations-Bereich aktuelle Ad-hoc- und Pressemeldungen der euomicron AG. Es besteht jederzeit die Gelegenheit, aktuelle Publikationen und Präsentationen zu lesen und herunterzuladen. Zudem bietet die Webpräsenz zahlreiche Möglichkeiten, die euomicron Gruppe kennenzulernen und mit den Verantwortlichen Kontakt aufzunehmen.

Die Hauptversammlung ist für die Verwaltung der euomicron AG die wichtigste Veranstaltung des Geschäftsjahres im Bereich Investor Relations. Der direkte Kontakt und der fachliche Austausch sowie die über die Jahre gewachsenen persönlichen Beziehungen zu Anlegern, Investoren, Analysten, Journalisten und Bankenvertretern sind dabei der Höhepunkt der jährlichen Finanzmarktcommunication der euomicron AG.

Im Rahmen der weltgrößten ITK-Messe, der CeBIT in Hannover, hat die euomicron AG wiederum die Möglichkeit genutzt, Analysten und Investoren einen Einblick in das operative Geschäft der euomicron zu gewähren. Die Präsentation der Produkte und Lösungen von euomicron im Wettbewerbsumfeld verbessert die objektive Bewertung der Marktchancen und Potenziale des Unternehmens.

Coverage

Im Sinne einer objektiven und fairen Beurteilung der euomicron Aktie sind die Empfehlungen der Finanzanalysten von großer Bedeutung. Das Interesse der Analysten an der euomicron AG ist ungebrochen hoch. In regelmäßigen Abständen berichteten fünf Häuser in Form von Researchs, Analysen, Studien und Kommentaren über die Entwicklungen bei der euomicron AG.

Auch im Geschäftsjahr 2009 war das Investmenthaus Close Brothers Seydler Research AG, Frankfurt am Main, mit dem Designated Sponsoring der euomicron Aktie beauftragt.

Die Urteile der Analysten lauteten 2009 wieder einstimmig „Kaufen“. Im Laufe des Geschäftsjahres 2009 wurden die Kurserwartungen bis auf EUR 24,00 angehoben.

Kompetenzen entwickeln, Potenziale eröffnen

Development braucht Kontinuität, aber auch Neugier und Offenheit. In nahezu jedem Bereich, von der Entwicklung bis zum Vertrieb, von der Montage und Wartung bis zur Verwaltung, stellen sich unseren Mitarbeitern herausfordernde und anspruchsvolle Aufgaben. Um unser Unternehmen für die Zukunft aufzustellen, brauchen wir Menschen, die mit Leidenschaft dabei sind, die Neues erlernen und ihr Wissen und ihre Fähigkeiten einbringen wollen.

Auch wenn der Integrationsprozess noch nicht abgeschlossen ist: Das Geschäftsjahr 2009 hat gezeigt, dass wir bereits ein wichtiges Stück Weg zurückgelegt haben. Im Miteinander sind wir stärker geworden. Mitarbeiter, die zuvor in unterschiedlichen Einzelgesellschaften gearbeitet haben, konnten sich durch konzerninterne Seminare, Veranstaltungen und viele gemeinsame Projekte kennenlernen. Sie wissen jetzt um Kompetenzen aus anderen Unternehmensbereichen, finden dort Ansprechpartner für Fachfragen und nutzen das vorhandene Know-how. Auf diesem Weg heben wir die vorhandenen Synergiepotenziale und sichern uns weiterhin einen Vorsprung in unserem schnelllebigen Markt. Einen wichtigen Beitrag zu gegenseitigem Verständnis und einem guten internen Informationsfluss lieferte erneut unsere Mitarbeiterzeitschrift „euromicron-inside“. Mit vielen guten Ideen wird sie immer wieder durch unsere Mitarbeiter mit Leben gefüllt – ein Beleg dafür, welchen Stellenwert der interne Gedankenaustausch in unserem Konzern erreicht hat.

Den Vertrieb stärken

Zu unseren Stärken gehört unser umfassendes Lösungsportfolio ebenso wie unsere Wertschöpfungstiefe. Für den Vertrieb sind genau diese Eigenschaften eine Herausforderung: Denn unsere Lösungen überzeugend zu erklären und zu verkaufen erfordert profunde technische Kenntnisse sowie Branchen- und System-Know-how. Besondere Aufmerksamkeit schenken wir im Geschäftsjahr 2009 deshalb der Weiterentwicklung unseres Vertriebs. Im Oktober starteten wir ein eigens dafür aufgelegtes Ausbildungsprogramm für Vertriebsturnees, das weit über eine gewöhnliche Schulung hinausgeht: In einem dualen Ausbildungssystem erwerben 14 junge Vertriebsmitarbeiter vor Ort in den euromicron Unternehmen produkt-, kunden- und unternehmensspezifische Kenntnisse. Parallel dazu werden in Seminaren die theoretischen Vertriebsgrundlagen vermittelt. Um einen geschulten Blick für das Spektrum unseres Konzerns und seine technologischen Lösungskompetenzen zu erhalten, durchlaufen die Trainees während eines Jahres in einem rotierenden System mehrere euromicron Gesellschaften. Zur optimalen Betreuung wurden erfahrene Mitarbeiter unseres Konzerns zu Mentoren ausgebildet. Sie stehen den Trainees während der Ausbildungsphase sowohl fachlich als auch pädagogisch zur Seite.



BERND EHRENTRAUT
PERSONAL

„Erfahrung ist ein wichtiges Kapital. Wir sind deshalb interessiert, Führungsnachwuchs immer auch aus den eigenen Reihen zu entwickeln. Denn gerade das Wissen über unseren Konzern, seine Lösungen, seine Unternehmenskultur und nicht zuletzt seine Menschen erschließt wichtige Synergiepotenziale.“

Zukunft sichern

Sowohl durch die Integration von neuen Unternehmen in den Konzern als auch die Neueinstellung von Mitarbeitern in den bereits bestehenden Gesellschaften hat sich die Zahl unserer Mitarbeiter auf insgesamt 1.149 zum Ende des Geschäftsjahres 2009 erhöht. Die Arbeit in unserem wachstumsorientierten mittelständischen Konzern ist vielfältig und bietet immer wieder neue interessante Positionen. Solche Vorzüge sprechen stets neue Bewerber an: Dass wir als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen werden, zeigt sich an den zahlreichen Reaktionen auf unsere Ausschreibungen ebenso wie an der steigenden Anzahl der Initiativbewerbungen. Im Geschäftsjahr 2009 haben wir weiter an unserem Führungsnachwuchsprogramm gearbeitet und erste Absolventen in die Verantwortung begleitet. Für das Projektmanagement entwickelten wir gemeinsam mit ausgewählten Projektleitern einen Leitfaden zur optimalen Abwicklung von Projekten verschiedener Größenordnungen. Mit diesem Handbuch bieten wir unseren Projektmanagern eine Grundlage für Trainingsmaßnahmen an. Insgesamt 78 Auszubildende lernten im Geschäftsjahr 2009 in unserem Konzern kaufmännische und technische Berufe; sie verjüngen und bereichern unser Team. Wir weisen damit eine für unsere Branche repräsentative Ausbildungsquote von 8 % auf.



DAS EUROMICRON-TEAM

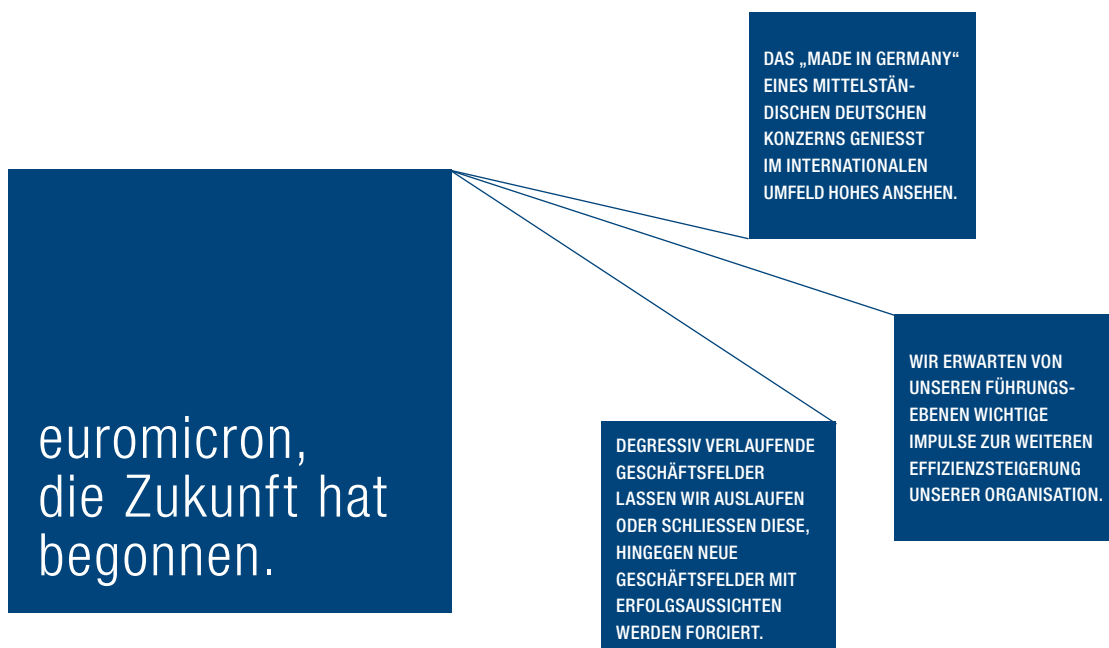
Wir sind ein wachsendes Unternehmen und können Mitarbeitern auf allen Ebenen immer wieder neue, interessante Positionen im eigenen Hause anbieten.

2010 gestalten

Wir schaffen weiterhin Know-how und Persönlichkeitsvoraussetzungen sowie Strukturen für Erfolg. Ein neues Weiterbildungsprogramm für den Vertrieb ist bereits erarbeitet. Darüber hinaus konzentrieren wir uns weiter auf die Entwicklung unserer Führungskräfte und unseres Projektmanagements. Die Buy-Phase, d. h. die Phase des Wachstums durch den Erwerb von kleinen und mittleren Unternehmen, ist abgeschlossen. Die Build-Phase stellt uns alle vor neue Herausforderungen. Das Zusammenführen der Menschen und Arbeitskulturen benötigt auch im laufenden Geschäftsjahr noch Zeit, Sensibilität und gemeinsame Erfahrungen. Wir begrüßen es, dass das zunehmende Miteinander an vielen Stellen in unserem Unternehmen bereits Früchte trägt. Wir arbeiten daran, den Prozess des Zusammenwachsens weiterhin zukunftsorientiert zu gestalten. Dass wir in zahlreichen Projekten unsere Kompetenzen und Wettbewerbsfähigkeit so überzeugend unter Beweis stellen konnten, ist der Verdienst aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die aktiv und engagiert mit uns an unseren Integrationszielen arbeiten. Dafür und für ihre Loyalität, ihr Engagement und ihre Flexibilität möchten wir uns herzlich bedanken.

Ausblick 2010

Die Integration und Weiterentwicklung unseres Konzerns stehen als Motto über dem neuen Geschäftsjahr 2010. Sowohl auf technologischer als auch unternehmerischer Ebene überprüfen wir uns kontinuierlich und passen unsere Ausrichtung konsequent den Erfordernissen des Markts an. In diesem Sinne gestalten wir die Build-and-Integration-Phase.



Systemhaus mit Herstellerkompetenz – so unterscheidet sich unsere Leistung deutlich von der unserer Mitbewerber. Wir werden die Herstellerbetriebe auch im laufenden Geschäftsjahr weiter stärken: durch den Einsatz patentierter Lösungen und weiterqualifizierter OEM-Produkte ebenso wie durch Produkte aus internationalen Entwicklungspartnerschaften. Durch solche Partnerschaften verbessern wir unsere Innovationsfähigkeit und entwickeln Produkte, die wir auf den internationalen Märkten platzieren können.

In allen unseren Geschäftsfeldern stellen wir fest: Wartung, Service und Betrieb von Anlagen gewinnen gerade in Phasen vorsichtiger Investitionstätigkeit an Bedeutung und entwickeln sich zu einem wichtigen Bestandteil organischen Wachstums. Häufig vertrauen uns Kunden ihre Anlagen zur Betreuung und schrittweisen Modernisierung an, um hohe Einmalinvestitionen zu vermeiden oder zu vertagen. Wir werden diesen Aktivitäten deshalb noch mehr Aufmerksamkeit widmen. Gerade bei neuen Technologien und innovativen Produkten legen unsere Kunden Wert darauf, dass Funktionalität und technische Betreuung gewährleistet bleiben. Damit setzen wir ein Zeichen, das über technische Funktionsfähigkeit hinausgeht: euromicron steht zur angebotenen und investierten Leistung und sorgt auch bei innovativen Lösungen dauerhaft für Sicherheit.



DR. WILLIBALD SPÄTH
VORSITZENDER DES VORSTANDS



THOMAS HOFFMANN
MITGLIED DES VORSTANDS

„euromicron steht zur angebotenen Leistung und sorgt auch bei innovativen Lösungen dauerhaft für Sicherheit.“

Über unsere erfahrenen ehemaligen geschäftsführenden Gesellschafter, die meist nach wie vor beratend für uns tätig sind, knüpften wir bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr Kontakte in die Staaten des Mittleren Ostens, die USA und innerhalb Europas. Von dort werden jeweils unsere Fachkompetenzen bei Spezialprojekten nachgefragt. Das „Made in Germany“ eines mittelständischen deutschen Konzerns genießt im internationalen Umfeld unverändert hohes Ansehen. Nach ersten persönlichen Kontakten und Besuchen in unseren Herstellerbetrieben folgen häufig konkrete Anfragen.

Im Geschäftsjahr 2009 haben wir begonnen, unsere Niederlassungsstruktur auszuformen. Zukünftig streben wir Niederlassungsgrößen mit einem Umsatzvolumen von rund EUR 10 Mio. an. Diese Größe hat sich als wirtschaftlich, flexibel und zukunftsträchtig bestätigt. Daneben soll es drei große tragende Niederlassungen mit rund EUR 25 Mio. Umsatzvolumen geben, die Nord-, Mitte- und Süd-Zentren darstellen. Die Basis dafür haben wir durch geeignete Strukturen und ein passendes Management geschaffen. Die einzelnen Niederlassungen können auf dieser Grundlage eigenständig wirtschaftlich geführt und entwickelt werden.

Eine Zielsetzung für das Geschäftsjahr 2010 ist unverändert auch die Verbesserung der Kostenstrukturen konzernweit als Basis unserer wirtschaftlichen Unternehmensführung. Im Rahmen des laufenden kontinuierlichen Verbesserungsprozesses verfolgen wir das Ziel, degressiv verlaufende Geschäftsfelder auslaufen zu lassen oder ganz zu schließen und neue Geschäftsfelder mit Erfolgsaussichten zu forcieren. Dieser Parallelprozess, in dem wir die Verbesserung der Kostenstrukturen und den Ausbau des Unternehmens gleichermaßen verfolgen, ist Schwerpunkt unserer Arbeit in den nächsten Jahren. Dazu passt, dass wir bei der Personalentwicklung unser besonderes Augenmerk auf die Weiterentwicklung der Management- und Führungsstrukturen legen. Wir erwarten von unseren Führungsebenen wichtige Impulse zur weiteren Effizienzsteigerung unserer Organisation und zur Weiterqualifizierung unserer Mitarbeiter.

Das Jahr 2010 hat für den euromicron Konzern positiv begonnen und alle Prognosen stehen weiter auf Wachstum. Wir wollen Aktionärinnen und Aktionäre an dieser positiven Entwicklung teilhaben lassen – sowohl durch innovationstreibende Investitionen in die euromicron als auch durch die Ausschüttung einer attraktiven Dividende. Wir arbeiten daran, dass uns unsere Kapitalgeber auf diesem Weg weiterhin ihr Vertrauen schenken.

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Geschäftsjahr 2009 befasste sich der Aufsichtsrat regelmäßig und ausführlich mit der Lage und Entwicklung des euromicron Konzerns. Entsprechend den Vorschriften aus Gesetz, Satzung und Corporate-Governance-Kodex unterstützten wir den Vorstand bei der Geschäftsführung und berieten ihn in allen Fragen der Leitung des Unternehmens.

Bei allen wesentlichen Geschäftsvorfällen und Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Des Weiteren haben wir aktuelle strategische Überlegungen in regelmäßigen Abständen mit dem Vorstand diskutiert.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in seinen Sitzungen regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die Lage des Unternehmens, die Entwicklung der Geschäfts- und Finanzlage, die Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements, die Investitions- und Akquisitionsvorhaben sowie grundsätzliche Fragen der Unternehmenspolitik und Strategie und die Compliance. Er unterrichtete den Aufsichtsrat auf Basis monatlicher Berichte über die wichtigsten finanzwirtschaftlichen Kennzahlen und legte ihm zustimmungspflichtige Angelegenheiten rechtzeitig zur Beschlussfassung vor. Diese genehmigte der Aufsichtsrat nach Prüfung entsprechender Unterlagen, Rückfragen an den Vorstand sowie intensiven Erörterungen mit den Mitgliedern des Vorstands. Über besondere Geschäftsvorgänge und Planungsabweichungen wurde er auch zwischen den Sitzungen umfassend in Kenntnis gesetzt und, sofern erforderlich, um Beschlüsse im Umlaufverfahren gebeten, so dass zielführende Maßnahmen eingeleitet werden konnten. Ferner setzte der Vorstandsvorsitzende den Vorsitzenden des Aufsichtsrates in regelmäßigen Einzelgesprächen und Telefonaten über alle wichtigen Entwicklungen und anstehenden Entscheidungen in Kenntnis.

Themen der Aufsichtsratssitzungen im Jahr 2009

Der Aufsichtsrat befasste sich im Geschäftsjahr 2009 in sechs Sitzungen am 05./06. Februar, 26. März, 08. Mai, 17. Juni, 01. Oktober und 08. Dezember 2009 eingehend mit der wirtschaftlichen Lage und strategischen Entwicklung des Unternehmens. Alle Mitglieder haben an allen Sitzungen teilgenommen. Zusätzlich wurde über eilbedürftige Geschäftsvorfälle schriftlich im Umlaufverfahren beschlossen.

Zu den regelmäßig behandelten Themen der Aufsichtsratssitzungen gehörten neben der aktuellen Geschäftsentwicklung der euromicron AG und des Konzerns sowie dem Geschäftsverlauf der Konzerngesellschaften und deren Marktumfeld folgende Schwerpunkte:



**DR. FRANZ-STEPHAN
VON GRONAU**
AUF SICHTSRATSVORSITZENDER

- Akquisitionsvorhaben
- Aktuelle Aktionärsstruktur und mögliche Veränderungen
- Organisationsentwicklung und Strategie 2010 – 2015
- Öffentlichkeitsarbeit, Ausbau des Bekanntheitsgrades der euomicron Gruppe
- Transaktion im Zusammenhang mit dem Erwerb von Anteilen und Lizenzvereinbarungen von Remote MDx Inc.
- Entwicklung der euomicron austria GmbH, vormals Cteam Consulting & Anlagenbau GmbH, insbesondere unter den Aspekten Risikosituation, Finanzierung und Neuausrichtung
- Risikomanagement
- Fragen der Unternehmensplanung und Geschäftspolitik
- Fragen der Konzernintegration
- Finanzierungssituation und Rating des Konzerns

Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat in regelmäßigen Gesprächen mit dem Vorstand mit der in Umsetzung befindlichen Wachstums- und Integrationsstrategie der euomicron AG auseinandergesetzt. Schwerpunkte in diesem Kontext waren die Abrundung des externen Wachstums durch Unternehmensakquisitionen, das organische Wachstum und die dafür erforderlichen Aufwendungen, die Konsolidierungs- und Integrationsmaßnahmen, sowie die Entwicklung der Liquidität und der Finanzkennzahlen.

Der Aufsichtsrat konnte sich davon überzeugen, dass der Vorstand die Geschäfte ordnungsgemäß geführt und alle notwendigen Maßnahmen rechtzeitig vorgenommen hat.

Einen weiteren Schwerpunkt legte der Aufsichtsrat auf die Prüfung seiner Effizienz. In regelmäßigen Gesprächen wurden Arbeits- und Entscheidungsprozesse evaluiert und optimiert.

Corporate Governance

Die aktuelle Fassung des Deutschen Corporate-Governance-Kodex, dessen am 18. Juni 2009 veröffentlichte Änderungen und die Umsetzung bei der euomicron AG waren Thema der AR-Sitzung am 08. Dezember 2009.

Aufsichtsrat und Vorstand haben die Empfehlungen und Anregungen des „Deutschen Corporate-Governance-Kodex“ analysiert und eine aktualisierte

Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz abgegeben. In diesem Zusammenhang haben Aufsichtsrat und Vorstand die Auswirkungen der gesetzlichen Änderungen durch das Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) vom 31. Juli 2009 mit dem Ergebnis geprüft, dass bis zum 01. Juli 2010 ein den gesetzlichen Anforderungen genügender Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung zu vereinbaren ist.

Beide Gremien haben damit die Verpflichtung zu transparenter und verantwortungsvoller Leitung und Kontrolle des Unternehmens umgesetzt. Die Entsprechenserklärung ist im Geschäftsbericht 2009 enthalten sowie auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich.

Prüfung des Jahresabschlusses 2009

Der Jahresabschluss der euromicron AG und der Lagebericht zum 31. Dezember 2009 sowie der nach den internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen gemäß IFRS aufgestellte Konzernabschluss einschließlich Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2009 sind unter Einbeziehung der Buchführung und des Risikofrüherkennungssystems von der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Prüfungsberichte für die euromicron AG und den Konzern lagen dem Aufsichtsrat rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 25. März 2010 vor. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der euromicron AG und die Berichte des Abschlussprüfers geprüft und stimmt mit den Ergebnissen des Abschlussprüfers nach eingehender Erörterung mit dem Vorstand überein. Der Abschlussprüfer berichtete in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 25. März 2010 umfassend über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung des AG- und Konzernabschlusses sowie des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems der Gesellschaft und beantwortete ergänzende Fragen des Aufsichtsrates.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung waren keine Einwände zu erheben.

Der Aufsichtsrat hat daher in der Sitzung vom 25. März 2010 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der euromicron AG sowie des euromicron Konzerns gebilligt. Der Jahresabschluss der euromicron AG wurde damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag des Vorstands, eine Dividende in Höhe von EUR 1,00 je Stückaktie (insgesamt also EUR 4.502.766,00) auszu-

schütten und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von EUR 6.540.143,23 auf neue Rechnung vorzutragen, geprüft und schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands an.

Personalia des Aufsichtsrates

Mit Wirkung zum 30. Juni 2009 legte Dr. Edgar Bernardi aus gesundheitlichen Gründen sein Mandat als Mitglied des Vorstands der euromicron AG nieder und schied zum gleichen Zeitpunkt auf eigenen Wunsch aus der Gesellschaft aus. Aufsichtsrat und Vorstand danken Herrn Dr. Bernardi für die erfolgreiche Arbeit und wünschen ihm persönlich alles Gute.

Mit Wirkung zum 15. Juli 2009 ist Thomas Hoffmann zum Mitglied des Vorstands der euromicron AG bestellt worden. Herr Hoffmann war seit 01. Oktober 2006 im Führungsteam der euromicron AG für den Bereich Strategie und Integration sowie als Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaft SKM Delwave GmbH verantwortlich und blickt auf eine langjährige Industrie- und Beratungserfahrung zurück. Vorstand und Aufsichtsrat wünschen Herrn Hoffmann viel Erfolg.

In den Organen der Gesellschaft hat es über die beschriebenen Veränderungen im Vorstand hinaus im Geschäftsjahr 2009 keine Änderungen gegeben.

Dank

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, dem Management und den Geschäftsführungen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der euromicron Unternehmensgruppe für das persönliche Engagement und ihre geleistete Arbeit im Geschäftsjahr 2009. Sie alle haben mit hohem Einsatz zur positiven Entwicklung des euromicron Konzerns beigetragen.

Frankfurt am Main, den 25. März 2010

Der Aufsichtsrat



Dr. Franz-Stephan von Gronau
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Corporate Governance

Bericht des Vorstands und des Aufsichtsrates
der euromicron AG für das Jahr 2009

Vorstand und Aufsichtsrat der euromicron AG befürworten ausdrücklich die im Deutschen Corporate-Governance-Kodex zusammengefassten Empfehlungen für eine transparente Unternehmensleitung und -überwachung.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat der euromicron AG arbeiten zum Wohle des Unternehmens, für seinen Bestand und eine nachhaltige Wertschöpfung eng zusammen. Der Aufsichtsrat ist als Kontroll- und Beratungsinstanz bei allen bedeutenden Geschäften mit eingebunden. Bei grundlegenden Entscheidungen bedarf der Vorstand der Zustimmung des Aufsichtsrates. Der Aufsichtsrat hat zudem die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands sowie die Zuständigkeiten der Vorstandsmitglieder in einer Geschäftsordnung festgelegt.

Entsprechenserklärung (§ 161 AktG)

Vorstand und Aufsichtsrat börsennotierter Aktiengesellschaften sind nach § 161 Aktiengesetz verpflichtet, einmal jährlich zu erklären, dass den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate-Governance-Kodex entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Im letztgenannten Fall ist zu begründen, weshalb der jeweiligen Empfehlung nicht entsprochen wurde oder wird.

Auf ihrer AR-Sitzung am 08. Dezember 2009 haben Vorstand und Aufsichtsrat der euromicron AG diese Entsprechenserklärung verabschiedet. Sie bezieht sich für den Zeitraum vom 19. Dezember 2008 bis zum 04. August 2009 auf die Empfehlungen des Kodex in seiner Fassung vom 06. Juni 2008, die am 08. August 2008 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wurde („Fassung 2008“). Für den Zeitraum ab dem 05. August 2009 bezieht sich die nachfolgende Erklärung auf die Empfehlungen des Kodex in seiner Fassung vom 18. Juni 2009, die am 05. August 2009 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wurde („Fassung 2009“).

Dies vorausgeschickt, erklären Vorstand und Aufsichtsrat der euromicron AG gemäß § 161 Aktiengesetz:

Die euromicron AG entsprach bzw. entspricht den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate-Governance-Kodex mit folgenden Ausnahmen:

Zu Ziffer 3.8 des Kodex:

Ziffer 3.8 Absatz 2 (Fassung 2008)

„Schließt die Gesellschaft für Vorstand und Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung ab, so soll ein angemessener Selbstbehalt vereinbart werden.“

Ziffer 3.8 Absätze 2 und 3 (Fassung 2009)

„Schließt die Gesellschaft für den Vorstand eine D&O-Versicherung ab, ist ein Selbstbehalt von mindestens 10 % des Schadens bis mindestens zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung des Vorstandsmitgliedes zu vereinbaren. In einer D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat soll ein entsprechender Selbstbehalt vereinbart werden.“

Begründung:

Die euromicron AG ist grundsätzlich nicht der Auffassung, dass das Engagement und die Verantwortung, mit der die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat ihre Aufgaben wahrnehmen, durch Vereinbarung eines Selbsthalts verbessert werden. Die bestehenden D&O-Versicherungen für Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat der euromicron AG sehen daher in Abweichung von Ziff. 3.8 des Kodex in der Fassung 2008 und, soweit es den Aufsichtsrat betrifft, auch in Abweichung von Ziff. 3.8 des Kodex in der Fassung 2009 keinen Selbstbehalt vor.

Die D&O-Versicherung für den Vorstand und den Aufsichtsrat wird bis zum 01. Juli 2010 in solcher Weise umgestellt, dass sie einen Selbstbehalt entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen beinhaltet und zudem zukünftig auch der Empfehlung in Ziff. 3.8 des Kodex (Fassung 2009) entsprochen wird.

Zu Ziffer 5.3 des Kodex:

„Bildung von Ausschüssen“ (Fassung 2008 und 2009)

Begründung:

Der Aufsichtsrat der euromicron AG hat in der Vergangenheit keine Ausschüsse gebildet und wird auch in der Zukunft davon absehen. Der Aufsichtsrat der euromicron AG besteht seit der Hauptversammlung vom 24. Juni 2004 satzungsgemäß lediglich aus drei Personen. Die Bildung von Ausschüssen würde die Arbeit in dem dreiköpfigen Aufsichtsrat nicht erleichtern, da auch die (beschließenden) Ausschüsse mit mindestens drei Aufsichtsratsmitgliedern besetzt sein müssen.

Zu Ziffer 5.4.6 des Kodex:

„Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder soll im Corporate-Governance-Bericht individualisiert, aufgegliedert nach Bestandteilen ausgewiesen werden.“ (Fassung 2008 und 2009)

Begründung:

Die euromicron AG verzichtet auf eine individualisierte Ausweisung der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Corporate-Governance-Bericht. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten nach § 13 der Satzung eine Vergütung, die aus einem festen und einem variablen Vergütungsbestandteil besteht. Der variable Teil der Vergütung orientiert sich

an der Ertragskraft der Gesellschaft und berechnet sich auf der Basis der in der Hauptversammlung beschlossenen Dividende. Die Gesamtbezüge werden zusätzlich im Geschäftsbericht veröffentlicht, so dass sich die individualisierten Vergütungen der Aufsichtsratsmitglieder unschwer ableiten lassen. Die Gesellschaft verfolgt mit dem Verzicht auf die gesonderte Aufführung von unschwer eruierten Informationen zugleich das Ziel, den in den letzten Jahren zunehmenden Umfang des jährlichen Geschäftsberichtes auf ein übersichtlicheres Maß zurückzuführen.

Zu Ziffer 7.1.4 des Kodex:

„Die Gesellschaft soll eine Liste von Drittunternehmen veröffentlichen, an denen sie eine Beteiligung von für das Unternehmen nicht untergeordneter Bedeutung hält. ... Es sollen angegeben werden: Name und Sitz der Gesellschaft, Höhe des Anteils, Höhe des Eigenkapitals und Ergebnis des letzten Geschäftsjahres.“ (Fassung 2008 und 2009)

Begründung:

Die euromicron AG folgt der Empfehlung des Kodex insoweit, als sie eine Beteiligungsliste in Form von übersichtlichen Grafiken zur Unternehmensstruktur darstellt. Darüber hinaus werden zu den Gesellschaften, die für den Bestand und die Entwicklung der euromicron AG und des Konzerns eine nicht untergeordnete Bedeutung haben, weitreichende Angaben über Unternehmenszweck und Rolle im Konzern gemacht. Dabei wird zur Vermeidung von Wettbewerbsnachteilen durch die Veröffentlichung von Angaben über Beteiligungsansätze und die Ertragskraft einzelner Beteiligungen auf eine noch detailliertere Veröffentlichung verzichtet.

Darüber hinaus folgt die Gesellschaft bereits heute in vielen Teilen auch den zusätzlichen Anregungen des Deutschen Corporate-Governance-Kodex.

Aktienoptionsprogramm

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 23. Juni 2006 wurde der Vorstand der euromicron AG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2009 im Rahmen des Aktienoptionsprogrammes 2006 bis zu 466.000 Aktienoptionen mit Bezugsrecht auf Stückaktien der euromicron AG auszugeben. Die Aktienoptionen sind ausschließlich zum Bezug durch Mitglieder des Vorstands der euromicron AG, Mitglieder der Geschäftsleitungsorgane der mit der euromicron AG nachgeordnet verbundenen Unternehmen und ausgewählte Angestellte der euromicron AG in leitender Position (einschließlich der Assistenzen der Vorstandsmitglieder) vorgesehen.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden keine Aktienoptionen ausgegeben.

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Die Mitglieder des Vorstands und die Mitglieder des Aufsichtsrates halten direkt oder indirekt zusammen nicht mehr als 1 % der von der euromicron AG ausgegebenen Aktien.

Vergütungsbericht

Vorstand

Die Hauptversammlung der euromicron AG hat am 23. Juni 2006 mit Dreiviertelmehrheit beschlossen, dass die in § 285 Satz 1 Nr. 9 lit. a) Sätze 5 bis 9 und § 314 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 lit. a) Sätze 5 bis 8 des Handelsgesetzbuches verlangten Angaben, welche die individualisierte Offenlegung der Vorstandsbezüge betreffen, für die Dauer von fünf Jahren unterbleiben können. Nach Auffassung der Gesellschaft wird in einer Individualisierung und Aufteilung der Angaben aufgrund der bestehenden Vergütungsstruktur keine für den Anleger wesentliche Information gesehen.

Das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands wird im Aufsichtsrat festgelegt. Die Vergütung des Vorstands besteht aus einer erfolgsunabhängigen Komponente (Fixgehalt) und einer erfolgsbezogenen Komponente (ergebnisabhängige Tantieme). Die variablen Bestandteile der Vergütung der Vorstandsmitglieder berechnen sich auf der Basis des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des euromicron Konzerns. Für die Begrenzung der Gesamtbezüge ist ein Cap vereinbart.

Zusagen für Leistungen, die einem Vorstandsmitglied für den Fall der vorzeitigen oder regulären Beendigung der Tätigkeit als Vorstandsmitglied gewährt oder die während des Geschäftsjahres geändert wurden, bestehen nicht.

Aufsichtsrat

Im Rahmen von Unternehmenskäufen fielen Beratungsleistungen an, im Wesentlichen bei drei Due-Diligence-Prozessen, die durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft eines Aufsichtsratsmitgliedes durchgeführt wurden. Hierfür wurde ein Honorar von insgesamt TEUR 123 entrichtet.

Frankfurt am Main, im Dezember 2009

Für den Aufsichtsrat:



Dr. Franz-Stephan von Gronau
Aufsichtsratsvorsitzender

Für den Vorstand:



Dr. Willibald Späth
Vorstandsvorsitzender

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Dr. Willibald Späth

Vorsitzender
des Vorstands

Strategie, Akquisitionen,
Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit
und Investorenbeziehung

Dr. Edgar Bernardi

(bis 30. Juni 2009)
Mitglied des Vorstands

Produkte, Markt, Technologien,
Operations

Thomas Hoffmann

(ab 15. Juli 2009)
Mitglied des Vorstands

Strategischer Vertrieb und
Marketing, Business Develop-
ment und Internationalisierung,
IT und Prozessoptimierung
sowie Bereiche der Kapital-
marktkommunikation

Aufsichtsrat

Dr. Franz-Stephan von Gronau

Aufsichtsratsvorsitzender der euromicron AG

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt,
Gesellschafter der Wirtschaftsprüfungs-Kanzlei
LKC, Grünwald bei München

Josef Martin Ortolf

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
der euromicron AG

Senior Vice President Power Tools und
Head of Product Group Professional Power Tools
Europe, Africa, Near/Middle East der Robert Bosch
GmbH, Leinfelden-Echterdingen

Dr. Andreas de Forestier

Mitglied des Aufsichtsrates der euromicron AG

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Consulting-
partner AG, Köln

Vorsitzender des Vorstands der Noris-Stiftung,
öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts,
Nürnberg

Integration

Entwicklung

Integration

Innovation

Entwicklung

Integration

Innovation

Entwicklung

Konzernlagebericht

Für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2009

- Umsatzsteigerung um 14 % auf EUR 187,3 Mio.
- Steigerung des Konzern-EBIT um 13 % auf EUR 18,0 Mio.
- Steigerung des Konzern-EBITDA um 12 % auf EUR 21,1 Mio.
- Steigerung des Ergebnisses pro Aktie (unverwässert) um 34 % auf EUR 2,39.

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Leistungsprofil

Der euromicron Konzern ist ein führender Lösungsanbieter für Kommunikationssysteme und Sicherheitsnetzwerke mit Herstellerkompetenz in der Lichtwellenleitertechnologie. Das Leistungsspektrum umfasst die Planung, Implementierung und Wartung von Kommunikations- und Sicherheitsnetzwerken sowie die Entwicklung, Herstellung und Distribution von Netzwerkkomponenten auf Basis von Kupfer-, Glasfaser- und drahtloser Technik. Das Produktportfolio beinhaltet kleinere aktive Netzwerkkomponenten, Steckverbindungen und Anschlusstechnik für Lichtwellenleiternetze, fertig konfektionierte Lichtwellenleiterkabel sowie Montage- und Messgeräte. Diese sind integrierte Bestandteile von WAN- und LAN-Netzen zur Datenkommunikation von Rechenzentren sowie der Medizin- und Sicherheitstechnik.

Struktur & Organisation

Lokale Präsenz und Kundennähe gehören zu den wesentlichen Bestandteilen des Geschäftsmodells der euromicron. Der euromicron Konzern besteht neben der euromicron AG als Muttergesellschaft im Berichtszeitraum noch aus weiteren 19 Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden. Schwerpunkt der regionalen Aufstellung ist der deutsche Markt, daneben wurde seit 2007 die Internationalisierung vorangetrieben, mit Unternehmenserwerben in Österreich und Italien. Der Konzern ist mit Niederlassungen in Frankreich und Polen vertreten und beliefert von Deutschland aus auch weite Teile Europas.

Der euromicron Konzern unterteilt sich dabei in die beiden Berichtssegmente euromicron Nord und euromicron Süd, die dabei die Steuerungseinheiten im euromicron Konzern darstellen. Innerhalb dieser Einheiten befinden sich die drei Funktionsfelder mit diversen kundenspezifischen Lösungen. „Projekte & Systeme“ (Informations-, Kommunikations- und Sicherheitsnetzwerke), „Komponenten & Konfektionierung“ (Glasfaser- und Hybridnetzwerke) sowie „Distribution & Dienstleistung“ können gemeinsam mit dem integrierten Ansatz des Systemhauses mit Herstellerkompetenz den Kunden optimal und lösungsorientiert beraten und betreuen. Durch eigenständige Gesellschaften in den jeweiligen Bereichen gewährleisten wir Kundennähe und ein ausgewogenes Produkt- und Dienstleistungsangebot.

An der Spitze des Managements des euromicron Konzerns stehen zwei Vorstandsmitglieder. Das operative Geschäft wird von den Tochterunternehmen betrieben, deren Geschäftsführer direkt an den Vorstand berichten.

Die strategische Ausrichtung wird vom Konzernvorstand festgelegt und ihre Umsetzung über die kontinuierliche Berichterstattung und Kommunikation zwischen Holding und operativen Gesellschaften gewährleistet.

Die euromicron AG übernimmt als strategische Management-Holding für den Konzern zentrale Aufgaben aus den Bereichen Finanzen, Personal, Einkauf, IT sowie Public & Investor Relations. Sie wirkt steuernd und kontrollierend auf das operative Geschäft der einzelnen Beteiligungsgesellschaften ein.

Internes Steuerungssystem

Das Management des euromicron Konzerns hat es sich zum Ziel gesetzt, im Rahmen einer wertorientierten Wachstumsstrategie den Erfolg des Konzerns nachhaltig zu sichern und auszubauen. Nach dem Abschluss der Buy-and-Build-Phase Ende 2009 und der bereits begonnenen Build-and-Integrate-Phase strebt der Konzern das nächste strategische Wachstumsziel bei einem Umsatzvolumen von EUR 300 Mio. an. Dieses Ziel wird durch das interne Steuerungssystem proaktiv unterstützt.

Alle Aktivitäten des euromicron Konzerns werden im Rahmen dieses Zielsystems gesteuert und überwacht. Zur laufenden Analyse und Steuerung der Konzerngesellschaften, der Geschäftsfelder und des Konzerns bedient sich das Management unter anderem einer monatlichen Berichterstattung. Hierbei werden die im Anhang erläuterten Angaben der Konzerngesellschaften konsolidiert und analysiert. Darüber hinaus gibt es quartalsweise Erwartungsrechnungen auf das Ende des jeweiligen Geschäftsjahres, die ebenfalls analysiert und konsolidiert werden. Planabweichungen werden hinsichtlich ihrer Auswirkung auf die finanziellen Ziele untersucht und Maßnahmen zur Planerfüllung eingeleitet. Eine Risikoberichterstattung ergänzt die quartalsweise Berichterstattung und Jahresvorausschau um potenzielle Veränderungen. Maßnahmenvorschläge zur Sicherstellung der Zielerreichung werden laufend hinsichtlich ihrer Wirksamkeit analysiert und besprochen.

Wichtige Kennzahlen, die regelmäßig überwacht werden, sind beispielhaft in nachfolgender Tabelle abgebildet:

KENNZAHLEN UND STEUERUNGSGRÖSSEN

	2009 EUR Mio.	2008 EUR Mio.
Umsatzerlöse	187,3	164,6
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	18,0	16,0
EBIT-Marge	9,6 %	9,7 %
Auftragsbestand	69,8	70,6

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Markt- und Branchenentwicklung

Infolge der weltweiten Finanzkrise, die 2007–2008 an den Märkten der fortgeschrittenen Volkswirtschaften ihren Anfang nahm, sank die Weltwirtschaft 2009 in die tiefste Rezession seit dem Zweiten Weltkrieg. Die Krise während des Geschäftsjahres 2009 schritt schneller und weiter voran als erwartet – trotz intensiver Politikbestrebungen in maßgeblichen Volkswirtschaften. Schwellenländer und einkommensschwache Länder, die den hypothekenbasierten Vermögenswerten der USA nur wenig ausgesetzt und dadurch zunächst relativ geschützt waren vor den finanziellen Schwierigkeiten, wurden schließlich in den Strudel mit hineingezogen, als die internationalen Kreditmärkte, die Handelsfinanz- und viele ausländische Devisenmärkte ebenfalls stark unter Druck gerieten.

Dieser erhöhte Finanzstress führte im Geschäftsjahr 2009 zu einer bisher beispiellosen globalen Kontraktion von Produktion und Handel, die über verschiedene Kanäle übertragen wurde. Die Auswirkungen der Kreditknappheit und des Preissturzes bei den Vermögenswerten wurden über die Bankensysteme in kürzester Zeit an viele Sektoren und Länder in der Weltwirtschaft weitergeleitet und durch den Zusammenbruch des Vertrauens aufseiten der Verbraucher und Unternehmen noch weiter verstärkt. Weitreichende und manchmal ungewöhnliche Politikmaßnahmen erzielten bei der Stabilisierung der Märkte im Geschäftsjahr 2009 einige Fortschritte, wenn sie auch den Kreislauf der negativen Rückkopplung zwischen zunehmender finanzieller Belastung und abschwächender Wirtschaftstätigkeit nicht aufhalten konnten.

Wirtschaftstätigkeit und Warenhandel stürzten seit dem letzten Quartal 2008 in allen Märkten ab und setzten Anfang 2009 ihre rasante Talfahrt fort. Das globale BIP schrumpfte im vierten Quartal 2008 und im ersten Quartal 2009 um mehr als 6 Prozent (annualisiert). Die fortgeschrittenen Volkswirtschaften litten erheblich unter den finanziellen Belastungen und der Verschlechterung der Märkte. Die Schwellenländer Europas und der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten, die die Ankurbelung ihres Wachstums im Wesentlichen durch Kapitalzuflüsse betrieben hatten, mussten über die Finanzkanäle schon früh erhebliche Schäden hinnehmen. Länder mit starker Exportabhängigkeit auf dem Fertigungssektor, wie die Länder Ostasiens, Japan, Deutschland und Brasilien, wurden durch die nachlassende Nachfrage auf den Exportmärkten schwer getroffen. Ländern in Afrika, Lateinamerika und im Nahen Osten machten die absackenden Rohstoffpreise, das Nachlassen der Exportnachfrage sowie der geringere Umfang an Überweisungen und ausländischen Kapitalzuflüssen zu schaffen.

Eine scharfe Korrektur im dritten Quartal 2008 setzte dann auch dem Boom der Rohstoffpreise ein Ende. Der Rohstoffpreisindex des IWF ging in der zweiten Jahreshälfte 2008 um fast 55 Prozent zurück. Dieser Preissturz reflektierte hauptsächlich die negativen Auswirkungen der weltweit gesunkenen Nachfrage nach Rohstoffen. Vor allem der unerwartet starke Abschwung Mitte 2008 in den aufstrebenden und weniger entwickelten Volkswirtschaften – die in erster Linie für den Nachfrageanstieg während des Booms verantwortlich waren – erwies sich als Schlüsselfaktor für den Rückgang der Rohstoffpreise. Ende 2008 stabilisierten sich die Preise allgemein. Rohstoffe, die eng mit der Fertigung von Investitionsgütern verknüpft sind, waren am stärksten betroffen, während Rohstoffe mit einer geringeren Einkommenselastizität der Nachfrage, wie Nahrungsmittel, einen mildereren Preisrückgang verzeichneten.

In den meisten Regionen der Welt ließ der Inflationsdruck rasch nach, und die zunehmende wirtschaftliche Erschlaffung hielt den Preisdruck in Grenzen. Die Gesamtinflation fiel Anfang 2009 in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften unter 1 Prozent.

In den Schwellenländern ließ die Inflation spürbar nach, wobei allerdings sinkende Wechselkurse in einigen Fällen den Abwärtstrend verringerten.

In dieser Lage wurden nationale und internationale Politikmaßnahmen ergriffen, um eine koordinierte Politikantwort zur Stabilisierung des Finanzsystems auf den Weg zu bringen.

In der „Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2009“ gehen die Wirtschaftsforschungsinstitute davon aus, dass sich in Deutschland die Konjunktur seit dem Sommer 2009 stabilisiert hat, wenn auch auf deutlich reduziertem Produktionsniveau. Die fortschreitende Vertrauenskrise ließ die Auslandsaufträge einbrechen und die Industrieproduktion in bisher nicht gekanntem Ausmaß absacken. Die danach einsetzende Stabilisierung ist wesentlich auf die massiven wirtschaftspolitischen Interventionen seit Herbst 2008 zurückzuführen. Weltweit senkten die Zentralbanken ihre Zinsen und versorgten die Banken praktisch unbegrenzt mit Liquidität, um die ausgetrockneten Interbankenmärkte zu ersetzen. Parallel dazu unterstützten die Regierungen in Schwierigkeiten geratene Banken durch Garantien sowie Kapitalspritzen und erhöhten die Garantie für private Bankguthaben. Auch in Deutschland konnte so ein drohender Zusammenbruch des Bankensystems abgewendet werden. Zudem verabschiedete die Bundesregierung umfangreiche Maßnahmen zur Stabilisierung der Konjunktur. In der Folge nahm das Vertrauen der Finanzmarktteilnehmer wieder zu und auch die nichtfinanziellen Unternehmen blickten zunehmend weniger pessimistisch in die Zukunft.

Im zweiten Quartal 2009 stieg das Bruttoinlandsprodukt wieder etwas an. Maßgebliche Impulse kamen von der privaten Konsumnachfrage. Sinkende Energiepreise, die hohen Lohnabschlüsse des vergangenen Jahres, Steuersenkungen, erhöhte Transfers und wohl auch die Abwrackprämie

haben bewirkt, dass die Haushalte ihre Ausgaben merklich ausgeweitet haben. Gestützt hat dabei sicherlich, dass die Lage auf dem Arbeitsmarkt auch dank der Kurzarbeitsregelung relativ stabil blieb. Für das dritte Quartal deuteten die Frühindikatoren auf eine recht kräftige Belebung der Konjunktur hin. Allerdings wird erwartet, dass die seit dieser Zeit anhaltende Erholung nicht nachhaltig sein könnte. Einem raschen Aufschwung stehen vielmehr erhebliche Bremskräfte entgegen.

Zwar mehren sich die Anzeichen seit dem vierten Quartal, dass sich die von der weltweiten Rezession besonders getroffene deutsche Exportwirtschaft erholt. Die Aussichten für die Industrieländer bleiben aber gedämpft und lassen bis auf Weiteres kein starkes exportgetriebenes Wachstum erwarten. Zudem ist die Lage am Arbeitsmarkt unverändert schwierig, allerdings in Anbetracht der Rezession immer noch recht günstig. Ein dem Produktionsrückgang entsprechender Abbau von Arbeitsplätzen konnte bisher durch die intensive Nutzung von Kurzarbeit und Zeitkonten verhindert werden. Als Folge sind aber die Arbeitskosten in die Höhe geschossen, was die Rentabilität der Unternehmen massiv beeinträchtigt. Eine schrittweise Rückführung der Kurzarbeit würde möglicherweise einen Anstieg der Arbeitslosigkeit bedeuten. Der Abbau der Beschäftigung dürfte seinen Höhepunkt zu Beginn des Folgejahres erreichen und mit abnehmender Intensität bis zum Jahresende andauern.

Ferner haben sich die Finanzierungsbedingungen in Deutschland seit Beginn der Finanzkrise verschärft. Die Kreditvergabe an nichtfinanzielle Unternehmen ist seit Ende 2008 nur noch langsam gestiegen und war zuletzt deutlich rückläufig. Zwar kommen darin vorwiegend konjunkturelle Faktoren zum Ausdruck, allerdings führten die verschärften Bedingungen auch zu einer massiven Kreditklemme. Die Finanzierungsbedingungen dürften sich möglicherweise im Prognosezeitraum nochmals verschlechtern. Dafür spricht, dass den Banken noch erhebliche Abschreibungen auf Risikopapiere und Unternehmenskredite bevorstehen, wodurch weitere Eigenkapitalverluste absehbar sind. Da zudem die Ausfallwahrscheinlichkeiten für gewerbliche Kredite steigen, werden die Banken ihre Kreditvergabebedingungen wohl weiter restringieren, sollte die Bundesregierung ihre Forderungen an die Banken nach stärkeren Kreditvergaben nicht verstärken.

In der Branchenentwicklung des ITK-Marktes zeigten sich gegen Ende des Jahres 2009 wieder Aufschwungtendenzen. Der BITKOM-Branchenindex des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien verzeichnete im dritten Quartal 2009 einen Zuwachs um 18 Punkte. Dies war der stärkste Anstieg seit fünf Jahren. Weitere Branchenumfragen der BITKOM ergaben, dass, im Gegensatz zu anderen Wirtschaftszweigen, die IT- und Telekommunikationsbranche sehr gut durch die Krise gekommen ist.

Die von der BITKOM befragten Unternehmen sehen für das Jahr 2010 in der Hightech-Industrie weitere positive Konjunktursignale, nahezu alle Unternehmen rechnen demnach mit einem spürbaren Anstieg der Nachfrage.

Die Wachstumsimpulse werden im Jahr 2010 überwiegend aus Deutschland erwartet.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen in den nationalen und internationalen Märkten konnte sich die euromicron Gruppe weiter erfolgreich am Markt etablieren und an die erfreuliche Entwicklung der letzten Jahre anknüpfen.

Hierbei stellt sich der Vorteil des integrierten Systemhauses, das flächendeckend in Deutschland in allen Bereichen der Netzwerktechnologie als kompetenter Ansprechpartner auch für komplexe Lösungswege wahrgenommen wird, als signifikant heraus.

Mit dem Fokus des „Systemhauses mit Herstellerkompetenz“ ist es uns gelungen, dem Anspruch des Marktes nach lösungsorientierten und intelligenten Netzwerkinfrastrukturen vollumfänglich nachzukommen.

Neben der erfreulichen Entwicklung des deutschen Marktes mussten allerdings Reduktionen insbesondere in den Märkten in Österreich, Italien sowie in Frankreich und Polen verarbeitet werden, deren Märkte sich in unserem Segment langsamer aus der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise erholen.

Entwicklung des Geschäftsjahres 2009 des euromicron Konzerns

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir durch Konsolidierung die Ertragskraft in unserer Unternehmensgruppe noch einmal erhöhen können. Dabei bleiben wir der Maxime treu, den Ausbau von Technik, Marktzugang und Marktvolumen zu steigern, darüber hinaus aber auch dem Einstieg in neue, zukunftsweisende Märkte und Geschäftsfelder, wie z.B. den wachsenden Anforderungen des Gesundheits- und Pflegebereiches, nachzukommen.

Hierbei ist im Geschäftsjahr 2009 die Buy-and-Build-Strategie in ihrer seit 2001 bestehenden Ausrichtung abgeschlossen worden. Mit den letzten Unternehmensakquisitionen im Geschäftsjahr 2009 hat die euromicron ihr Ziel erreicht, in Deutschland flächendeckend präsent zu sein, alle Technologien in ihrem Kerngeschäft zu beherrschen und durch Erwerb von ausländischen Unternehmen die Internationalisierung in den für die euromicron wichtigsten europäischen Ländern umgesetzt zu haben.

Mit dem Fokus auf dem wertorientierten Wachstum in der folgenden Build-and-Integrate-Phase haben wir die Weichen gestellt, unser Unternehmen auch in unbeständigen Zeiten gegen den Marktrend als verlässlichen Partner mit Perspektiven zu etablieren.

Zur Abrundung ihres integrierten Portfolios erwarb die euromicron AG mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 15. Oktober 2009 100 % der Anteile an der SSM Service GmbH in Hamburg. Die SSM Service GmbH ist ein Systemhaus mit dem Fokus auf dem Bereich der Sprachübertragungen.

Hierbei stellt die hohe Kompetenz der Technik der NEC-Philips-Telekommunikationsanlagen für euromicron eine sinnvolle und wichtige Erweiterung der Kompetenzen für mittlere und große Sprachübertragungssysteme dar.

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 27. November 2009 erwarb die euromicron AG 100 % der Anteile an der FED Gesellschaft für Fernmeldetechnik, Elektrotechnik und Datentechnik mbH in Darmstadt. Mit dem Erwerb dieser Gesellschaft wurde die Ergänzung für das Rhein-Main-Gebiet als kompetenter und herstellerunabhängiger Anbieter von Telekommunikationsanlagen und Datennetzen erreicht.

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 30. November 2009 erwarb die euromicron AG 100 % der Anteile an der Engel Vermietungs- und Servicegesellschaft mbH in Haan. Die Gesellschaft ist mit der Telekommunikationstechnik und deren Entwicklung gewachsen. Heute bieten die Spezialisten komplexe IT- und Kommunikationskonzepte sowie deren Umsetzung an. Mit ihren Mitarbeitern zählt die Gesellschaft in den Geschäftsfeldern Kommunikation, Information, Sicherheit und Energie zu den leistungsstärksten mittelständischen Anbietern in Deutschland.

Durch die Bündelung verschiedener Kompetenzen können aus einer Vielzahl der am Markt verfügbaren Einzelsysteme für die Kunden zukunftsfähige Gesamtlösungen entwickelt und bereitgestellt werden.

Mit der Akquisition konnte zudem eine Abrundung des Leistungsportfolios der euromicron im Gebiet Rhein-Ruhr und gesamt Nordrhein-Westfalen erreicht werden.

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 22. Dezember 2009 erwarb die euromicron AG 100 % der Anteile an der Skyline Communication Systems GmbH in Hamburg / Kaarst. Die Distributionsgesellschaft stellt dabei die logische Abrundung des Leistungsprofils der euromicron im Bereich von kleinen und mittleren Telekommunikationsanlagen mit dem Fokus auf dem Hersteller NEC-Philips dar.

Durch Umfirmierung der Cteam Consulting & Anlagenbau GmbH in Seekirchen, Österreich, in euromicron austria GmbH wurde ein wichtiger Schritt zur Stärkung und Integration des internationalen Geschäfts in Österreich vollzogen.

Darüber hinaus wurde die Cteam Kommunikationstechnik GmbH, Errichtung von Mobilfunkanlagen, in ckt GmbH umfirmiert, der Firmensitz ist München.

Die EUROMICRON Werkzeuge GmbH, Mittenaar, hat ihren Sitz nach Sinn-Fleisbach verlegt, da sie dort moderne und zugleich kostengünstigere Räumlichkeiten beziehen konnte.

Das im Jahr 2007 begonnene euromicron-weite interne Projekt zur Harmonisierung und Vereinheitlichung der unterschiedlichen IT-Plattformen wurde weiter vorangetrieben und mit zusätzlichen Ressourcen ausgestattet. Die vorbereitenden grundlegenden Arbeiten für einheitliche Prozessabläufe und -definitionen in der gesamten Gruppe wurden zu einem großen Teil im Berichtszeitraum abgeschlossen.

Die Ertragslage der überwiegenden Mehrheit der euromicron Konzernunternehmen blieb im abgelaufenen Geschäftsjahr gegen den allgemeinen Markttrend erfreulich stabil, teilweise konnten sogar deutliche Zuwächse in Umsatz und Ergebnis erreicht werden. Die Unternehmen profitieren von der nach wie vor hohen Investitionsnotwendigkeit der großen Carrier in den Ausbau der High-Speed-Netze wie auch der Industrie, die ihre Datenübertragung modernisiert. Auch die Systemhäuser konnten trotz des unverändert starken Wettbewerbs dieses Jahr erfolgreich abschließen und ihr Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr steigern. Projektverzögerungen reduzierten zwar, stärker als in den Vorjahren, das geplante Umsatzvolumen, die Ergebnisqualität und die absolute Höhe des Ergebnisses konnten dennoch gesteigert werden. Das in der Vergangenheit erfolgte umsichtige und vorausschauende Kostenbewusstsein, permanente Prozessanpassungen und laufende Optimierungen haben in den wirtschaftlich schwierigen Zeiten diesen Erfolg ermöglicht. Ein vorausschauendes Kostensenkungsprogramm zu Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres zur Absicherung der prognostizierten Ergebnisse konnte darüber hinaus positiv auf die Ertragsentwicklung wirken.

Die international ansässigen Unternehmen und Unternehmensteile der euromicron insbesondere in Österreich, Italien, Polen und Frankreich konnten die gesetzten Ziele in Umsatz und Ertrag nicht erreichen.

Hierin spiegelt sich besonders die lokale wirtschaftliche Entwicklung der einzelnen Länder wider.

In Österreich ist es, nach dem bewussten Ausstieg aus den ruinösen Mobilfunkprojekten, mit der Neuausrichtung des Geschäftes gelungen, die euromicron austria GmbH als kompetenten Partner im Bereich der Netzwerktechnologie zu etablieren und bereits erste Aufträge in dem Stammgeschäft der euromicron erfolgreich zu positionieren.

Im Geschäftsjahr 2009 legte Herr Dr. Edgar Bernardi aus gesundheitlichen Gründen sein Mandat als Mitglied des Vorstandes der euomicron AG zum 30. Juni 2009 nieder und schied zum gleichen Zeitpunkt auf eigenen Wunsch aus der Gesellschaft aus.

Herrn Dr. Bernardi folgt Herr Dipl.-Wirtschaftsingenieur Thomas Hoffmann, der am 15. Juli 2009 in den Vorstand der euomicron AG eingetreten ist. Das Vorstandsressort umfasst die Funktionsbereiche strategischer Vertrieb und Marketing, Business Development und Internationalisierung, IT und Prozessoptimierung sowie Bereiche der Kapitalmarktkommunikation.

Unabhängig von dem aktuellen Erfolg der Unternehmen der euomicron Gruppe werden wir auch künftig auf schlanke Kostenstrukturen achten und rechtzeitig durch Rationalisierungen und Flexibilisierung der Kosten versuchen, dem Wettbewerbsdruck und den konjunkturellen Entwicklungen entgegenzuwirken.

Aktienkurs und Investor Relations

Die Aktie der euomicron AG startete mit EUR 9,98 sehr verhalten in das Jahr 2009.

Nach den Verwerfungen an den internationalen Finanzmärkten stieg im Verlauf des Geschäftsjahres 2009 das Interesse an weniger spekulativen Substanzwerten.

Nach der Einschätzung der Analysten von Close Brothers Seydler für den Halbjahresabschluss der euomicron hat sich unser Unternehmen als „Fels in der Brandung“ auch in unruhigen Zeiten dargestellt.

Einem kurzzeitigen allgemeinen Abwärtstrend der Aktienmärkte zum Ende des zweiten Quartals konnte sich auch die euomicron AG nicht entziehen, allerdings setzte sich nach kurzer Zeit die erfolgreiche Entwicklung fort.

Insgesamt konnte sich die Aktie der euomicron AG über den allgemeinen Aufwärtstrend des DAX sowie TecDAX setzen und schloss zum Jahresende mit einem Kurs von EUR 15,60.

Das rege Interesse bei Investorengesprächen, Roadshows und One-on-One-Gesprächen bestätigt dabei das von uns betriebene konservative und auf nachhaltigen Ertrag konzentrierte Handeln.

Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms, welches im Jahr 2006 erstmals aufgelegt wurde, erwarb die euomicron AG im Geschäftsjahr keine weiteren eigenen Aktien. Damit bleibt die Anzahl eigener Aktien der euomicron AG mit 157.234 Stück konstant. Dies entspricht 3,37 % am Grundkapital.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aufgrund der Veränderung des Konsolidierungskreises sind nachfolgende Daten nur eingeschränkt vergleichbar. Die sich aus den Konsolidierungskreisänderungen ergebenden wesentlichen Effekte werden im Folgenden ergänzend aufgeführt. Es wird auch auf die Erläuterungen im Konzernanhang verwiesen.

Vermögen und Kapital

Einen Überblick über die Vermögens- und Kapitalstruktur des euromicron Konzerns gibt folgende Darstellung:

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

	31.12.2009 TEUR	%	31.12.2008 TEUR	%
Langfristige Vermögenswerte	107,2	57,7	96,3	56,0
Kurzfristige Vermögenswerte	68,9	37,1	64,6	37,5
Wertpapiere und Zahlungsmittel	9,8	5,3	11,2	6,5
Vermögen	185,9	100	172,1	100
Eigenkapital	80,3	43,2	73,8	42,9
Langfristige Verbindlichkeiten	25,0	13,4	28,3	16,4
davon: Finanzverbindlichkeiten	18,2		23,4	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	80,6	43,4	70,0	40,7
davon: Finanzverbindlichkeiten	49,8		45,1	
Eigenkapital und Schulden	185,9	100	172,1	100

Die Bilanzsumme des euromicron Konzerns stieg zum 31. Dezember 2009 im Vergleich zum Vorjahr um 8,0 % auf EUR 185,9 Mio. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus Zugängen im Konsolidierungskreis.

Der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der akquisitionbedingten Geschäfts- oder Firmenwerte (Goodwill). Diese betragen zum 31. Dezember 2009 EUR 84,0 Mio. gegenüber EUR 78,8 Mio. zum Vorjahr. Der verbleibende Anstieg der langfristigen Vermögenswerte ist weitestgehend durch Aktivierungen von Entwicklungskosten sowie den Erwerb von Lizenzen für lukrative Zukunftsmärkte begründet. Der Deckungsgrad der langfristigen Vermögenswerte durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital beträgt 98,2 % (Vorjahr: 106,0 %).

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten sind die Vorräte gegenüber dem Vorjahr trotz des deutlichen Volumenzuwachses bereinigt um Erstkonsolidierungen um EUR 1,1 Mio. gesunken. Dies resultiert im Wesentlichen aus einer Verbesserung des Working Capital Managements. Die wesentliche Steigerung bei den kurzfristigen Vermögenswerten liegt im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die eine Steigerung von EUR 6,1 Mio. verzeichnen (davon aus Konsolidierungskreisänderungen EUR 2,9 Mio.). Begründet ist der Anstieg in dem größeren Geschäftsumfang der euromicron Gruppe, insbesondere bei den Projekt- und Systemgesellschaften. Da diese Gesellschaften aufgrund ihres Geschäftsmodells das größte Umsatz- und Fakturierungsvolumen immer im letzten Quartal eines Geschäftsjahres verzeichnen, steigen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zwangsläufig zum 31. Dezember eines jeden Geschäftsjahres an. In den ersten zwei bis drei Monaten des neuen Geschäftsjahres erwarten die Gesellschaften korrespondierend einen hohen Liquiditätszufluss.

Das Working Capital (kurzfristige Vermögenswerte ohne Wertpapiere und Zahlungsmittel abzüglich nicht zinstragender kurzfristiger Verbindlichkeiten) beträgt zum Stichtag EUR 38,1 Mio. (Vorjahr: EUR 39,7 Mio.).

Das Eigenkapital liegt zum 31. Dezember 2009 bei EUR 80,3 Mio. (im Vorjahr EUR 73,8 Mio.), eine Steigerung auf Jahresfrist um 8,8 %. Im Eigenkapital sind rechnerisch bereits die eigenen Aktien, die seit 2006 im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms erworben wurden (157.234 Stück), in Höhe von EUR 2,9 Mio. abgezogen. Die eigenen Aktien werden jeweils mit ihren Anschaffungskosten erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

Trotz der gestiegenen Bilanzsumme stieg die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2009, insbesondere aufgrund des gestiegenen Ergebnisses, auf 43,2 %.

Bedingt durch das saisonale Geschäft unserer Projekt- und Systemgesellschaften, führt die Stichtagsbetrachtung bei der Eigenkapitalquote nicht zu einer objektiven Betrachtungsweise. Da der größte Teil der Fakturierungen unserer Projekt- und Systemgesellschaften, zum Jahresende mit Fremdkapital zwischenfinanziert wird, steigt die Bilanzsumme zum Jahresende immer deutlich an, was zu einer Verringerung der Eigenkapitalquote führt. In den folgenden Monaten sinkt die Bilanzsumme in der Regel wieder deutlich und hebt damit die Eigenkapitalquote entsprechend an.

Die Verbindlichkeiten liegen im langfristigen Bereich aufgrund planmäßiger Rückführungen von Darlehen unter dem Vorjahresniveau. Im kurzfristigen Bereich sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die kurzfristigen Finanzierungslinien bei den Banken durch das gestiegene Geschäftsaufkommen angestiegen. Die Konsolidierungskreisänderungen tragen mit EUR 5,3 Mio. zu den gesamten Rückstellungen und Verbindlichkeiten bei.

Die Nettoverschuldung des Konzerns (Finanzverbindlichkeiten abzüglich Wertpapiere und Zahlungsmittel) beläuft sich zum Stichtag 31. Dezember 2009 auf EUR 58,2 Mio. Bei dieser Stichtagsbetrachtung ist zu beachten, dass das Jahresende traditionell stark durch die Projektfinanzierungen geprägt ist. Durch Zahlungseingänge von Kunden sinkt die Nettoverschuldung im Januar und Februar 2010 bereits wieder deutlich.

Ertragslage

Der euromicron Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2009 einen konsolidierten Umsatz in Höhe von EUR 187,3 Mio., eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr (EUR 164,6 Mio.) von 14 %. Der Umsatzanteil der in 2009 akquirierten Unternehmen beläuft sich auf EUR 5,6 Mio., so dass ein organisches Wachstum von 10,4 % erzielt werden konnte. Diese Entwicklung ist umso erfreulicher, da das erhoffte Umsatzwachstum im österreichischen Markt aufgrund der sehr weitreichenden und andauernden Konsolidierung des dortigen Mobilfunkmarktes nicht erzielt werden konnte.

Umsätze außerhalb des deutschen Marktes beliefen sich auf EUR 25,2 Mio. (im Vorjahr EUR 30,6 Mio.), ein Anteil von 13,4 % an den Gesamtumsätzen.

Die Gesamtleistung des euromicron Konzerns liegt bei EUR 182,1 Mio.

Der größte Aufwandsposten in der Gewinn- und Verlustrechnung des euromicron Konzerns ist der Materialaufwand mit EUR 92,5 Mio. (davon aus Änderungen des Konsolidierungskreises: EUR 2,0 Mio.). Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen entspricht dies einer Materialquote von 49,4 % nach 50,7 % im Vorjahr.

Nach dem Materialaufwand ist der Personalaufwand der zweite große Aufwandsposten. Der Personalaufwand beläuft sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 auf EUR 48,1 Mio. nach EUR 43,0 Mio. im Vorjahr (davon aus Konsolidierungskreisänderungen EUR 1,2 Mio.). In Relation zum Umsatz hat sich der Personalaufwand auf 25,7 % (im Vorjahr 26,1 %) reduziert. Die Steigerung des absoluten

Wertes des Personalaufwandes ist im Wesentlichen auf die Personalzugänge durch die in 2008 und 2009 getätigten Akquisitionen zurückzuführen, sowie auf Qualifikationsänderungen innerhalb des bestehenden Portfolios der euromicron Gesellschaften.

Bei einer Mitarbeiteranzahl zum Stichtag von 1062 in 2009 (ohne Auszubildende) liegt der durchschnittliche Umsatz pro Mitarbeiter bei TEUR 176,4.

Die Abschreibungen liegen mit EUR 3,0 Mio. nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (EUR 2,8 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich in 2009 auf EUR 22,6 Mio., nach EUR 20,8 Mio. im Vorjahr (davon aus Konsolidierungskreisänderungen EUR 0,3 Mio.). Die größten Posten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bilden die Kfz- und Reisekosten (EUR 5,8 Mio.), Miet- und Raumkosten (EUR 2,9 Mio.) sowie Rechts- und Beratungskosten (EUR 2,6 Mio.). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Honorare für Abschlussprüfungen in Höhe von TEUR 414 enthalten.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beläuft sich auf EUR 18,0 Mio., eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr (EUR 16,0 Mio.) von über 12,5 %. Die in 2009 akquirierten Unternehmen haben zu dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern mit einem Betrag von EUR 1,8 Mio. beigetragen. Die EBIT-Marge, bezogen auf den Umsatz, konnte auf dem erfreulichen Vorjahresniveau von 9,6 % (im Vorjahr 9,7 %) gehalten werden und liegt in der Mitte unseres langfristig geplanten EBIT-Margen-Horizonts von 8–11 %. Unterstützt wird die Ertragskraft durch ein permanentes Monitoring der Kostenstrukturen.

Das Finanzergebnis konnte durch ein verbessertes Cash-Management sowie durch verbesserte Marktzinsen von EUR –4,0 Mio. im Vorjahr auf EUR –2,8 Mio. gesenkt werden. Die Konsolidierungskreisänderungen haben, mit Ausnahme der Finanzierung des Kaufpreises, keinen wesentlichen Einfluss auf das Finanzergebnis.

Die Steuerquote liegt bei etwa 24,7 % (Vorjahr: 27,5 %). Die Reduktion ist im Wesentlichen auf Auflösungen von Steuerrückstellungen im Geschäftsjahr zurückzuführen.

Die Entwicklung des operativen Ergebnisses, die Verbesserungen im Finanzergebnis sowie die reduzierte Steuerquote führen trotz höherer Gewinnanteile von Minderheitsgesellschaftern zu einem Konzernjahresüberschuss von EUR 10,7 Mio. gegenüber EUR 8,1 Mio. im Vorjahr. Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie stieg von EUR 1,78 auf EUR 2,39. Der positive Effekt aus Konsolidierungskreisänderungen beläuft sich beim Konzernjahresüberschuss auf EUR 1,5 Mio. und somit beim Ergebnis pro Aktie auf EUR 0,33.

Gesamtüberblick zur Ertragslage:

ERTRAGSLAGE	2009		2008	
	EUR Mio.	%	EUR Mio.	%
Umsatzerlöse	187,3	100,0	164,6	100,0
Bestandsveränderungen	-6,9	-3,7	-1,4	-0,9
Aktivierete Eigenleistungen	1,7	0,9	0,3	0,2
Sonstige betriebliche Erträge	2,1	1,1	2,6	1,6
Materialkosten	-92,5	-49,4	-83,5	-50,7
Personalkosten	-48,1	-25,7	-43,0	-26,1
Abschreibungen	-3,1	-1,7	-2,8	-1,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22,5	-12,0	-20,8	-12,6
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	18,0	9,6	16,0	9,7
Finanzergebnis	-2,8	-1,5	-4,0	-2,4
Ertragsteuern	-3,8	-2,0	-3,3	-2,0
Anteile anderer Gesellschafter	-0,7	-0,4	-0,6	-0,4
Konzernjahresüberschuss	10,7	5,7	8,1	4,9
Ergebnis pro Aktie in EUR (EPS), (unverwässert)	2,39		1,78	

Finanzlage

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt grundsätzlich zentral über die euromicron AG. Die euromicron AG ist verantwortlich für die Liquiditätsversorgung all ihrer Konzerngesellschaften. Dies geschieht über ein zentrales Cash-Pooling-Verfahren, dem alle Konzerngesellschaften angeschlossen sind bzw. die neu erworbenen Gesellschaften noch anzuschließen sind. Ein konzerninterner Finanzausgleich innerhalb eines Cash-Management-Systems reduziert dabei das Fremdfinanzierungsvolumen. Durch die Zentralisierung der Finanzierung wird die Position gegenüber Kreditinstituten und anderen Marktteilnehmern gestärkt und trägt damit einen wichtigen Teil zur Optimierung der Kapitalbeschaffungs- und Kapitalanlagemöglichkeiten bei. Neben der Finanzierung über die euromicron AG gibt es noch einige kleine Finanzierungslinien einzelner Konzerngesellschaften, die aber vom Volumen her unwesentlich sind.

Zum 31. Dezember 2009 stehen dem Konzern noch freie, zugesagte Kreditlinien in Höhe von EUR 10,8 Mio. zur Verfügung. Durch den traditionell hohen Cashflow in den ersten beiden Monaten des neuen Geschäftsjahres steigen diese Linien in der Regel wieder deutlich an. Nach Abschluss der Buy-and-Build-Phase und dem Einstieg in ein Jahr der Konsolidierung verfügt der Konzern damit über ausreichende Liquiditätsreserven.

Für das Geschäftsjahr 2009 stellt sich die Finanzsituation des Konzerns wie folgt dar:

**CASHFLOW-
ANALYSE**

	2009 TEUR	2008 TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	14,2	4,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-9,9	-13,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5,9	7,8
Veränderung des Cashflow	-1,5	-1,0
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	10,1	11,1
Finanzmittelbestand am Jahresende	8,6	10,1

Der Finanzmittelbestand des euromicron Konzerns zum 31. Dezember 2009 hat sich von EUR 10,1 Mio. auf EUR 8,6 Mio. verringert.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen geprägt durch das Ergebnis vor Ertragsteuern des Jahres 2009 (EUR 15,2 Mio.) und die im Vorjahresvergleich hohen Veränderungen bei den Rückstellungen (EUR 1,3 Mio.). Der gegenläufige Effekt resultiert aus der Reduktion des Working Capital (insbesondere Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit (Mittelabfluss) ist neben den getätigten Unternehmensakquisitionen in den Investitionen in Sachanlagen im Konzern begründet, um den gewachsenen Anforderungen und Volumina in der Zukunft gerecht zu werden.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Mittelabfluss) ist neben der gezahlten Dividende für das Geschäftsjahr 2008 geprägt durch die Rückführung mittelfristiger Darlehen im Rahmen von in der Vergangenheit abgeschlossenen Akquisitionsfinanzierungen.

Der Finanzmittelbestand am Jahresende von EUR 8,6 Mio. gestattet dem Konzern, zusammen mit den freien, zugesagten Kreditlinien, gut abgesichert die Phase der Konsolidierung anzugehen. Damit ist das operative Geschäft der Konzerngesellschaften finanziell abgesichert. Durch die Diversifikation auf der Finanzseite ist auch eine angemessene Unabhängigkeit gegenüber den Kapitalmärkten gewährleistet. Die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit soll mit allen Banken weiter intensiv fortgesetzt werden.

Auftragseingang und Auftragsbestand

Der Auftragseingang im Geschäftsjahr hat sich vor dem Hintergrund der in 2009 weitestgehend erfreulichen Entwicklung der konjunkturellen Rahmenbedingungen in unserem Erwartungshorizont bewegt. Er konnte um rd. 15 % auf EUR 186,5 Mio. gesteigert werden (im Vorjahr EUR 161,9 Mio.).

Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2009 liegt mit EUR 69,8 Mio. nahezu auf dem Wert des vergangenen Jahres mit EUR 70,6 Mio. Erfreulich ist, dass insbesondere unsere großen Systemhäuser einen maßgeblichen Anteil an diesem hohen Auftragsbestand besitzen. In den vergangenen Jahren mussten die Systemhäuser ihre Aufträge im Wesentlichen im laufenden Geschäftsjahr akquirieren, für das Jahr 2010 starten diese Unternehmen diesmal bereits mit gut gefüllten Auftragsbüchern. Die grundsätzliche Tendenz der vergangenen Jahre zu immer kurzfristigeren Kundenbeauftragungen sowie die geschäftsimmanente Thematik von stichtagsübergreifenden Projektverschiebungen bleiben aber weiterhin bestehen.

Mit diesem Auftragsbestand, der im Wesentlichen für 2010 zur Realisierung vorgesehen ist, konnte damit ein nicht unwesentlicher Teil des für 2010 geplanten Umsatzes bereits vertraglich fixiert werden.

Segmente

Innerhalb des Konzerns dominiert die regionale Aufteilung des Geschäfts, gemäß der internen Führungsinstrumente des euromicron Konzerns sowie der in Umsetzung befindlichen Strategie, in den Nord- und Südverbund.

SEGMENTUMSÄTZE	2009	2008
	TEUR	TEUR
euromicron Nord	92,5	80,0
euromicron Süd	102,5	90,6
euromicron AG und Konsolidierungen	-7,7	-6,0
Total Umsatz	187,3	164,6

SEGMENTERGEBNIS	2009	2008
	TEUR	TEUR
euromicron Nord	15,3	14,6
euromicron Süd	7,2	4,8
Operatives EBIT	22,5	19,4
euromicron AG und Konsolidierungen	-4,5	-3,4
Total Konzern-EBIT	18,0	16,0

Das Nordsegment konnte von den guten konjunkturellen Rahmenbedingungen des vergangenen Geschäftsjahres profitieren und seinen Umsatz als auch sein Ergebnis (EBIT) im Vergleich zum Vorjahr steigern. Neben der allgemeinen konjunkturellen Lage trugen auch im vergangenen Jahr wieder Sonderthemen zu dem Erfolg bei, z.B. der anhaltende Ausbau des Hochgeschwindigkeitsnetzes der

Deutschen Telekom. Die Nachfrage der Deutschen Telekom bei der euomicron in 2009 übertraf das Spitzenjahr 2008 nochmals. Der Umsatz des Segmentes Nord konnte um 15,6 % auf EUR 92,5 Mio. gesteigert werden. Das EBIT stieg um rd. 4,8 %.

Das Segment Süd konnte seinen Umsatz trotz des anhaltend schwachen Auslandsmarktes um rd. 13 % steigern. Das EBIT konnte dabei überproportional gegenüber dem Umsatzwachstum um 50 % steigen. Dies resultiert im Wesentlichen aus der erfolgreichen Neuausrichtung der Kostenstruktur in dem desaströsen Mobilfunkbereich in Österreich, der nun für die erfolgreiche Implementierung der Netzwerktechnologie aufgestellt wurde.

Der euomicron Konzern konnte mit seinen operativ tätigen Gesellschaften ein weiteres deutliches operatives Wachstum des Konzern-EBIT erzielen. Mit EUR 22,5 Mio. liegt das operative EBIT um rd. 16 % über dem Vorjahreswert.

Im verbleibenden Segment euomicron AG und Konsolidierungen (Zentralkosten) liegt das EBIT bei EUR –4,5 Mio. kommend von EUR –3,4 Mio. im Vorjahr. Diesem Segment sind neben den Holdingkosten auch M&A-Aufwand und Verschmelzungskosten sowie segmentübergreifende Aufwendungen zugeordnet.

Zusammenfassende Aussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zeigt, dass sich der euomicron Konzern zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichtes in einer guten und soliden wirtschaftlichen Lage befindet. Bestehende Restrisiken im Bereich der Laufzeit von Bankfinanzierungen werden permanent überprüft.

4. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der hohe Qualitätsanspruch der euomicron Gruppe an seine Produkte und Dienstleistungen basiert auf dem Fundament der hohen Qualifikation und Motivation seiner Mitarbeiter. Interessante Herausforderungen an die Aufgaben, aber auch zukunftsweisende Entwicklungsmöglichkeiten und sichere Arbeitsplätze kann der Konzern seinen Mitarbeitern bieten.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2009 beschäftigte die Gruppe 1.149 Mitarbeiter (davon 87 Auszubildende), eine Steigerung von 15,4 % gegenüber dem Wert des Vorjahres (979 Mitarbeiter). Die Steigerung der Mitarbeiteranzahl ist im Wesentlichen bedingt durch die Konsolidierungskreisänderungen, d.h. durch die Unternehmensakquisitionen in 2009, die zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres voll zum Tragen kamen.

Bei den „Alt-Gesellschaften“ bleibt die Anzahl der Mitarbeiter in Summe konstant, Neueinstellungen wurden durch Strukturanpassungen ausgeglichen. Mitarbeiterneueinstellungen finden insbesondere bei hoch qualifizierten Tätigkeiten in der Projektsteuerung und -überwachung statt. Darüber hinaus wurde der Vertrieb personell deutlich verstärkt sowohl im Bereich Key Account als auch im Regional- und Produktvertrieb. Die gute konjunkturelle Lage im abgelaufenen Geschäftsjahr gestattete es unseren Unternehmen, auch weiterhin gezielt Neueinstellungen vorzunehmen.

Als immer wichtiger werdendes Ziel der Gruppe wird die Sicherung und der Ausbau eines qualifizierten Mitarbeiterpotenzials angesehen. Nur hohe und ausreichend zur Verfügung stehende Qualifikationen sichern den Erfolg der Zukunft. Daher wurden in den verschiedensten Bereichen Qualifizierungsprogramme aufgelegt, um den stetig steigenden Anforderungen an Prozesssteuerung und

-überwachung, insbesondere im Projektmanagement und in der Fertigung, Rechnung zu tragen. Individuelle Förderung und die bedarfs- und zukunftsorientierte, systematische Qualifizierung unserer Mitarbeiter ist ein Kernelement unserer Geschäftspolitik.

In diesem Kontext gibt die Gruppe 87 jungen Menschen die Möglichkeit einer praxisbezogenen Berufsausbildung. Neben der Übernahme der gesellschaftlichen Verantwortung für die Ausbildung nachwachsender Generationen sichert sich die euromicron hiermit bereits heute Potenziale für die zukünftigen Aufgaben. Darüber hinaus wird die Gruppe den steigenden Bedarf an hoch spezialisierten Fachkräften nicht nur extern durch den Zukauf von Leistungen und Kenntnissen sichern, sondern auch durch eigene interne und externe Qualifizierungsprogramme fortsetzen.

5. Markt und Technik

„Wir füllen Visionen mit Leben“.

Der ITK-Markt, in dem sich die euromicron bewegt, zeigt dank der Aufholjagd der letzten Jahre und verstärkt durch die Infrastrukturinitiative im Rahmen der Konjunkturprogramme der Bundesregierung Deutschland weiterhin Ausbaupotenzial und Wachstum.

Obwohl in Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern noch immer weniger in Informationstechnik und Telekommunikation investiert wird, hat sich dennoch die Zahl der Breitbandanschlüsse in den vergangenen drei Jahren verdreifacht bei weiterhin ungebrochener Nachfrage nach solchen Anschlüssen mit höheren Datenvolumen und höherer Geschwindigkeit.

Die Zahl der WLAN-Hotspots, also mobiler Internet-Zugänge in Hotels, Flughäfen, Bahnhöfen, Cafés und Messegeländen, verdoppelt sich in Deutschland nahezu jährlich. Die großen Telekommunikationsnetzbetreiber und Infrastrukturanbieter wie die Deutsche Bahn zeigen weiterhin unveränderte Investitionsbereitschaft.

Die sogenannte „letzte Meile“ auf Basis der heutigen Zweidraht-Kupferleitung stößt inzwischen an ihre physikalische Grenze, so dass Netzbetreiber, Netzwerk-Installateure und Hersteller verstärkt an Fibre-to-the-Home- und verwandten Lösungen arbeiten.

Die weltweite Finanz- und in einigen Branchen die darauf folgende Wirtschaftskrise führte jedoch zu einem völlig veränderten Investitions- und Konsumverhalten: Die Industrie stoppte zu Beginn des Jahres Neuanschaffungen und investierte verstärkt in Rationalisierungen und Optimierungen, während die Endverbraucher verstärkt über das Internet einkauften bzw. die Kommunikation und Unterhaltung mehr von zu Hause aus nutzten. Die Politik identifizierte die Kommunikations-Infrastruktur sowohl als notwendigen Produktionsfaktor für die Industrie als auch für den privaten Nutzer und setzte hierfür finanzielle Mittel zur Konjunkturbelebung ein.

Inzwischen steuert dieser Teil der Hightech-Industrie ohne größere Einbußen aus der Wirtschaftskrise. Der Branchenverband BITKOM schätzte das Umsatzvolumen des ITK-Marktes in Deutschland in 2009 auf 142 Milliarden Euro. Dies entspräche einem Rückgang von rund 2,5% gegenüber dem Vorjahr, womit sich die ITK-Industrie in 2009 besser entwickelt haben wird als die Gesamtwirtschaft.

Der private Konsum in dieser Branche ist nahezu stabil. Jeder vierte Mobilfunknutzer plant den Kauf eines neuen Handys, insbesondere Smartphones wie iPhone und iPad für mobile Applikationen sind

im Rennen. Laut GfK (Gesellschaft für Konsumgüterforschung) hat sich der Absatz dieser mobilen Endgeräte in den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt, in 2010 erwartet man eine Steigerung des gesamten Handyabsatzes um rund 4 %. Der Absatz von Notebooks an Endverbraucher steigt nach Schätzungen der BITKOM um rund 30 %. Dem steht allerdings der Preisverfall der IT-Hardware entgegen.

Geschäftskunden setzen überwiegend auf Prozessoptimierung und Outsourcing: Die Outsourcing-Services legten im Krisenjahr 2009 um rund 5,1 % zu.

Im TK-Markt nahm der Umsatz der Telefongespräche verstärkt ab: Im Festnetz um 7,6 % und im Mobilfunknetz um 4,5 % laut BITKOM-Schätzungen. Verschiebungen von Festnetz- zu Mobilfunkgesprächen, der Preisverfall sowie der Boom der Datendienste sind die Ursachen. Der Umsatz mit privaten Internetzugängen stieg um 3,9 %, mobile Datendienste legten in 2009 sogar um 8,1 % zu.

Solche technologischen Veränderungen wie auch geändertes Nutzungsverhalten bei gleichzeitigen Anforderungen an die Prozessoptimierung in der Krise sind der Nährboden für künftiges Wachstum, insbesondere der Branchen im Bereich der Infrastruktur wie die ITK.

Intelligente, Internet-basierende Anzeige-, Überwachungs- und Sicherheitslösungen werden inzwischen in Anwendungen eingesetzt, die bisher wegen technologischer Einschränkungen nicht zu realisieren waren. Öffentliche Plätze, Bahnhöfe, Flughäfen und Plätze für Massenansammlungen wie Stadien etc. werden nicht nur ästhetisch anschaulicher, sondern auch sicherer.

In der Kranken- und Altenbetreuung werden administrative Aufgaben der Ärzte und Betreuer, aber auch die Kommunikations- und Unterhaltungsbedürfnisse der Patienten und älteren Menschen durch ITK-Infrastruktur und Datenspeicherung derart vereinfacht, dass sich Ärzte und Betreuer wieder verstärkt ihren Patienten und zu betreuenden Personen widmen können. Hier liefert euromicron die maßgeschneiderten Lösungen, die aus der mittlerweile vielfältigen Kompetenz und Erfahrung der Unternehmensgruppe entstehen.

Diesen Marktanforderungen folgend haben wir unsere Innovations- und Entwicklungsaufwendungen weiter gesteigert und insbesondere Komponenten aus dem Bereich der euromicron components zu kompletten Lösungen weiterentwickelt.

Beispiele hierfür sind Switche, die unter unserer Marke MICROSENS® für den Kanaleinbau und Industrieinsatz mittels integrierter Soft- und Firmware des Mikroprozessorsystems so weiterentwickelt wurden, dass sie über das angeschlossene Netzwerk überwacht und konfiguriert werden können.

Die Ansprüche des Marktes an einen solchen „Management-Agenten“ steigen von Jahr zu Jahr, da mit steigender Komplexität der Netze auch an die von den Geräten bereitgestellten Dienste immer höhere Anforderungen gestellt werden.

Ein Kernthema ist die Forderung nach höherer Sicherheit der Netze gegen Manipulationen. Dazu ist es erforderlich, die bisher genutzten ungesicherten Kommunikationsprotokolle durch sichere Alternativen zu ersetzen. Unsere Entwicklungsanstrengungen konzentrieren sich daher auf ein verbessertes standardisiertes und sicheres Protokoll der MICROSENS®-Produkte.

Für mobile und kurzfristige Außeneinsätze in rauer Umgebung, die bei Netzbetreibern, TV-Übertragungen und im Industriebereich vorkommen, gibt es nun ein Glasfasersystem für den Einbau in Container mit spezieller Durchführung nach außen in Kombination mit einer mobilen Glasfaserkabeltrom-

mel, die robust, aber zuverlässig die komplette Kommunikationsleistung eines Daten- oder sogar Rechenzentrums kurzfristig mobil auslagern lässt. Mit dem neu entwickelten Lichtwellenleiterstecker EUROLENS®, dessen Verbindungsprinzip nicht mehr auf mechanischem Kontakt der Glasfaser beruht, sondern auf optischer Fokussierung mittels kleiner Linsen, kann diese Glasfaserkabeltrommel ebenso ausgestattet werden und selbst für militärische Einsätze sicher und zuverlässig genutzt werden.

Konsequenterweise geht die euromicron nun den nächsten Schritt und konzipiert aus dieser Erfahrung und Expertise Anwendungen, die dazu dienen, den Menschen zu helfen und das Gesellschaftsumfeld sicherer zu machen.

Sowohl das Sicherheitsbedürfnis wie auch das gestiegene Bewusstsein der jüngeren, meist von der älteren entfernt lebenden Generation, die Eltern und Großeltern betreut oder zumindest in möglichst regelmäßiger Kommunikation sicher und gesund zu wissen, erfordert mehr und mehr intelligenteren Anwendungen, die dies ermöglichen oder zumindest erleichtern. euromicron hat hier als Lösungsanbieter für Kommunikations- und Sicherheitstechnik verstärkt investiert, um diesen steigenden Anforderungen gerecht zu werden und somit zusätzlich noch einen gesellschaftspolitischen Beitrag zu leisten.

In verschiedenen ITK-Infrastrukturprojekten des Health-Care-Marktes ist die euromicron schon aktiv, so dass wir uns im Mai 2009 die europaweiten exklusiven Lizenzrechte für ein mobiles Betreuungssystem gesichert und mit den ersten Schritten der Vermarktung unter dem Namen „euromicron mobile care center“ begonnen haben. Mit diesem System können sich ältere oder hilfsbedürftige Menschen dank relativ einfacher Mobilfunktechnik weiterhin frei in gewohntem häuslichen Umfeld bewegen und ihr bekanntes Lebensumfeld genießen, haben aber die Sicherheit, über dieses System nicht nur medizinisch über ein Betreuungszentrum überwacht zu werden, sondern mit dem Betreuungszentrum bei Bedarf zu kommunizieren oder an Angehörige vermittelt zu werden. Im Ernstfall kann die ältere oder hilfsbedürftige Person auch darüber geortet und ärztliche Hilfe zielgerichtet und schnell dorthin delegiert werden.

Da der Bevölkerungsanteil der über 60-Jährigen von ca. 15 % (1950) über ca. 23 % (2000) auf geschätzte ca. 35 % in 2025 wachsen wird und davon ca. 70 % im Alter zu Hause oder bei Angehörigen wohnen wollen, hat diese Applikation große Wachstumschancen.

Ein ähnliches System lässt sich im Umfeld des humanen Strafvollzugs einsetzen, in dem man verstärkt darauf abzielt, die Haftstrafe auf Bewährung mit größeren Freiräumen und in gewohntem Lebensumfeld bei möglichst höherem Erfolg der Resozialisierung zu vollziehen. Auch dieses System arbeitet mit einem Mobilfunkgerät, das der Straftäter mit sich trägt und worüber er mittels eines Betreuungszentrums derart überwacht wird, dass sein Aufenthaltsort stets bekannt ist, möglicherweise eingeschränkt werden kann und bei Überschreitung per Hinweis des Betreuungszentrums bis zum Anruf des Bewährungshelfers eingeschritten werden kann.

Damit wird die bewachte Freiheit mit der Chance auf Rehabilitation über intensive und jederzeit mögliche Kontaktaufnahme mit dem Probanden gewährleistet und reduziert deutlich die Rückfallquote, wie eine begleitende MPI-Studie des mehrjährigen Pilotprojektes in Hessen gezeigt hat.

Die euromicron verfolgt damit konsequent die eingeschlagene Strategie, durch Wachstum, Innovation und Spezialisierung von der Produktentwicklung über Lösungen bis zur Anwendung aus eigenem Potenzial, durch Akquisition, durch Lizenzerwerb und durch Partner stets an vorderster Front der Marktentwicklung mitzuwirken.

„Ohne Breitband keine Zukunft“, unter diesem Kurzmotto haben wir uns in einem euomicron-Netzwerk „Breitband“ zusammengeschlossen und unsere Kompetenzen in der Glasfaser- und der hochkapazitiven Wireless-Technik gebündelt. Mit der Übertragung dieser Kompetenzen auf die operativen Tochterunternehmen ist die euomicron damit gut aufgestellt, um Unternehmen, Kommunen, Stadtwerken und Carriern individuelle Lösungen breitbandiger Netze von der Planung über den Bau bis zur kompletten Projektüberwachung aus einer Hand anzubieten. Inzwischen ist daraus eine komplette Produktlinie eFOS (euomicron Fibre Optics System) für den FTTH-Bereich entstanden, die wir auf der CeBIT 2010 dem gesamten Markt präsentiert haben.

In vielen Einzelprojekten entfalten sich nun die positiven Auswirkungen der Synergie aus den erworbenen Kompetenzen. Unser Know-how in den verschiedenen Gebieten der drahtlosen Kommunikationstechnik findet zunehmend Einzug in die Projekte der Schwestergesellschaften wie zum Beispiel die Installation einer Richtfunkanlage für eine Kreisverwaltung in Mitteldeutschland, mit der zwei Schulen miteinander verbunden wurden, oder ein ähnliches Projekt, bei dem nun zwei Geschäftsstellen einer Krankenkasse über Richtfunk kommunizieren.

Die inzwischen dichte regionale Abdeckung, ebenso ein Resultat der „Buy-and-Build“-Strategie, hilft uns nun, überregionale Projekte zu akquirieren und zu realisieren. Beispiele hierfür sind eine international agierende Baumarktkette, wo wir den europaweiten Service in mehr als 100 Märkten übernehmen, darunter in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Holland und Schweden.

Im Ausland, wo die Einführung des gesamten euomicron Portfolios ungleich schwieriger ist, kommen wir dennoch schneller voran als geplant. In Österreich, in dem wir bisher mit dem Schwerpunkt Mobilfunk agierten, haben wir einen Rahmenvertrag mit der „Wien Strom“ über die Lieferung, Installation und Wartung von aktiven Systemkomponenten abgeschlossen. Weitere akquirierte Projekte der aktiven und passiven Netzwerktechnik zeigen, dass der Know-how-Transfer mit der nahezu zeitgleichen Umbenennung unserer Landesgesellschaft in „euomicron austria“ die richtige Vorwärtsstrategie in dem sich verändernden Markt darstellt.

Im Transportwesen lag bei unserem größten und wichtigsten Kunden Deutsche Bahn AG der Schwerpunkt bisher und auch im nächsten Jahr auf den Investitionen in die Personenbahnhöfe. Es werden in diesem und im nächsten Jahr Baumaßnahmen zur Modernisierung von insgesamt fast 2500 Bahnhöfen realisiert. euomicron wirkt im Bereich der „Verbesserung der Informationsqualität“ an Projekten wie Neubau und Austausch von Fahrgastinformationsanlagen, Neubau von Anlagen der Reisenden-Warnung sowie Dynamische Schriftanzeiger (LED-Technik) an 1700 kleineren Bahnhöfen mit.

Des Weiteren errichten wir Brandschutzertüchtigung in vielen Bahnhöfen (OPVA) und Tunnelbereichen (UPVA), digitale Videoüberwachung auf Bahnhöfen und Brandmeldeanlagen (Neubau und Erweiterung).

Erneut hat die euomicron im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 mit strategischem Weitblick, finanzieller Solidität und operativer Stärke unter Beweis gestellt, dass sie im Informations- und Telekommunikationsmarkt ein innovativer, zuverlässiger und ernst zu nehmender Marktteilnehmer ist. Ob mit Produkten hoher Qualität, die u.a. aus Anforderungen der Systemintegration entwickelt werden, ob mit kundengerechten Sonderlösungen oder in der nächsten Phase mit zielgerechten Anwendungen – euomicron ist einer der kompetentesten Lösungsanbieter auf dem ITK-Markt.

6. Vergütungsbericht des Vorstandes

Die Hauptversammlung der euromicron AG hat am 23. Juni 2006 mit Dreiviertelmehrheit beschlossen, dass die in § 285 Satz 1 Nr. 9 lit. a) Sätze 5 bis 9 und § 314 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 lit. a) Sätze 5 bis 8 des Handelsgesetzbuches verlangten Angaben, die die individualisierte Offenlegung der Vorstandsbezüge betreffen, für die Dauer von fünf Jahren unterbleiben können. Nach Auffassung der Gesellschaft wird in einer Individualisierung und Aufteilung der Angaben aufgrund der bestehenden Vergütungsstruktur keine für den Anleger wesentliche Information gesehen.

Das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstandes wird im Aufsichtsrat festgelegt. Die Vergütung des Vorstandes besteht aus einer erfolgsunabhängigen Komponente (Fixgehalt) und einer erfolgsbezogenen Komponente (ergebnisabhängige Tantieme). Die variablen Bestandteile der Vergütung der Vorstandsmitglieder berechnen sich auf der Basis des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des euromicron Konzerns. Für die Begrenzung der Gesamtbezüge ist ein Cap vereinbart.

Zusagen auf Leistungen, die einem Vorstandsmitglied für den Fall der vorzeitigen oder regulären Beendigung der Tätigkeit als Vorstandsmitglied gewährt oder die während des Geschäftsjahres geändert wurden, bestehen nicht.

7. Corporate Governance

Die euromicron AG ist auch in 2009 im Wesentlichen den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gefolgt, mit einigen Ausnahmen, die sich zum einen aus der Größe und dem Geschäftsmodell des Unternehmens ergeben, zum anderen aus Vorbereitungen zukünftiger Anpassungen.

Die Ausnahmen sind auf der Homepage der Gesellschaft unter <http://www.euromicron.de> aufgeführt und können bei der Gesellschaft eingesehen werden.

8. Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB

- a.) Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 11.914.000,00. Es besteht aus 4.660.000 ausgegebenen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag).
- b.) Der Gesellschaft zuletzt gemeldete Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten: Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Hannover: 19,99 % (seit 21. Januar 2010, 14,91 %).
- c.) Der Vorstand wird gemäß Satzung in Übereinstimmung mit § 84 AktG vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen. Änderungen der Satzung bedürfen der Zustimmung der Hauptversammlung.
- d.) Befugnisse des Vorstandes hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen: Der Vorstand wurde durch die Hauptversammlung am 23. Juni 2006 ermächtigt, bis zum 20. Juni 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu EUR 5.957.000 einmalig oder mehrmals durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen („Genehmigtes Kapital“).

Die Ermächtigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2008 zum Erwerb eigener Anteile wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juni 2009 aufgehoben.

Die Gesellschaft wurde des Weiteren gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 18. Dezember 2010 eigene Aktien der Gesellschaft mit einem höchstens auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt EUR 1.191.400 zu erwerben. Dies sind 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft, das zum Zeitpunkt der Hauptversammlung in Höhe von EUR 11.914.000,00 besteht. Bisher hat die Gesellschaft 157.234 eigene Aktien erworben (entspricht 3,37 % des Grundkapitals).

e.) Es gibt keine wesentlichen Vereinbarungen im Sinne des § 315 Abs. 4 Nr. 8 und 9 HGB.

9. Umwelt

Der euromicron Konzern besitzt mit seinen Beteiligungsunternehmen keine größeren Produktionsstätten, die strengen Umweltschutzrichtlinien unterworfen sind. Dennoch haben der Schutz von Mensch, Luft, Boden und Gewässer sowie der schonende Umgang mit den natürlichen Ressourcen hohe Priorität im euromicron Konzern. In allen umweltrelevanten Bereichen wird daher auf die Einhaltung aller einschlägigen Vorschriften geachtet, um eine möglichst umweltschonende Leistungserstellung zu gewährleisten.

10. Nachtragsbericht

Mit notariellem Vertrag vom 12. Januar 2010 erwarb die euromicron AG die restlichen Anteile der NetWays Netzwerk Consulting GmbH, Ettlingen für einen Kaufpreis in Höhe von TEUR 920. Darüber hinaus gab es bis zum 19. März 2010 im euromicron Konzern keine nennenswerten operativen und strukturellen Veränderungen sowie Geschäftsvorfälle, welche die Aussagen des Jahresabschlusses 2009 verändern würden.

11. Risikobericht

Risikostrategie, generelles Risikomanagement

Die euromicron AG und ihre Beteiligungsgesellschaften sind der Verpflichtung des Gesetzgebers nachgekommen und führen seit dem Jahr 2000 ein umfassendes Risikomanagementsystem. Das Risikomanagement des euromicron Konzerns ist daraufhin ausgerichtet, dass die Unternehmensleitung wesentliche Risiken frühzeitig erkennt und Maßnahmen zur Gegensteuerung einleiten kann.

Das Risikomanagementsystem ist ein integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses in allen Beteiligungsunternehmen.

Ziel ist die systematische Identifizierung, Beurteilung, Kontrolle und Dokumentation von Risiken. Unter der Berücksichtigung definierter Risikokategorien werden die wesentlichen Risiken unter dem Gesichtspunkt der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Schadenshöhe bewertet, die Kommunikation und Berichterstattung über relevante Risiken wird durch festgelegte Wertgrenzen gesteuert.

Darüber hinaus werden in regelmäßigen Abständen im Rahmen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems die Risiken, auch hinsichtlich des Konzernrechnungslegungsprozesses im Rahmen eines Risikomonitoring auf ihre Aktualität überprüft. Unterstützt wird dies durch ein konzernweit genutztes und zentral gesteuertes MIS System. Für die Einhaltung einheitlicher Standards im Konzernrechnungslegungs- und Risikomanagementsystem dient eine konzerneinheitliche Richtlinie.

Die Risiken der euromicron Beteiligungsgesellschaften liegen, wie in den Vorjahren, im Wesentlichen in den konjunkturellen Rahmendaten, insbesondere der anhaltenden Strukturprobleme speziell des innerdeutschen Marktes sowie in den internationalen europäischen Märkten.

Da die euromicron Konzerngesellschaften derzeit nur unwesentliche Geschäftsbeziehungen in Volkswirtschaften außerhalb der Euro-Zone betreiben, wirken sich Verwerfungen in diesen Zonen grundsätzlich nicht auf uns aus.

Die erneut gute Entwicklung im Bereich der Banken und Versicherungen gibt eine gewisse Frühindikation auf die zu erwartende konjunkturelle Entwicklung, sodass die grundsätzlichen Risiken unserer Märkte beherrschbar erscheinen.

Das Investitionsverhalten der großen Carrier war im Berichtsjahr so erfreulich wie bereits in den letzten Jahren. Da die Carrier, insbesondere die Deutsche Telekom und die NetCologne, durch den rasanten technologischen Fortschritt, die Anforderungen der Kunden und durch die Defizite in ihren etablierten Netzwerkstrukturen getrieben werden, weiterhin hohe Investitionsbudgets bereitzustellen, erwarten wir, von dieser Entwicklung auch im kommenden Jahr profitieren zu können. Auch gehen wir davon aus, dass die Nischenmärkte für Sicherheitsnetze weiter überproportional wachsen werden.

Dem Wettbewerbsdruck wirkt euromicron auch mit der Konzentration seiner Geschäfte und Prozesse in der laufenden Build-and-Integration-Phase entgegen, in deren Fokus die gesamtheitliche Planung, Beratung und Implementierung von komplexen Netzwerklösungen steht.

Dies betrifft weniger die einzelnen Produktverkäufe als mehr die in der Wertschöpfung deutlich höher anzusiedelnden Lösungsverkäufe.

Die Anzahl von Wettbewerbern in diesem Markt ist überschaubar und besteht im Wesentlichen aus wenigen größeren Marktteilnehmern und Generalunternehmern.

Durch die kurzen Informations- und Entscheidungswege sowie die Möglichkeit, innerhalb der euromicron Gruppe laufend auf die Entwicklungsabteilungen der Herstellerbetriebe zuzugreifen, haben wir den Vorteil der Flexibilität des Mittelstandes mit den Vorzügen eines Konzerns vereint.

Die bereits erfolgten und noch geplanten Verschmelzungen von Beteiligungen führen zu größeren Einheiten, welche die Marktrisiken besser bewältigen können, aber durch ihre mittelständische Größe flexibel bleiben, um alle Chancen schnell aufzugreifen und umzusetzen. Darüber hinaus können durch eine optimierte interne Kommunikation und den Wegfall von mehrfach vorhandenen Einzelfunktionen Synergiepotenziale gehoben werden.

Wechselkursrisiken zwischen Dollar und Euro sowie negative Auswirkungen aus politisch instabilen Weltregionen haben derzeit wenig Einfluss auf unsere Gruppe, da der euromicron Konzern überwiegend in Deutschland bzw. im Euro-Wirtschaftsraum tätig ist. Möglichkeiten für Wechselkursabsicherungen werden laufend geprüft und bedarfsgerecht abgeschlossen.

Unternehmen, die im Beschaffungsmarkt in Fernost auf Basis Dollar einkaufen, haben kurzfristige, fremdwährungs-basierte Verkaufspreislisten, sodass sich aktuell auch aus den Beschaffungsmärkten außerhalb des Euro-Raumes kein wesentliches Risiko erkennen lässt.

Die weitreichenden Risiken für die euromicron AG liegen überwiegend in der dauerhaften Werthaltigkeit ihrer Beteiligungen, deren Ertragskraft sowie der Werthaltigkeit der Finanzierung der Beteiligungen im Rahmen des Cash-Poolings. Diese Risiken, die in direkter Verbindung zu den Risiken der Beteiligungsgesellschaften stehen, werden durch unser permanentes und standardisiertes Managementinformationssystem laufend überwacht, bewertet und mit Maßnahmen unterlegt. Aufgrund der flachen Hierarchien im Konzern, kurzer Informationswege und laufender Kommunikation auf allen Ebenen der Unternehmen ist ein frühzeitiges Erkennen der Risiken und ein effektives Gegensteuern gegeben.

Risiken, die im Rahmen von Investitionen in neue Unternehmen entstehen, werden derzeit aufgrund der Beendigung der Akquisitionsphase nicht gesehen.

Die euromicron AG beurteilt ihre Beteiligungen unter anderem nach dem Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit sowie Cashflow-basierter Ziele. Der Geschäftsverlauf wird unterjährig anhand der vorgelegten Umsatz-, Ertrags- und Auftragszahlen sowie der Liquiditäts-, Rentabilitäts- und weiterer Kennzahlen im Vergleich zur Planung bewertet. Im Verlauf eines Geschäftsjahres werden drei Erwartungsrechnungen mit Prognosen zum Jahresende erstellt. Für Investitions- und Geschäftsentscheidungen in den schnelllebigen Technologiemarkten sind allerdings weitaus mehr Kriterien als reine Kennzahlen notwendig, die durch permanentes Monitoring und Reviews erarbeitet werden. Getragen und unterstützt wird dies durch die operative Selbstständigkeit und Verantwortlichkeit der Konzerngesellschaften. Die Unternehmensleitung stützt sich bei ihren Entscheidungen auch auf die Analyse der im Prozess beteiligten Spezialisten und Kompetenzverantwortlichen, die über umfangreiche Markt-, Produkt- und Branchenkenntnisse verfügen. Herangezogen wird eine Vielzahl unterschiedlicher Bewertungskriterien, angepasst an den jeweiligen Einzelfall.

Die Gesellschaften werden permanent durch das Beteiligungscontrolling der euromicron AG begleitet, Abweichungen umgehend identifiziert und Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Während der Finanz- und Bankenkrise hat die euromicron AG auch im Jahr 2009 den Kontakt zu den Banken intensiviert und regelmäßig die Strategie und Geschäftspolitik der Banken erörtert, um beurteilen zu können, ob die einzelne Bank als verlässlicher Partner für die Finanzierung des Konzerns angesehen werden kann oder ob die Gefahr eines Ausstiegs aus dem euromicron-Engagement droht. Dieses Risiko, insbesondere im Bereich der kurzfristigen Finanzierungen, wird derzeit nicht gesehen.

Alle Finanzierungspartner haben ihr bestehendes euromicron-Engagement bestätigt, das gute Rating der Gesellschaft gewürdigt und darüber hinaus eine Ausweitung der Geschäftsbeziehung angeboten. Von besonderer Bedeutung ist die Aussage aller Finanzierungspartner, dass die euromicron AG für sich alleine betrachtet als „risikoloses Engagement“ bewertet wird. Für die euromicron AG bedeutet dies aus heutiger Sicht, dass die Finanzierung des Konzerns gesichert erscheint und kein Risiko darstellt.

Darüber hinaus hat sich die euromicron AG für die Optimierung und das Monitoring des Working Capital sowie der Finanzierungsstruktur personell verstärkt.

Somit werden Veränderungen in Bezug auf die Liquiditätssituation der euromicron AG sowie des Konzerns permanent überprüft.

Wir gehen davon aus, dass nach Abschluss der Buy-and-Build-Phase im Jahr 2009 sowie der euromicron-typischen periodischen Projektfinanzierung die Nettoverschuldung zum Bilanzstichtag ihren Höhepunkt erreicht haben wird.

Zwar stellt die Projektbeauftragung vonseiten unserer Kunden insbesondere im letzten Quartal ein durchaus übliches Geschäftsgebaren dar, dennoch waren die Verschiebungen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 insbesondere in den Monat Dezember hinein ungewöhnlich.

Dies führt dazu, dass die Abrechnungen in Richtung unserer Kunden schwerpunktmäßig zum Jahresende durchgeführt wurden und die Geldeingänge folglich im ersten Quartal zu erwarten sind.

Ein Ziel für das Geschäftsjahr 2010 ist, die Verschuldung der euromicron AG angemessen zurückzuführen, um das Risiko für die euromicron AG im Bereich der Fremdfinanzierung abzusenken. Wir wollen sicherstellen, dass das latente Risikopotenzial auf der Finanzierungsseite begrenzt ist.

Die Beteiligungen finanzieren sich im Wesentlichen über den Cash-Pool und besitzen keine eigenen Fremdverbindlichkeiten in signifikanter Größe. Die Versorgung der Beteiligungen mit Liquidität war das ganze Berichtsjahr über gegeben und ist auch für 2010 sichergestellt. Die Weiterentwicklung des Konzerns unter dem Gesichtspunkt der Integration unterliegt keinen Liquiditätsrisiken.

Zinsrisiken liegen für die Gesellschaft ausschließlich in der Euro-Zone. Sie werden durch eine ausgewogene Mischung aus fest und variabel verzinslichen Finanzierungen minimiert. An der Volatilität der Zinsmärkte im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die euromicron AG insbesondere im Bereich der kurzfristigen Kredite partizipieren. Für 2010 ist eine weitere Umwandlung kurzfristiger in mittel- und langfristige Linien geplant, um damit eine ausgewogene Risikostruktur im Rahmen der Konzernfinanzierung zu optimieren. Ziel ist eine Finanzierungsstruktur aus ca. 50 % planbarer Mittel- und Langfristfinanzierung und 50 % Kurzfristfinanzierung für das operative Geschäft.

Größere Risiken aus der Abhängigkeit von Kunden oder Lieferanten bestehen derzeit für die euromicron nicht. Wenngleich bei einzelnen Tochterunternehmen ein signifikanter Umsatz mit einzelnen Kunden generiert wird, ist dieses Risiko aus Sicht der Gruppe zu relativieren, da auf Konzernebene kein Kunde mehr als 6 % des Gesamtumsatzes ausmacht. Durch teilweises Factoring von Kundenforderung wird das Delkreder-Risiko reduziert.

Die euromicron ist nach wie vor ein herstellerunabhängiges Systemhaus, das mit verschiedenen Lieferanten Kooperationsvereinbarungen und aktive Zusammenarbeit pflegt. Somit ist das Risiko auf der Beschaffungsseite begrenzt.

Es existieren keine rechtlichen Risiken aufgrund anhängiger Gerichtsverfahren, die über das Ausmaß des laufenden Geschäftes hinausgehen. Eine Betriebsprüfung für die Jahre 2001–2005 ist weitestgehend abgeschlossen. Nach heutigem Kenntnisstand ergeben sich hieraus keine finanziellen Risiken für die Gruppe.

Die derzeit bekannten Risiken werden nach Einschätzung des Vorstandes keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der euromicron AG haben.

12. Ausblick

Für das Jahr 2010 erwarten wir, nach dem erfolgreichsten Geschäftsjahr der Unternehmensgeschichte an einer Belebung des Marktes teilnehmen zu können. Den nach wie vor schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen sind wir dabei mit entsprechenden Kostensenkungsmaßnahmen sowie gezielten Investitionen in die Personalentwicklung nachgekommen, um mit den Vorteilen des lösungsorientierten Systemhauses mit Herstellerkompetenz noch stärker im Markt aufzutreten.

Der euromicron Konzern erwartet in seinen Märkten einen leichten Anstieg im Auftragseingangsniveau gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr, jedoch mit möglichen Verschiebungen in einzelnen Branchen. Die breite Aufstellung der euromicron Gruppe in Bezug auf Kunden, Branchen und Technologien hilft dabei, konjunkturelle Schwankungen auszugleichen.

Wir gehen davon aus, dass die Nachfrage nach leistungsfähigen Netzen für die Sprach-, Daten- und Bildübertragung sowie für Sicherheits-, Überwachungs- und Alarmnetze weiterhin bestehen bleiben wird.

Dem Motto „Wir füllen Visionen mit Leben“ folgend, gehen wir gezielt Entwicklungsprojekte in für uns wichtigen Wachstumsmärkten im Bereich der Gesundheits- und Pflegebereiche an, um vorausschauend die Veränderungen dieser Segmente frühzeitig zu erkennen und an einer Belebung dieser Märkte teilzunehmen.

Wir haben hierfür bereits im Jahr 2009 die Lizenzen erworben und entwickeln zielgerichtet entsprechende Applikationen.

Die euromicron Gruppe steht generell nicht in Konkurrenz zu Billiganbietern aus Fernost, sondern setzt auf integrierte Qualität, Service und Zuverlässigkeit und auf die Philosophie, den Kunden ein lösungsorientiertes Gesamtkonzept anzubieten. Die Ergebnisentwicklung der letzten Jahre zeigt, dass unsere Strategie den richtigen Weg bedeutet, dass Kunden dies zu schätzen wissen und die Qualität von Billiganbietern zunehmend kritisch sehen, wenn es um sicherheitsrelevante, kostenintensive oder existenzielle Belange von Datennetzwerken jeglicher Art geht. Wir sind zuversichtlich, dass sich diese Sicht der Dinge weiterhin auch in schwierigen Zeiten durchsetzen wird.

Die in dem abgelaufenen Geschäftsjahr intensivierte Phase in der Unternehmensentwicklung „Build-and-Integration“ wird auch in Zukunft mit dem Ziel der weiterführenden Optimierung von Konzernstrukturen fortgeführt. Positive Effekte können wir sowohl in der Prozesseffizienz als auch beim organischen Wachstum erwarten. Die geplanten und bisher durchgeführten Integrations- und Konsolidierungsmaßnahmen richten sich grundsätzlich an den Marktbedürfnissen und einer verbesserten Leistungserbringung für unsere Kunden aus.

Neben der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens ist nach Abschluss der klein- und mittelgroßen Akquisitionsaktivitäten im Rahmen der Integrationsphase der Startschuss gefallen, Cashflow, Finanzierung, Kapitalfluss und Fremdverbindlichkeiten zu optimieren. Hierzu wird die Unternehmensfinanzierung zu einer ausgewogenen Struktur hin entwickelt, die sowohl unser strategisches wie operatives Wachstum gewährleistet und zum anderen der weiteren Optimierung der Bilanzrelationen dient.

Aus dem Kreis unserer bestehenden Finanzierungspartner haben einzelne Banken ihr Engagement für die künftige Partnerschaft neu definiert und entsprechend unserem guten Rating deutlich ausgebaut. Dabei sehen alle den mit der neuen Unternehmensdimension verbundenen Finanzierungsbedarf des

laufenden Geschäfts wie auch die Möglichkeit, die euromicron mit anderen Finanzdienstleistungen zu unterstützen und uns auf der Finanzseite professionell bei den nächsten strategischen Schritten zu begleiten, als interessante Herausforderung an.

Heute gilt die euromicron als ein etabliertes Unternehmen im Kreis der marktführenden Netzwerkspezialisten, als Komplettanbieter für Kommunikations- und Sicherheitslösungen, von der Planung, der Projektierung, der Ausführung bis hin zur schlüsselfertigen Übergabe sowie der Wartung und dem Service. Wir können dem Kunden jede gewünschte Lösung maßgeschneidert auf seine Bedürfnisse flächendeckend anbieten. Zudem lässt uns die kontinuierliche Prüfung neuer lukrativer Marktpotenziale Chancen im Umfeld des Pflegebereiches und Gesundheitsmarktes sowie im mobilfunküberwachten Sicherheitsstatus von Personen erkennen und deren Nutzung anstreben. Das Zusammenführen von Technologie und definierter Lösung steht hierbei im Vordergrund. Wir werden auch weiterhin aktiv unser Portfolio hinterfragen, innovative Ideen aufgreifen und, soweit wirtschaftlich interessant, zur Marktfähigkeit entwickeln.

Daher bleibt es unser Ziel für das Geschäftsjahr 2010, insbesondere die Marke euromicron weiter im Markt zu etablieren als Synonym für Qualität, lösungsorientierte Kompetenz und Know-how in allen Bereichen der netzgestützten Informations-, Kommunikations- und Sicherheitsbedürfnisse sowie mit unverändert aktiver PR- und Investor-Relations-Arbeit die Entwicklung der Aktie aktiv zu unterstützen und dem institutionellen Anlegerkreis Chancen auf interessante, für das Unternehmen zukunftsweisende Umplatzierungen zu ermöglichen.

Für das kommende Geschäftsjahr gehen wir davon aus, dass wir über weiteres organisches Wachstum die Umsatzschwelle von EUR 200 Mio. überschreiten werden.

Die gegen Ende 2009 getätigten kleineren Akquisitionen werden hierzu keinen wesentlichen Beitrag leisten können.

Die EBIT-Ziel-Rendite bleibt auf Konzernebene, wie in der Vergangenheit, unverändert bei 8–11 %. Nach Abschluss der Konsolidierungsphase „Build-and-Integration“ strebt der Konzern für die 2011 folgenden Jahre die EUR-300-Mio.-Umsatzgrenze an. Dazu sollen neben dem organischen Wachstum vor allem gezieltes und stärkeres Wachstum im Ausland, größere Merger oder wechselseitige Unternehmensbeteiligungen, aber auch Kooperationen und Partnerschaften beitragen.

Zur Erreichung seiner Ziele stehen dem euromicron Konzern Finanzierungszusagen der Banken in Höhe von rund EUR 76,5 Mio. (Vorjahr: EUR 71 Mio.) zur Verfügung; davon sind zum Stichtag rund EUR 9,3 Mio. noch nicht ausgeschöpft. Damit verfügt der Konzern neben einem guten und stabilen eigenen Cashflow über einen ausreichenden Finanzrahmen, um die gesteckten Ziele erreichen zu können. Nach intensiven Gesprächen mit allen Banken im Jahr 2009 gehen wir derzeit davon aus, dass dem Unternehmen dieser Finanzrahmen erhalten bleibt, auch wenn die allgemeine wirtschaftliche Situation sich nochmals verschlechtern sollte.

Wir sind überzeugt, mit diesem Weg den Interessen unserer Aktionäre und des Unternehmens bestmöglich gerecht zu werden. Hieran werden wir auch in Zukunft arbeiten.

Sofern uns Investoren der euromicron AG signalisieren, eine größere Anzahl unserer Aktien umzuplatzieren, ist es unser Ziel, Investoren zu finden, die uns mittel- und langfristig begleiten und nicht den kurzfristigen Erfolg suchen. Entscheidend wird für uns sein, dass die Investoren unser Geschäftsmodell

verstehen, dem Management die Unterstützung geben, die Gruppe unternehmerisch weiterzuentwickeln, und dem Unternehmen die hierfür benötigten Ressourcen zur Verfügung stellen.

Wir sind der Überzeugung, mit unserem Geschäftsmodell, einer gesicherten Finanzierungsbasis sowie einer stabilen Cashflow-Entwicklung in Verbindung mit unserer unverändert guten Eigenkapitalquote gut gerüstet zu sein, um die langfristige Unternehmensentwicklung sicherzustellen und auch für unsere Aktionäre entsprechende Perspektiven zu eröffnen.

Zusammenfassende Aussage

In der Gesamtaussage ist der Vorstand optimistisch, die gesetzten Ziele der euromicron AG und des euromicron Konzerns auch in 2010 zu erreichen.

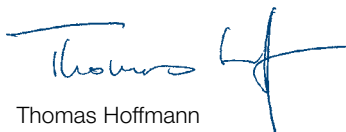
Wir haben in der Vergangenheit eine Reihe von Möglichkeiten genutzt, den Konzern zukunftssicher aufzustellen, und sind überzeugt, die kommenden Herausforderungen des Marktes kompetent bedienen zu können. Künftige strategische Investitionen sind gezielt auf ein verantwortungsvolles und kontinuierliches Wachstum ausgerichtet, welches die nachhaltige Wertsteigerung der euromicron AG fördert und das Unternehmen für neue Investoren attraktiv bleiben lässt.

Dennoch können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen und Prognosen abweichen, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich den Aussagen zugrunde liegende Annahmen als unzutreffend erweisen sollten.

Frankfurt am Main, den 19. März 2009



Dr. Willibald Späth
Vorstandsvorsitzender



Thomas Hoffmann
Vorstand

Konzernabschluss nach IFRS

Für das Geschäftsjahr 2009

Bilanz des euromicron Konzerns

zum 31. Dezember 2009 nach IFRS

AKTIVA	Anhang	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Langfristige Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	(1)	93.623	86.103
Sachanlagen	(1)	10.913	8.965
Finanzanlagen	(1)	1.082	44
Sonstige Vermögenswerte	(4)	188	108
Latente Steuern	(2)	1.405	1.042
		107.211	96.262
Kurzfristige Aktiva			
Vorräte	(3)	13.235	14.353
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(4)	51.197	45.126
Sonstige Vermögenswerte	(4)	4.489	5.128
Wertpapiere und Zahlungsmittel	(5)	9.773	11.246
		78.694	75.853
		185.905	172.115

PASSIVA

	Anhang	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Eigenkapital (-quote 43,2 %/ 42,9 %)	(6)		
Gezeichnetes Kapital (4.660.000 Stückaktien/genehmigtes Kapital TEUR 5.957)		11.914	11.914
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten		-2.941	-2.941
Kapitalrücklage		61.781	61.781
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren		-358	-429
Konzernrücklagen und Ergebnisvorträge		-2.124	-5.689
Konzernjahresüberschuss		10.744	8.067
Minderheitenanteile		1.248	1.098
		80.264	73.801
Langfristige Passiva			
Rückstellungen	(7)	1.011	446
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(8)	8.158	13.426
Verbindlichkeiten aus finance lease	(8)	543	39
Finanzverbindlichkeiten	(8)	10.000	10.000
Übrige Verbindlichkeiten	(8)	102	142
Latente Steuern	(9)	5.189	4.295
		25.003	28.348
Kurzfristige Passiva			
Rückstellungen	(7)	1.467	3.515
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(8)	20.519	13.620
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(8)	49.814	45.053
Verbindlichkeiten aus finance lease	(8)	199	74
Steuerverbindlichkeiten	(8)	2.608	2.748
Personalverpflichtungen	(8)	1.105	1.206
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(8)	4.926	3.750
		80.638	69.966
		185.905	172.115

Gewinn- und Verlustrechnung

des euromicron Konzerns vom 01. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009 nach IFRS

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Anhang	2009 TEUR	2008 TEUR
Umsatzerlöse	(11)	187.334	164.628
Bestandsveränderungen		-6.882	-1.427
Aktivierete Eigenleistungen	(12)	1.702	358
Sonstige betriebliche Erträge	(13)	2.101	2.618
Materialaufwand	(14)	-92.468	-83.517
Personalaufwand	(15)	-48.136	-43.009
Abschreibungen	(16)	-3.060	-2.847
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	-22.554	-20.804
Operatives betriebliches Ergebnis		18.037	16.000
Zinserträge	(18)	103	181
Zinsaufwendungen	(18)	-2.935	-4.143
Ergebnis vor Ertragsteuern		15.205	12.038
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(19)	-3.758	-3.305
Konzernjahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter		11.447	8.733
Anteile anderer Gesellschafter	(20)	-703	-666
Konzernjahresüberschuss		10.744	8.067
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (EPS) in EUR	(21)	2,39	1,78

Kapitalflussrechnung

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009 nach IFRS

KAPITAL- FLUSSRECHNUNG

Anhang (22)	2009 TEUR	2008 TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	15.205	12.038
Zinsergebnis	2.832	3.962
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.060	2.847
Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0	-215
Ergebnis aus Anlageabgängen	-284	-48
Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen	309	784
Nach der POC-Methode realisierte Teilgewinne	-3.232	-1.577
Veränderung der Rückstellungen	-1.309	-447
Veränderung der latenten Steuern	1.204	2.234
Cashflow	17.785	19.578
Veränderung lang- und kurzfristiger Aktiva und Passiva:		
– Vorräte	5	-10.995
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.935	8.778
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	860	572
– Sonstige betriebliche Aktiva	888	-1.085
– Sonstige betriebliche Passiva	-2.344	-4.731
– Gezahlte Ertragsteuern	-4.585	-3.406
– Erhaltene Ertragsteuern	76	536
– Gezahlte Zinsen	-2.671	-5.070
– Erhaltene Zinsen	276	351
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	14.225	4.528
Einzahlungen aus Abgängen von		
– Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	4
– Gegenständen des Sachanlagevermögens	640	203
– Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	28
– konsolidierten Unternehmen	0	0
Auszahlungen aus dem Erwerb von		
– Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	-2.977	-2.222
– Gegenständen des Sachanlagevermögens	-3.557	-1.927
– Gegenständen des Finanzanlagevermögens	-934	-4
– konsolidierten Unternehmen	-3.044	-9.378
Mittelabfluss aus laufender Investitionstätigkeit	-9.872	-13.296
Gezahlte Dividenden	-4.503	-3.605
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	14.690
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-836	-1.750
Ausschüttungen an/Entnahmen von Minderheitsgesellschaftern	-552	-252
Eigene Anteile	0	-1.261
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	-5.891	7.822
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-1.538	-946
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	10.166	11.112
Finanzmittelbestand am Jahresende	8.628	10.166

Eigenkapitalveränderungsrechnung

des euromicron Konzerns zum 31. Dezember 2009 nach IFRS

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Eigene Anteile TEUR
Stand am 31. Dezember 2007	11.914	61.781	-1.680
Dividende für 2007			
Konzernjahresüberschuss 2008			
Kauf eigener Aktien			-1.261
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren			
Gewinnanteile Minderheitsgesellschafter			
Sonstige Eigenkapitalveränderungen			
Stand am 31. Dezember 2008	11.914	61.781	-2.941
Dividende für 2008			
Konzernjahresüberschuss 2009			
Kauf eigener Aktien			
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren			
Gewinnanteile Minderheitsgesellschafter			
Ausschüttungen/Entnahmen von Minderheitsgesellschaftern			
Stand am 31. Dezember 2009	11.914	61.781	-2.941

Konzernrücklagen und Ergebnisvorträge TEUR	Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren TEUR	Minder- heitenanteile TEUR	Gesamt TEUR
-2.084	-170	684	70.445
-3.605			-3.605
8.067			8.067
			-1.261
	-259		-259
		666	666
		-252	-252
2.378	-429	1.098	73.801
-4.503			-4.503
10.744			10.744
			0
	71		71
		703	703
		-552	-552
8.619	-358	1.249	80.264

Gesamtergebnisrechnung

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009 nach IFRS

	2009 TEUR	2008 TEUR
Konzernjahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter	11.447	8.733
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	71	– 259
Sonstiges Ergebnis	71	– 259
Gesamtergebnis	11.518	8.474
Davon Minderheitsanteile	703	666
Davon Aktionäre euromicron AG	10.815	7.808

Da im Rahmen der Gesamtergebnisrechnung keine steuerlichen Effekte im sonstigen Ergebnis anfielen, wurde auf eine detaillierte Darstellung verzichtet.

Konzernanhang nach IFRS für das Geschäftsjahr 2009

der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main

Allgemeine Informationen

1. Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die euromicron AG ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Frankfurt am Main (nachfolgend „Gesellschaft“) und übt ihre Hauptgeschäftstätigkeit im Bereich der Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie aus. Der euromicron Konzern ist ein führender Lösungsanbieter für Kommunikationssysteme und Sicherheitsnetzwerke mit Herstellerkompetenz in der Lichtwellenleitertechnologie. Das Leistungsspektrum umfasst die Planung, Implementierung und Wartung von Kommunikations- und Sicherheitsnetzwerken sowie die Entwicklung, Herstellung und Distribution von Netzwerkkomponenten auf Basis von Kupfer-, Glasfaser- und drahtloser Technik. Das Produktportfolio beinhaltet kleinere aktive Netzwerkkomponenten, Steckverbindungen und Anschlusstechnik für Lichtwellenleiternetze, fertig konfektionierte Lichtwellenleiterkabel sowie Montage- und Messgeräte. Diese sind integrierte Bestandteile von WAN- und LAN-Netzen zur Datenkommunikation von Rechenzentren sowie der Medizin- und Sicherheitstechnik.

2. Rechnungslegungsgrundsätze

Die euromicron AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union in der gültigen Fassung zum 31. Dezember 2009 anzuwenden sind, und den nach § 315a Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften. Dabei wurden alle zum Bilanzstichtag verpflichtend anzuwendenden Standards berücksichtigt.

Durch folgende für das Geschäftsjahr 2009 erstmalig anzuwendende Standards ergaben sich für den euromicron Konzern Auswirkungen auf die Berichtsperiode. Erstmalig anzuwendende Standards, aus denen keine Änderungen für die Abschlusserstellung des euromicron Konzerns resultieren, wurden nicht aufgeführt.

IFRS 8 Geschäftssegmente

Das „Segment Reporting“ erfolgt auf Basis der Informationen, nach denen das Management das Unternehmen steuert. Die Regelungen sind für den euromicron Konzern relevant und werden entsprechend dem Standard angewandt. Es ergaben sich aus der geänderten Anwendung des IFRS 8 Änderungen in der Darstellung.

IAS 1 Darstellung des Abschlusses

Änderungen in der Darstellung des Abschlusses gemäß IAS 1 sind für den euromicron Konzern relevant und wurden mit der erstmaligen Darstellung einer Gesamtergebnisrechnung („Statement of Comprehensive Income“) berücksichtigt.

IFRS 1/ IAS 27 Erstmalige Anwendung der International Reporting Standards / Konzern und Einzelabschlüsse
 Die Änderungen hinsichtlich der Anschaffungskosten von Anteilen an Tochterunternehmen („Cost of an Investment“) sind für den euromicron Konzern relevant, führten aber im Geschäftsjahr 2009 zu keinen Änderungen.

Im Rahmen des Annual Improvement Project erfolgten bei einer Reihe bestehender Standards Anpassungen von Formulierungen im Sinne terminologischer oder redaktioneller Korrekturen oder Klarstellungen wie auch Anpassungen mit Auswirkung auf Ansatz, Bewertung und Ausweis von Geschäftsvorfällen. Mögliche Auswirkungen sind vom euromicron Konzern geprüft und umgesetzt worden, führten jedoch zu keinen Korrekturen.

Folgende Standards, die von der EU-Kommission veröffentlicht, aber deren Anwendung noch nicht verpflichtend ist, wurden von der euromicron AG auch nicht vorzeitig angewendet:

IFRS 3 revised 2008/ IAS 27 Unternehmenszusammenschlüsse / Konzern- und Einzelabschlüsse
 Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen (Endorsement ist erfolgt). Wesentliche Neuerungen betreffen die Bewertung von Minderheitsanteilen, die Behandlung von bedingten Kaufpreisbestandteilen, die Behandlung von Anschaffungsnebenkosten sowie die Erfassung sukzessiver Unternehmenserwerbe.

Die Bewertung von Minderheitsanteilen erfolgt wahlweise zum beizulegenden Zeitwert (Full-Goodwill-Methode) oder zum anteiligen beizulegenden Zeitwert des identifizierbaren Nettovermögens.

Anpassungen bedingter Kaufpreisbestandteile werden erfolgswirksam berücksichtigt. Künftig werden Anschaffungsnebenkosten als Aufwand erfasst.

Die Regelung ist für den euromicron Konzern relevant und ihre Auswirkung bei der Anwendung im Geschäftsjahr 2010 wird geprüft.

IAS 23 Fremdkapitalkosten
 Die Änderungen des IAS 23 eliminieren das bisherige Wahlrecht, Fremdkapitalzinsen im Rahmen der Anschaffung oder Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten unmittelbar als Aufwand zu erfassen. Ab dem 1. Januar 2009 sind solche Fremdkapitalkosten in die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von qualifizierten Vermögenswerten einzubeziehen.

Die Änderungen sind für den euromicron Konzern grundsätzlich relevant, führen aber zu keiner Auswirkung im abgelaufenen Geschäftsjahr.

IAS 39 Finanzinstrumente – Ansatz und Bewertung
 Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen (Endorsement ist erfolgt). Durch die Änderungen werden insbesondere zusätzliche Anwendungsleitlinien für die Designation von Sicherungsgeschäften zur Verfügung gestellt. Die Regelung ist für den euromicron Konzern relevant und ihre Auswirkung bei der Anwendung im Geschäftsjahr 2010 wird geprüft.

Weitere Standards, deren Anwendung im Geschäftsjahr möglich, aber nicht verpflichtend, deren Anwendung jedoch für den euromicron Konzern nicht relevant ist, werden hier nicht aufgeführt.

Standards, die zwar herausgegeben, aber noch nicht in EU-Recht übernommen wurden, werden nicht angewendet und hier auch nicht explizit aufgeführt. Der euromicron Konzern erwartet, dass die Anwendung der am Stichtag herausgegebenen, aber noch nicht in Kraft getretenen Standards in künftigen Perioden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben wird.

3. Sonstige Angaben

Der Konzernabschluss der euromicron AG wird, soweit nicht anders angegeben, in TEUR dargestellt.

Die Bilanz ist in Anwendung von IAS 1 nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden gegliedert. Als kurzfristig werden solche Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres fällig sind. Unabhängig von ihrer Fälligkeit werden Vorräte sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auch dann als kurzfristig angesehen, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres, jedoch innerhalb des normalen Verlaufs des Geschäftszyklus verkauft, verbraucht oder fällig werden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß IAS 1.102 nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, von denen der Wert der Vermögenswerte und Schulden und der Eventualverbindlichkeiten sowie die Höhe von Aufwendungen und Erträgen im Berichtszeitraum abhängig sind. Die tatsächlichen späteren Werte können von den im Konzernabschluss ausgewiesenen Beträgen abweichen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der euromicron AG 19 Gesellschaften einbezogen, bei denen der euromicron AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht und/oder die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens bestimmen kann. Es handelt sich dabei um 16 inländische sowie um 3 ausländische Gesellschaften. Die einbezogenen Abschlüsse der Gesellschaften wurden durch unabhängige Wirtschaftsprüfer geprüft und jeweils mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken bzw. Bescheinigungen über die prüferische Durchsicht versehen.

Eine Auflistung der konsolidierten und nicht konsolidierten Unternehmen ist am Ende des Anhangs aufgeführt.

Der Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

VERÄNDERUNGEN
KONSOLIDIE-
RUNGSKREIS

	2009	2008
01. Januar	14	16
Erstkonsolidierung	5	4
Konzerninterne Verschmelzungen	0	-6
31. Dezember	19	14

(a) Wesentliche Erwerbe von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten im Geschäftsjahr 2009 gemäß IFRS 3:

Die euromicron AG erwarb mit notariellem Vertrag vom 15. Oktober 2009 die SSM Service Gesellschaft mbH (nachfolgend „SSM Service GmbH“ genannt), Hamburg, zu einem Kaufpreis inklusive Nebenkosten in Höhe von TEUR 1.842. Die SSM Service GmbH ist ein Systemhaus mit Schwerpunkt im Bereich der Sprachübertragungen und mit hoher Kompetenz insbesondere bei NEC-Philips Telekommunikationsanlagen.

Mit notariellem Vertrag vom 22. Dezember 2009 erwarb die euromicron AG die Skyline Communication Systems GmbH, Kaarst (nachfolgend „Skyline GmbH“ genannt), zu einem Kaufpreis inklusive Nebenkosten von TEUR 275. Die Skyline GmbH rundet als Distributionsgesellschaft das Leistungsprofil der euromicron AG im Bereich von kleinen und mittleren Telekommunikationsanlagen ab.

Die euromicron AG erwarb mit notariellem Vertrag vom 30. November 2009 die Engel Vermietungs- und Servicegesellschaft mbH, Haan (nachfolgend „Engel VuS GmbH“ genannt), einschließlich deren Tochtergesellschaft Engel Technik GmbH, Haan (nachfolgend „Engel Technik GmbH“ genannt), zu einem Kaufpreis inklusive Nebenkosten in Höhe von TEUR 1.281. Da beide Gesellschaften organisatorisch und kaufmännisch eine Einheit bilden, wurden ihre Werte in den nachfolgenden Darstellungen zusammengefasst. Komplexe IT- und Kommunikationskonzepte in den Geschäftsfeldern Kommunikation, Information, Sicherheit und Energie werden durch die Engel VuS GmbH entwickelt und bereitgestellt.

Mit notariellem Vertrag vom 27. November 2009 erwarb die euromicron AG die FED Gesellschaft für Fernmeldetechnik, Elektrotechnik und Datentechnik mbH, Darmstadt, zu einem Kaufpreis inklusive Nebenkosten von TEUR 729. Der Tätigkeitsschwerpunkt des Systemhauses liegt im Bereich Telekommunikationsanlagen und Datennetze.

Es wurden jeweils 100 % der Anteile erworben. Die Kaufpreise wurden mit Ausnahme von TEUR 526 mit Zahlungsmitteln beglichen. Bei der Engel Vermietungs- und Servicegesellschaft mbH wurden als Teil des Kaufpreises Verbindlichkeiten des Veräußerers mit einem Nominal- und Zeitwert in Höhe von TEUR 526 übernommen.

Die Gewinnbezugsrechte des Geschäftsjahres 2009 stehen bei allen erworbenen Kapitalgesellschaften vollständig den erwerbenden Gesellschaftern zu.

Im Berichtsjahr gab es keine Tochtergesellschaft, deren Jahresabschluss mit einer anderen Währung als Euro erstellt wurde.

Nachfolgend werden die Buchwerte unmittelbar vor dem Zusammenschluss und die stillen Reserven (beizulegende Zeitwerte) der Vermögenswerte und Schulden der neu erworbenen Unternehmen zum Erstkonsolidierungszeitpunkt sowie die daraus resultierenden Firmenwerte dargestellt. In den nachfolgenden Anhangangaben zu Bilanzpositionen werden daher die Zugänge aus Konsolidierungskreisänderungen nicht mehr gesondert dargestellt.

ZUGÄNGE DURCH NEU ERWORBENE UNTERNEHMEN

	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	Skyline	FED	Engel VuS/ Engel Technik	SSM Service	Qubix	Summe
Anlagevermögen	1	121	222	82	0	426
Vorräte	0	23	385	235	0	643
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	434	71	1.555	816	0	2.876
Flüssige Mittel	149	244	66	177	0	636
Aktive Rechnungsabgrenzung und latente Steuern	0	3	95	110	0	208
Erworbene Vermögenswerte	584	462	2.323	1.420	0	4.789
Pensionsrückstellungen	0	0	0	514	0	514
Steuerrückstellungen	0	0	19	31	0	50
Sonstige Rückstellungen	0	113	0	0	0	113
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	329	0	0	329
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltenen Anzahlungen	696	37	955	591	0	2.279
Sonstige Verbindlichkeiten	70	297	1.908	454	0	2.729
Passive Rechnungsabgrenzung	0	36	285	36	0	357
Erworbene Schulden	766	483	3.496	1.626	0	6.371
Saldo erworbener Vermögenswerte und Schulden = Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt	-182	-21	-1.173	-206	0	-1.582
Kaufpreis	275	729	1.281	1.842	80	4.207
Stille Reserven auf Auftragsbestände	0	-53	-479	-265	0	-797
Latente Steuern auf stille Reserven	0	16	144	79	0	239
Geschäfts- oder Firmenwert	457	713	2.119	1.862	80	5.231

Bei der Qubix S.p.A. wurden TEUR 80 an nachträglichen Anschaffungsnebenkosten aktiviert.

Die Erstkonsolidierung der neu erworbenen Unternehmen ist zu unterschiedlichen Zeitpunkten im Konzern erfolgt. Der im Konzern anteilig bilanzierte Umsatz und Jahresüberschuss aus den neuen Gesellschaften sowie Umsatz und Jahresüberschuss für das Gesamtjahr 2009 wird nachfolgend dargestellt.

ZUGÄNGE DURCH NEU ERWORBENE UNTERNEHMEN

	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	Skyline	FED	Engel VuS/ Engel Technik	SSM Service	Summe
Anteilige Werte – konsolidiert					
Umsatz	269	197	2.464	2.718	5.648
Jahresüberschuss	3	147	860	510	1.520
Gesamtjahr 2009					
Umsatz	1.326	834	7.443	7.883	17.486
Jahresüberschuss	-428	-119	-2.004	153	-2.398

(b) Sonstige Änderungen des Konsolidierungskreises

Die Firmierung der Cteam Consulting & Anlagenbau, A-Seekirchen am Wallersee, wurde mit Generalversammlungsbeschluss vom 31. März 2009 in euromicron austria GmbH, Seekirchen, geändert.

Die Firmierung der Cteam Kommunikationstechnik GmbH Errichtung von Mobilfunkanlagen, Stuttgart, wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 20. August 2009 in ckt GmbH geändert, der Firmensitz ist München.

Die EUROMICRON Werkzeuge GmbH, Mittenaar, hat mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 9. Juni 2008 zum 1. Januar 2009 ihren Sitz nach Sinn-Fleisbach verlegt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögenswerte und Schulden sind nach den für die euromicron AG einheitlich geltenden Konzernbilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen gemäß IAS 27 angesetzt worden.

Unternehmenserwerbe werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Danach werden die Anschaffungskosten einschließlich der direkt zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten der euromicron AG mit dem anteiligen Eigenkapital der einzelnen Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Anteilserwerbs verrechnet.

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung (Erstkonsolidierung) wird im Rahmen der Kaufpreisallokation nach seinen Ursachen analysiert. Soweit er darauf zurückzuführen ist, dass stille Reserven resp. stille Lasten auf die einzelnen Vermögenswerte und Schulden zu verteilen sind, wird der Unterschiedsbetrag – nach Berücksichtigung latenter Steuern zulasten des Eigenkapitals – durch entsprechende Wertkorrekturen den betreffenden Posten in der Konzernbilanz zugeordnet. Der darüber hinausgehende Betrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. Vorhandene und erworbene Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich und im Falle von Wertminderungen entsprechend den Regelungen des IAS 36 auf ihre Werthaltigkeit überprüft.

Der Konzern verzichtet auf die Eliminierung von Zwischenergebnissen im Vorrats- und Anlagevermögen, da die hieraus resultierenden Beträge von untergeordneter Bedeutung sind.

Soweit in Einzelabschlüssen Wertberichtigungen auf Anteile einbezogener Gesellschaften oder konzerninterner Forderungen gebildet wurden, werden diese im Rahmen der Konsolidierung zurückgenommen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen aufgerechnet. Die innerhalb der Schuldenkonsolidierung aufgetretenen Differenzen werden erfolgswirksam berücksichtigt und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen.

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden Innenumsätze der einbezogenen Tochterunternehmen mit den darauf entfallenden Materialaufwendungen und den sonstigen Aufwendungen verrechnet.

Beteiligungen, bei denen die euromicron AG unmittelbar oder mittelbar mehr als 20 %, aber weniger als 50 % der Stimmrechte besitzt, liegen nicht vor, sodass keine Konsolidierung nach der Equity-Methode durchgeführt wurde.

Beteiligungen unter 20 % wurden nicht konsolidiert.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

1. Anlagevermögen

Ein Anlagespiegel ist auf den Seiten 134–137 dieses Anhangs dargestellt.

Werthaltigkeit langfristig nutzbarer Vermögenswerte:

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden im Hinblick auf eine Wertminderung geprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder Änderungen der Umstände Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Netto-Veräußerungswert und Nutzungswert. Der Netto-Veräußerungswert ist der durch einen Verkauf des Vermögenswertes erzielbare Betrag aus einer marktüblichen Transaktion zwischen sachverständigen, vertragswilligen Parteien. Unter Nutzungswert wird der Barwert des geschätzten künftigen Cashflows verstanden, der aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer erwartet werden kann. Wenn die Gründe für früher vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen weggefallen sind, werden die Vermögenswerte, mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte, wieder zugeschrieben.

(a) Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte umfassen Software, Lizenzen, Schutzrechte, Geschäfts- oder Firmenwerte sowie aktivierte Entwicklungskosten. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme der Firmenwerte mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über ihre Nutzungsdauer von 3 bis 15 Jahren abgeschrieben. Fremdkapitalkosten werden gemäß IAS 23 grundsätzlich aktiviert, sofern sie auf einen qualifizierten Vermögenswert entfallen und diesem direkt zurechenbar sind. Außerplanmäßige Abschreibungen werden grundsätzlich vorgenommen, um immaterielle Vermögenswerte mit einem niedrigeren Zeitwert am Bilanzstichtag anzusetzen. Die Ermittlung des Zeitwertes orientiert sich dabei am Ertragswert der Vermögenswerte.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer, wie Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenserwerben, werden gemäß IFRS 3 in Verbindung mit IAS 36 sowie IAS 38 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einmal jährlich entsprechend den Regelungen des IAS 36 auf ihre Werthaltigkeit überprüft (Impairment Test). Im Rahmen des Impairment Tests wurden zum 31. Dezember die Buchwerte der den Geschäfts- oder Firmenwerten zugrunde liegenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten („cash generating units“) mit ihren Nutzungswerten („recoverable amounts“) verglichen. Als werttreibende Einheiten werden bei der euromicron AG die Einzelgesellschaften in Verbindung mit den Regionen als operative Segmente definiert. Die Bestimmung der Nutzungswerte erfolgt nach dem Discounted-Cashflow-(DCF-) Verfahren. Die nach dem DCF-Verfahren zu diskontierenden zukünftigen Cashflows werden über eine mittelfristige Planung zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ermittelt. In diese Planung fließen die Erfahrungen aus der Vergangenheit, Erkenntnisse über aktuelle operative Ergebnisse sowie Schätzungen des Managements über zukünftige Entwicklungen ein. Insbesondere die Schätzungen des Managements über zukünftige Entwicklungen wie z.B. die Umsatzentwicklung sind mit Unsicherheiten behaftet. Übersteigt der Buchwert den nach dem DCF-Verfahren erzielbaren Nutzungswert, liegt eine Wertminderung vor und es ist auf den erzielbaren Betrag abzuschreiben.

Folgende Parameter wurden bei dem Impairment Test angesetzt:

	in %
Fremdkapitalkostensatz nach Steuern	3,84
Risikoloser Zins	4,25
Zuschlag für die Eigenkapitalverzinsung	5,00
Beta-Faktor (unverschuldet)	0,81
Durchschnittlich gewogener Kapitalzinssatz (WACC)	8,12
Wachstumsrate	1,00
WACC Ewige Rente	7,12

Der Vorsteuer WACC (Ewige Rente) im Geschäftsjahr 2009 lag bei 7,87 %.

Der Werthaltigkeitstest im Geschäftsjahr 2009 ergab keinen Wertminderungsbedarf der Geschäfts- oder Firmenwerte.

Sollte der durchschnittlich gewogene Kapitalzinssatz (WACC) um 3,5 % (i. Vj. 1 %) steigen, würde sich bei einer CGU ein Wertminderungsbedarf in Höhe von EUR 1,3 Mio. ergeben.

Weiterhin würde sich ein Wertminderungsbedarf in Höhe von EUR 1,3 Mio. ergeben, sollten die EBIT-Erwartungen um 33% unterschritten werden.

Die Firmenwerte haben sich wie folgt entwickelt:

FIRMENWERTE

	2009 TEUR	2008 TEUR
Firmenwerte zum 01. Januar	78.816	66.910
Zugänge	5.231	11.916
Abschreibungen	-3	-10
Firmenwerte zum 31. Dezember	84.044	78.816

Der Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte wurde wie folgt auf die Segmente aufgeteilt:

ZUGÄNGE FIRMENWERTE

	Geschäftswerte 2009 TEUR	Segment
Engel Vermietungs- und Servicegesellschaft mbH und Engel Technik GmbH	2.119	Nord
SSM Service Gesellschaft mbH	1.862	Nord
FED Gesellschaft für Fernmeldetechnik, Elektrotechnik und Datentechnik mbH	713	Süd
Skyline Communication Systems GmbH	457	Nord
Nachträgliche Anschaffungskosten Qubix S.p.A.	80	Süd
	5.231	

Bewertungsmaßstab bei der Identifizierung von Vermögenswerten, Schulden oder Eventualschulden ist der Fair Value zum Zeitpunkt des Unternehmenserwerbes.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation im Geschäftsjahr erworbener Unternehmen wurden stille Reserven auf Auftragsbestände abzüglich latenter Steuern in Höhe von TEUR 557 identifiziert. Die hieraus erwarteten Überschüsse wurden mit einem risikogerechten Zinssatz diskontiert. Die Nutzungsdauer der Auftragsbestände liegt zwischen einem und drei Jahren. Aufgrund der fehlenden rechtlichen Bindung sowie aufgrund der Tatsache, dass durch die Unternehmenskäufe lediglich der Zutritt zu im euromicron Verbund schon bestehenden Kundenstrukturen ausgebaut wurde, stand ein Kundenstamm nicht in der Verfügungsmacht des Unternehmens und war mangels Kontrollierbarkeit daher als Vermögenswert weder identifizierbar noch separierbar. Entwicklungskosten im engeren Sinne waren nicht materiell und lediglich im Rahmen geschäftsüblicher Auftragseinzelkosten identifizierbar. Patente, Marken oder Lizenzen, auf die stille Reserven gebildet werden könnten, sind nicht vorhanden, ebenso keine Eventualschulden.

Entwicklungskosten werden zu Herstellungskosten aktiviert, soweit eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich ist, die technische Realisierbarkeit und zukünftige Vermarktung sichergestellt ist und die Entwicklungstätigkeit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu zukünftigen Mittelzuflüssen führt. Fremdkapitalkosten werden gemäß IAS 23 aktiviert, sofern sie einem einzelnen Vermögenswert zurechenbar sind. Im Berichtsjahr wurden Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 1.689 aktiviert (i. Vj. TEUR 1.759) und über die individuelle Nutzungsdauer (3 bis 6 Jahre) linear abgeschrieben. Der Abschreibungsaufwand wird in den Abschreibungen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Darüber hinaus erfolgten sonstige aktivierte Eigenleistungen in Höhe von TEUR 13 (gesamt TEUR 1.702).

(b) Sachanlagen

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Fremdkapitalkosten werden gemäß IAS 23 aktiviert, sofern sie einem einzelnen Vermögenswert zurechenbar sind. Die Abschreibungen erfolgen linear. Zur Bemessung der Abschreibungen werden folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

SACHANLAGEN

	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude	10–50
Technische Anlagen und Maschinen	5–15
Andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	4–15

Gemäß der steuerlichen Neuregelung werden geringwertige Anlagegüter bis EUR 150 im Zugangsjahr voll abgeschrieben, geringwertige Anlagegüter mit einem Wert zwischen EUR 150 und EUR 1.000 werden über 5 Jahre abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, um Sachanlagen mit einem niedrigeren Zeitwert am Bilanzstichtag anzusetzen.

Auf Basis der Kriterien nach IAS 17.8 wird geprüft, ob dem Leasingnehmer der Leasinggegenstand als wirtschaftliches Eigentum zuzurechnen ist („finance leases“). Bei Erfüllung der Kriterien sind zum Zeitpunkt des Beginns des Leasingverhältnisses die Vermögenswerte und die Schulden in gleicher Höhe in der Bilanz angesetzt. Die Höhe des Betrages entspricht dem beizulegenden Zeitwert oder dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Betrag niedriger ist. Zum 31. Dezember sind gemietete Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von netto TEUR 790 (i. Vj. TEUR 54) als Finance Leases aktiviert. Finance Lease wird zur Finanzierung von Anlagegütern mit einer Nutzungsdauer von mindestens drei Jahren wie Maschinen und Fertigungsautomaten bis hin zu Lagersystemen bei den Herstellerunternehmen der euromicron Gruppe genutzt.

Die Abschreibungen von aktivierten Leasingobjekten erfolgen linear über die planmäßige Nutzungsdauer. Die künftigen Zahlungsverpflichtungen aus Leasingverträgen werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Alle sonstigen Leasingvereinbarungen, bei denen die euromicron AG Leasingnehmer ist, werden als „Operating Lease“ bilanziert. Die Leasingzahlungen werden aufwandswirksam gebucht.

Eine detaillierte Aufstellung der Sachanlagen enthält der Anlagespiegel.

(c) Finanzanlagen

Die Zugangsbewertung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten.

Die Folgebewertung des Finanzanlagevermögens wird zu Anschaffungskosten bzw. zum beizulegenden Zeitwert, sofern dieser signifikant und/oder anhaltend unter dem Buchwert der Anteile liegt, vorgenommen.

Im Berichtsjahr wurden 5 % am Grundkapital der RemoteMDx Inc., Utah, USA, erworben. Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Aktien stand die exklusive Nutzung von Lizenzen im Bereich Health Care sowie des humanen Strafvollzuges in allen Ländern mit dem Marktzugang von euromicron. Im Rahmen

des Jahresabschlusses fand eine Analyse des Fair Value statt, die die Werthaltigkeit des Engagements bestätigte.

Die Liquiditätssituation der Gesellschaft scheint abgesichert, daher gehen wir von einer positiven Zukunftsprognose für das Unternehmen aus. Darüber hinaus sind die von uns erworbenen Lizenzen losgelöst von der Ertragskraft des Unternehmens voll werthaltig.

2. Aktive latente Steuern

Auf unterschiedliche Wertansätze zwischen der IFRS-Bilanz und der Steuerbilanz (zeitliche Differenzen) sowie auf Verlustvorräte werden gemäß IAS 12 latente Steuern nach der Verbindlichkeitenmethode gebildet, sofern es sich um temporäre Differenzen handelt.

Dabei werden sowohl latente Steuern auf Ebene der Einzelgesellschaften als auch aus Konsolidierungen berücksichtigt. Latente Steueransprüche werden in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird. Für die Ermittlung der latenten Steuern werden diejenigen Steuersätze angewandt, die nach Lage der am Bilanzstichtag gültigen gesetzlichen Regelungen zum Realisationszeitpunkt erwartet werden.

Die aktiven latenten Steuern ergeben sich aus Bewertungsunterschieden in den folgenden Bilanzposten:

AKTIVE LATENTE STEUERN

	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	115	0
Vorräte	7.783	4.455
Rückstellungen	68	7
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	241	34
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	953	0
Verlustvorräte	1.876	1.947
Summe aktivische latente Steuern vor Saldierung	11.036	6.443
Saldierungen	- 9.631	- 5.401
Summe aktivische latente Steuern nach Saldierung	1.405	1.042

Aktive latente Steuern wurden mit passiven latenten Steuern saldiert, wenn sie sich auf Ertragsteuern beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden, und ein Anspruch auf Verrechnung eines tatsächlichen Steuererstattungsanspruches mit einer tatsächlichen Steuerschuld besteht.

Zum 31. Dezember 2009 bestehen im Konzern körperschaftsteuerliche Verlustvorräte in Höhe von TEUR 3.656 (i. Vj. TEUR 7.382) sowie gewerbesteuerliche Verlustvorräte in Höhe von TEUR 1.645 (i. Vj. TEUR 3.401). Die Verlustvorräte betreffen vier inländische Beteiligungen sowie eine ausländische Beteiligung. Diese Verluste sind nach derzeitiger Rechtslage unbegrenzt vortragsfähig. Die latenten Steuersätze liegen bei 15,825%, wenn nur Körperschaftsteuer anliegt, bzw. 30,0%, wenn Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer anliegen.

Der Vorstand ist der Auffassung, dass es mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einer Realisierung der nicht wertberechtigten aktiven latenten Steuern kommen wird.

Gemäß IAS 1.122 hat diese vom Vorstand getroffene Ermessensentscheidung hinsichtlich der Rechnungslegungsmethode einen wesentlichen Einfluss auf den Abschluss.

Auf derzeit steuerlich nicht nutzbare Verlustvorträge in Höhe von TEUR 2.594 (i. Vj. TEUR 1.751) wurden keine latenten Steuern gebildet.

3. Vorräte

Bei den Vorräten erfolgte der Wertansatz gemäß IAS 2.9 grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder dem niedrigeren Veräußerungswert am Bilanzstichtag. Die Herstellungskosten beinhalten Fertigungsmaterial und Fertigungslohn sowie zuordenbare Material-, Fertigungs- und Verwaltungsgemeinkosten. Fremdkapitalkosten werden gemäß IAS 23.4b nicht aktiviert, da Vorräte grundsätzlich auftragsbezogen und zur zeitnahen Veräußerung gefertigt werden.

Im Beteiligungsportfolio des Konzerns befinden sich Projektgesellschaften, die vermehrt stichtagsübergreifende Projekt- und Installationsleistungen bilanzieren. Bei wesentlichen stichtagsübergreifenden Dienstleistungen, deren Kosten und anteilige Gewinnrealisierung eindeutig zu identifizieren sind, bilanziert der Konzern nach der Percentage-of-Completion-Methode (POC). Die Ermittlung des Fertigstellungsgrades im Rahmen der POC-Methode erfolgt seit 2009 auf Basis der outputorientierten Earned-Value-Methode. Anhand eines Projektstrukturplanes und einer Kosten- und Deckungsbeitragsbudgetierung je Projekt wird der zum Stichtag realisierte Projektfortschritt wertmäßig abgebildet. Gemäß IAS 8.29 a handelt es sich hierbei um eine Änderung der Bewertungsmethode von der vorher angewandten Cost-to-Cost-Methode. Das Management der Projektgesellschaften überprüft regelmäßig alle Einschätzungen der Projektaufträge, auch hinsichtlich möglicher Auftragsrisiken. Die notwendige Methodenänderung bei der Darstellung von stichtagsübergreifenden Installationsprojekten, insbesondere solcher mit hoher technischer Komplexität oder hohem Innovationsgrad, führt zu einer treffenderen Aussage hinsichtlich der Wertschöpfung im Geschäftsjahr. Die Änderung des Bewertungsansatzes führt zu einem Ergebniseffekt von TEUR 755.

VORRÄTE

	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.923	5.518
Unfertige Erzeugnisse	1.072	1.275
Fertige Erzeugnisse und Waren	5.240	7.560
	13.235	14.353

Von den Vorräten entfallen TEUR 7.602 (i. Vj. TEUR 6.602) auf das Geschäftsfeld euromicron Nord und TEUR 5.633 (i. Vj. TEUR 7.751) auf das Geschäftsfeld euromicron Süd. Trotz des Erwerbs neuer Unternehmen konnten die Vorräte deutlich reduziert werden, im Wesentlichen aufgrund hoher Abrechnungen von unfertigen und fertigen Erzeugnissen bis zum Stichtag. Der Anstieg der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe resultiert überwiegend aus der Umgliederung von bisher unter den fertigen Erzeugnissen und Waren ausgewiesenen Vorräten in Höhe von TEUR 1.138 bei einer Tochtergesellschaft.

Nach IAS 2.34 kam es im Geschäftsjahr zu Wertminderungen auf die Vorräte in Höhe von TEUR 423 (i. Vj. TEUR 501), Wertaufholungen sind im Berichtsjahr nicht erfolgt.

4. Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Einzelwertberichtigungen werden vorgenommen, wenn Forderungen uneinbringlich sind oder die Uneinbringlichkeit wahrscheinlich ist, wobei der Betrag der Wertberichtigungen hinreichend genau ermittelbar sein muss.

**FORDERUNGEN
UND SONSTIGE
VERMÖGENS-
WERTE**

	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	51.837	45.726
Wertberichtigungen	-640	-600
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto	51.197	45.126
Sonstige Vermögenswerte langfristig	188	108
Sonstige Vermögenswerte kurzfristig	4.489	5.128
	55.874	50.362

Die Wertberichtigungen beinhalten einzeln abgewertete Forderungen und wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten Sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst.

**FRISTIGKEITEN
DER FORDE-
RUNGEN AUS LIE-
FERUNGEN UND
LEISTUNGEN**

		davon zum Ab- schlussstichtag weder wert- gemindert noch überfällig	davon zum Abschlussstichtag nicht wert- gemindert und in folgenden Zeiträumen überfällig				
			< 60 Tage	60–120 Tage	121–180 Tage	181–360 Tage	> 360 Tage
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 31.12.2009	51.837	39.298	7.985	1.123	1.241	697	1.493
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 31.12.2008	45.126	34.990	6.798	1.212	1.169	458	499

Bei den weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Unverzinsliche Forderungen und sonstige Vermögenswerte mit Fälligkeiten von mehr als einem Jahr werden mit einem adäquaten Zinssatz abgezinst.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen in Fremdwährung (ausschließlich US-\$) in Höhe von TEUR 1.525 (i. Vj. TEUR 60) enthalten. Stichtagsbedingte Kursverluste aus Forderungen in Fremdwährung belaufen sich auf TEUR 2 (i. Vj. TEUR 1). Im Konzern gibt es kein Kreditrisiko aufgrund einer möglichen Konzentration der Forderungen auf einen oder wenige Debitoren.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen aus Fertigungsaufträgen nach der Percentage-of-Completion-Methode enthalten. Anhand des auf Basis der outputorientierten Earned-Value-Methode ermittelten Fertigstellungsgrades und der Deckungsbeitragsbudgetierung je Projekt wird der zum Stichtag realisierte Auftragswert aktivisch als Forderung aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen, soweit die kumulierten Leistungen die vom Kunden erhaltene Anzahlung übersteigen. Der Betrag aus diesen Forderungen beträgt TEUR 20.260 (i. Vj. TEUR 20.030) und wird unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Von diesen Forderungen aus Fertigungsaufträgen werden erhaltene Anzahlungen in Höhe von TEUR 11.511 abgesetzt (i. Vj. TEUR 8.118).

Die euromicron AG hat am 18. Dezember 2009 mit einem in Deutschland ansässigen Kreditinstitut einen Rahmenvertrag über Verkauf von Forderungen abgeschlossen. In diesen Rahmenvertrag sind 6 weitere verbundene Unternehmen des euromicron Konzerns eingebunden. Mit dem Verkauf von Forderungen sind die Gesellschaften in der Lage, schneller ihre Forderungen in liquide Mittel umzusetzen und somit einen positiven Beitrag zur Finanzierung und zur Verbesserung des Working Capital zu erzielen. Darüber hinaus können sich die Gesellschaften über das Factoring günstiger am Markt finanzieren, als dies bisher der Fall war.

Risiken aus diesen Geschäften bestehen aus Sicht der euromicron AG nicht.

Die sonstigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen gezahlte Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag sowie anrechenbare Steuern aus Ausschüttungen der euromicron Konzerngesellschaften.

In den sonstigen Vermögenswerten sind Beträge in Höhe von TEUR 165 (i. Vj. TEUR 0) enthalten, die überfällige Zahlungsräume aufweisen, an deren Einbringlichkeit allerdings nicht gezweifelt wird.

5. Wertpapiere und Zahlungsmittel

Die Wertpapiere und Zahlungsmittel beinhalten den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sowie die kurzfristig gehaltenen Wertpapiere. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden ausschließlich nach IAS 39 als available for sale qualifiziert. Die Bewertung erfolgt zu beizulegenden Zeitwerten.

Zahlungsmittel, die nicht frei verfügbar sind, belaufen sich auf TEUR 219 (i. Vj. TEUR 313).

Der Bestand der Wertpapiere und Zahlungsmittel stellt sich wie folgt dar:

WERTPAPIERE UND ZAHLUNGSMITTEL

	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Zahlungsmittel	8.628	10.166
Wertpapiere	1.145	1.080
	9.773	11.246

Die Abnahme der liquiden Mittel resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb von Unternehmen und Beteiligungen sowie aus Rationalisierungs- und Erweiterungsinvestitionen in Sachanlagen. Dagegen konnten durch ein konsequentes Forderungsmanagement sowie das bereits beschriebene Factoring schnellere Rückflüsse von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, insbesondere bei den Projektgesellschaften, erreicht werden.

6. Eigenkapital

(a) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der euromicron AG besteht aus 4.660.000 ausgegebenen und voll eingezahlten auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag). Der rechnerische Nennwert je Aktie beträgt EUR 2,56.

Gemäß § 7 AktG beträgt der Mindestnennbetrag des gezeichneten Kapitals TEUR 50. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt TEUR 11.914.

Eigene Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juni 2009 wird die Gesellschaft mit Wirkung ab dem 19. Juni 2009 ermächtigt, bis zum 18. Dezember 2010 eigene Aktien mit einem höchstens auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von Euro 1.191.400,00 zu erwerben. Dies sind 10% des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Hauptversammlung. Die erworbenen Aktien dürfen – zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71 a ff. AktG zuzurechnen sind – zu keinem Zeitpunkt 10% des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft ausgeübt werden. Die von der Hauptversammlung der Gesellschaft am 12. Juni 2008 beschlossene Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wird zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens des neuen Ermächtigungsbeschlusses aufgehoben.

Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

Die Vorschriften des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes sind zu beachten, sofern und soweit diese Anwendung finden.

Der Vorstand wird ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung oder einer früher erteilten Ermächtigung gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworben werden oder erworben wurden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken zu verwenden, insbesondere die erworbenen eigenen Aktien über die Börse oder durch öffentliches Angebot an alle Aktionäre zu veräußern. Die Aktien dürfen in den beiden folgenden Fällen auch in anderer Weise, und damit unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre, veräußert werden:

1. Weiterveräußerung von Aktien im rechnerischen Betrag von bis zu 5% des Grundkapitals gegen Zahlung eines Geldbetrags, wenn der Geldbetrag den maßgeblichen Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet. Für die Frage des Ausnutzens der 5%-Grenze ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG (vgl. insbesondere § 5 Abs. 4 der

Satzung) mit zu berücksichtigen. Als maßgeblicher Börsenpreis gilt der Durchschnitt der Schlusskurse im XETRA-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den drei Börsenhandelstagen vor der Veräußerung der Aktien.

2. Begebung der Aktien als Gegenleistung zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen.

Der Vorstand wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats erworbene eigene Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Er ist im Rahmen der Einziehung im vereinfachten Verfahren ferner ermächtigt, die Einziehung von Stückaktien ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrages der übrigen Stückaktien am Grundkapital vorzunehmen. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Von der Ermächtigung zur Einziehung kann mehrfach Gebrauch gemacht werden. Erfolgt die Einziehung von Stückaktien ohne Kapitalherabsetzung im vereinfachten Verfahren, ist der Vorstand zudem ermächtigt, die Angabe der Zahl der Stückaktien der Gesellschaft in der Satzung anzupassen (§ 237 Abs. 3 Ziffer 3 AktG).

Die vorstehenden Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, einzeln oder gemeinsam, ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

Der Vorstand hat bis zum 31. Dezember 2009 von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Aufgrund des Aktienrückkaufprogramms haben sich die im Umlauf befindlichen Aktien wie folgt entwickelt:

EIGENE AKTIEN

	Anzahl/ Stück
Anzahl Inhaberaktien gesamt	4.660.000
Eigene Aktien per 31. Dezember 2008	157.234
Erwerb eigener Aktien im Berichtsjahr	0
= Im Umlauf befindliche Aktien per 31. Dezember 2009	4.502.766

Insgesamt werden zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr 157.234 Stück Inhaberaktien im eigenen Bestand mit einem Wert am Grundkapital in Höhe von TEUR 402 gehalten. Dies entspricht 3,37 % am Grundkapital. Der Wert der eigenen Anteile beträgt zu Anschaffungskosten TEUR 2.941. Gemäß IAS 32.33 wurde der Wert der eigenen Anteile in einer Summe vom Eigenkapital abgezogen.

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2006 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 1.191.400 durch Ausgabe von bis zu 466.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht („Bedingtes Kapital“). Das Bedingte Kapital dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung der euromicron AG vom 23. Juni 2006 im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2006 in der Zeit vom 24. Juni 2006 bis 31. Dezember 2009 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Aktienoptionen ausgegeben werden und die Inhaber dieser Aktienoptionen von diesem Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand wird mit Zustimmung des Aufsichtsrates – und im Falle der Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder

des Vorstandes – der Aufsichtsrat ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihre Durchführung festzulegen.

Der Vorstand hat bis zum 31. Dezember 2009 von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Ausschluss des Bezugsrechts bei Veräußerung eigener Aktien

Die Hauptversammlung vom 18. Juni 2009 hat die Gesellschaft mit Wirkung ab dem 19. Juni 2009 ermächtigt, bis zum 18. Dezember 2010 eigene Aktien mit einem höchstens auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1.191.400,00 zu erwerben. Der Vorstand wurde ermächtigt, erworbene eigene Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre als Gegenleistung zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder einer Beteiligung an Unternehmen einzusetzen. Zudem wurde der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG für neue Aktien im rechnerischen Betrag von bis zu 5 % des Grundkapitals ausschließen zu dürfen. Im Einzelnen:

1. Die vorgesehenen möglichen Ausschlüsse des Bezugsrechts rechtfertigen sich aufgrund folgender Gesichtspunkte:
 - a. Die Gesellschaft soll mit der Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss gemäß Lit. e) (2) die Möglichkeit erhalten, eigene Aktien zur Verfügung zu haben, um diese als Gegenleistung beim Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen anbieten zu können. Diese Form der Gegenleistung wird zunehmend durch die Globalisierung der Wirtschaft im internationalen und nationalen Wettbewerb erforderlich. Mit der vorgeschlagenen Ermächtigung wird der Gesellschaft die notwendige Flexibilität verliehen, eigene Aktien als Akquisitionswährung einsetzen zu können.
 - b. Soweit die Ermächtigung des Vorstands weiter vorsieht, dass dieser mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Veräußerung der eigenen Aktien gegen Barzahlung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre auch in anderer Weise als über die Börse oder über ein Angebot an alle Aktionäre vornehmen kann, soll der Gesellschaft damit ermöglicht werden, Aktien zum Beispiel an institutionelle Anleger, Finanzinvestoren oder sonstige Kooperationspartner auszugeben. Die Gesellschaft steht an den Kapitalmärkten in einem starken Wettbewerb. Für die künftige geschäftliche Entwicklung der Gesellschaft ist eine angemessene Ausstattung mit Eigenkapital von besonderer Bedeutung. Dazu gehört auch die Möglichkeit, jederzeit zu angemessenen Bedingungen Eigenkapital am Markt aufnehmen zu können und ggf. eigene Aktien in dem genannten Rahmen flexibel zu veräußern. Die Gesellschaft muss insoweit auch in der Lage sein, sich weitere Investorengruppen erschließen zu können. Dies kann im Einzelfall auch den Erwerb eigener Aktien und die Nutzung dieser Aktien zur Weitergabe an bestimmte Investoren erfordern. Durch eine marktnahe Preisfestsetzung werden dabei ein möglichst hoher Veräußerungsertrag und eine größtmögliche Stärkung der Eigenmittel erreicht.
2. Die Interessen der Aktionäre werden dabei angemessen gewahrt. Hinsichtlich der Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss nach Lit. e) (1) gilt insoweit Folgendes:
 - a. Die Ermächtigung beschränkt sich auf insgesamt höchstens 5 % des Grundkapitals der Gesellschaft. Die erworbenen eigenen Aktien dürfen nur zu einem Preis an Dritte verkauft werden, der sich vom Börsenpreis der Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterscheidet. Als maßgeblicher Börsenkurs in

diesem Sinne gilt der Durchschnitt der Schlusskurse im XETRA-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse, der während der letzten drei Börsentage vor der Veräußerung der eigenen Aktien festgestellt wird. Der zu ermittelnde relevante Börsenpreis wird so anhand der Schlusskurse im Parketthandel und elektronischen Handel an der Frankfurter Börse ermittelt, die insgesamt einen liquiden Handelsplatz darstellt und wo eine Zulassung zum Handel besteht, sodass größtmögliche Preiswahrheit gewährleistet ist. Die endgültige Festlegung des Veräußerungspreises für eigene Aktien geschieht zeitnah vor der Veräußerung der eigenen Aktien durch den Vorstand unter Zustimmung des Aufsichtsrats. Der Abschlag vom Börsenpreis zum Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung wird nicht mehr als 5 % betragen. Relevante Vermögensbeeinträchtigungen der Aktionäre sind daher nicht zu befürchten.

- b. Die Interessen der Aktionäre werden bei der Veräußerung der eigenen Aktien an Dritte gegen Barzahlung weitergehend noch dadurch geschützt, dass die unter Ausschluss des Bezugsrechts veräußerten eigenen Aktien – insgesamt und gemeinsam mit weiteren unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG aus einer Kapitalerhöhung oder genehmigtem Kapital ausgegebenen Aktien – 5 % des Grundkapitals, das zum Zeitpunkt der Veräußerung besteht, nicht übersteigen dürfen. So wird im Interesse der Aktionäre sichergestellt, dass keine Verwässerung ihrer Beteiligung hierdurch verursacht wird, die nicht im Rahmen eines Nachkaufs von Aktien über die Börse kompensiert werden könnte, wovon auch die insoweit zugrunde liegende Wertung des Gesetzgebers in § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgeht.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2005 wurde die Ermächtigung für den Vorstand aufgehoben, das Grundkapital bis zum 30. Mai 2005 einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 5.957.000 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen.

Der Vorstand wurde ermächtigt, bis zum 20. Juni 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu EUR 5.957.000 einmalig oder mehrmals durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen („Genehmigtes Kapital“). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre bei der jeweiligen Ausnutzung der Ermächtigung auch dann auszuschließen, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet. Schließlich ist der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrates für den Fall auszuschließen, dass die Kapitalerhöhung zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen erfolgt. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der neuen Aktien festzulegen.

Das genehmigte Kapital wurde bisher nicht genutzt.

(b) Kapitalrücklage

Gemäß § 150 Abs. 2 AktG ist in die Kapitalrücklage der 20. Teil des um einen Verlustvortrag aus dem Vorjahr geminderten Jahresüberschusses einzustellen, bis diese den 10. Teil des Grundkapitals erreicht.

Die Kapitalrücklage der Gesellschaft beträgt unverändert gegenüber dem Vorjahr TEUR 61.781 und erfüllt diese Anforderung.

(c) Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren

Der Unterschiedsbetrag resultiert aus der Marktbewertung von Wertpapieren, die nach IAS 39 als available for sale qualifiziert werden, in Höhe von TEUR –358 (i. Vj. TEUR –429).

(d) Konzernrücklagen und Ergebnisvorträge

Die Konzernrücklagen und Ergebnisvorträge in Höhe von TEUR –2.124 (i. Vj. TEUR –5.689) setzen sich aus den Ergebnisvorträgen der einbezogenen Gesellschaften, dem Effekt aus der Kapitalkonsolidierung, den ehemals vorgenommenen Abschreibungen auf Firmenwerte und stille Reserven und sonstigen Konsolidierungsmaßnahmen zusammen.

(e) Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung

Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung haben sich im Geschäftsjahr 2009 nicht ergeben, da alle konsolidierten Beteiligungen der euromicron AG ihre Abschlüsse in Euro aufstellen.

(f) Ausschüttungen im Geschäftsjahr

Im Geschäftsjahr 2009 wurden Dividendenausschüttungen aus dem Jahresüberschuss 2008 von EUR 1,00 pro Stückaktie in Höhe von TEUR 4.503 getätigt.

(g) Anteile anderer Gesellschafter

Nach IFRS werden entsprechend der Einheitstheorie die Anteile anderer Gesellschafter als Bestandteil des Eigenkapitals gezeigt.

Die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital betreffen drei Unternehmen, die Microsens GmbH & Co. KG, Hamm (20 %), die NetWays Netzwerk Consulting GmbH, Ettlingen (20 %), und die Qubix S.p.A., Padua (10 %).

(h) Zusätzliche Angaben zum Eigenkapital

Mindestkapitalanforderungen im Rahmen der Financial Covenants von Kreditvereinbarungen wurden erfüllt. Um den uneingeschränkten Kapitalmarktzugang und die Bedienung der Finanzschulden zu möglichst günstigen Konditionen für den euromicron Konzern weiterhin sicherzustellen, hat das Kapitalmanagement im Rahmen der Build-and-Integrate-Phase eine Erhöhung der Eigenkapitalquote zum Ziel. Durch Reduktion des Working Capital und Senkung der Nettofinanzverschuldung wird dieses Ziel durch das Management auf Ebene der Einzelgesellschaften wie auch auf Konzernebene verfolgt. Als Steuerungsinstrument wird das bilanzielle Eigenkapital betrachtet.

7. Rückstellungen

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt gemäß IAS 37 mit der bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsumfanges. Langfristige Rückstellungen werden mit ihrem Barwert zum Bilanzstichtag angesetzt. Die langfristigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Rückstellungen für Pensionen.

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

RÜCKSTELLUNGEN

	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Steuern	1.145	1.828
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	322	1.687
Kurzfristige Rückstellungen	1.467	3.515
Pensionen, Jubiläen und ähnliche Verpflichtungen	960	347
Sonstige langfristige Rückstellungen	51	99
Langfristige Rückstellungen	1.011	446
Rückstellungen gesamt	2.478	3.961

Bestehende Aktivwerte für Rückdeckungsversicherungen sind in Höhe von TEUR 272 in der Betrachtung der Pensionsrückstellung saldiert (IAS 19.120A d).

Auf eine Überleitung des Planvermögens hinsichtlich erwarteter Erträge, aktivierter Erstattungsansprüche sowie der Auswirkung von Änderungen der Krankheitskosten (IAS 19.120Ad ff.) wurde aufgrund der nicht materiellen Veränderungen in den Folgeperioden verzichtet.

Die Rückstellungen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

RÜCKSTELLUNGS-
SPIEGEL

	01.01. 2009 TEUR	Erst- konsoli- dierung TEUR	Inan- spruch- nahme TEUR	Auf- lösung TEUR	Zu- führung TEUR	Veränderung Rückdeckungs- versicherung TEUR	31.12. 2009 TEUR
Steuern	1.828	50	1.035	370	672	0	1.145
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1.687	113	1.494	241	257	0	322
Kurzfristige Rückstellungen	3.515	163	2.529	611	929	0	1.467
Pensionen, Jubiläen und ähnliche Verpflichtungen	347	514	52	0	91	- 60	960
Sonstige langfristige Rückstellungen	99	0	43	5	0	0	51
Langfristige Rückstellungen	446	514	95	5	91	- 60	1.011
Rückstellungen gesamt	3.961	677	2.624	616	1.020	- 60	2.478

(a) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen (kurz- und langfristig) setzen sich wie folgt zusammen:

**SONSTIGE
RÜCKSTELLUNGEN**

	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Altersteilzeit	66	114
Abfindungen	46	1.038
Drohende Verluste	15	–
Rechtsstreitigkeiten	15	38
Sonstige	231	596
	373	1.786

Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und unterliegen dabei der Unsicherheit von Abweichungen. Die Laufzeit liegt unter einem Jahr. Sofern der Abzinsungseffekt wesentlich ist, erfolgt der Ansatz der Rückstellungen in Höhe des Barwertes der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme.

(b) Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Gesellschaft sowie einige Beteiligungen unterhalten eine betriebliche Altersversorgung für bestimmte aktive und ausgeschiedene Mitarbeiter. Die aufgrund der Pensionspläne vorgesehenen Zahlungen können sowohl auf dem im letzten Beschäftigungsjahr oder als auch im Durchschnitt der letzten fünf Jahre bezogenen Gehalt beruhen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden hierfür nach dem in IAS 19 vorgeschriebenen versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) berechnet. Die daraus resultierende Verpflichtung wird in der Bilanz als Rückstellung ausgewiesen.

In der Bewertung der Pensionsverpflichtungen und der Ermittlung der Personalaufwendungen kommt bei der euromicron AG die 10%-Korridor-Regelung des IAS 19 nicht zur Anwendung. Bei der euromicron AG wird die Methode der sofortigen vollständigen Tilgung angewendet, bei der die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste insbesondere bei Änderungen der Berechnungsparameter ergebniswirksam erfasst werden. Von dem Wahlrecht, diese versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste ergebnisneutral zu erfassen, wurde kein Gebrauch gemacht.

Sofern Pensionsverpflichtungen bei Versicherungsunternehmen rückgedeckt sind, wurden die Aktivwerte mit den Pensionsverpflichtungen saldiert.

Die nachfolgende Tabelle gibt Informationen über die Veränderung des Anwartschaftsbarwertes im Geschäftsjahr.

**PENSIONS-
RÜCK-
STELLUNGEN**

	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Anwartschaftsbarwert zu Beginn des Berichtsjahres	679	823
Dienstzeitaufwand	41	49
Aufzinsung	41	35
Pensionszahlungen	-52	-8
Auflösung	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	9	-220
Änderung des Konsolidierungskreises	514	0
Anwartschaftsbarwert am Ende des Berichtsjahres	1.232	679
Saldierung der Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen	-272	-337
Bilanzausweis	960	342

Der Dienstzeitaufwand und die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sowie die Zinsaufwendungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand erfasst.

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über die bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen gesetzten Prämissen:

**DURCH-
SCHNITTLICHE
BEWERTUNGS-
FAKTOREN**

	2009 %	2008 %
Abzinsungsfaktor	5,50	6,00
Langfristige Gehaltssteigerungsraten	2,5	2,5
Zukünftige Rentendynamik	1,5	1,5

8. Verbindlichkeiten

Kurzfristige Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag oder Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige Verbindlichkeiten werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode ermittelt.

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

**VERBINDLICH-
KEITEN**

	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57.972	58.479
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	742	113
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.519	13.620
Sonstige Verbindlichkeiten	18.741	17.846
	97.974	90.058

Die Laufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

LAUFZEITEN DER VERBINDLICH- KEITEN	Gesamt- betrag TEUR	fällig			
		bis 1 Jahr TEUR	über 1 bis 2 Jahre TEUR	über 2 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57.972	49.814	5.031	3.127	0
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	742	199	158	385	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.519	20.519	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	18.741	8.638	103	6.667	3.333
	97.974	79.170	5.292	10.179	3.333
(im Vorjahr)	90.058	66.451	5.684	11.256	6.667

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung betragen TEUR 686 (i. Vj. TEUR 927).

Grundsätzlich sind die Beteiligungsunternehmen der euromicron über die euromicron AG zentral finanziert. Zusätzliche Fremdfinanzierungen resultieren im Wesentlichen aus neu erworbenen Gesellschaften, deren Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch individuelle Sicherungsgestellung, z. B. Forderungszessionen oder Sicherungsübereignung von Vorratsvermögen oder Vermögenswerten des Anlagevermögens erfolgt. Financial Covenants im Rahmen kreditvertraglicher Klauseln wurden ausnahmslos eingehalten.

Die Zinssätze bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten umfassen eine Spanne von 1,30 % bis 9,75 % (i. Vj. 3,25 % bis 11,5 %). Die hohen Zinssätze beziehen sich hierbei auf einzelvertragliche Konditionen von Kontokorrentlinien der Tochterunternehmen bei deren Hausbanken, die aber im Sinne der Finanzierungsoptimierung nicht genutzt werden.

Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des euromicron Konzerns sowie dessen Buy-and-Build-Strategie zu gewährleisten, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlinien und Barmitteln vorgehalten. Die wesentlichen Kreditlinien sind ohne Laufzeitbegrenzungen abgeschlossen. Zum Jahresende sind kurzfristige Kreditlinien in Höhe von TEUR 10.764 ungenutzt (i. Vj. TEUR 17.079).

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

SONSTIGE VERBINDLICH- KEITEN	31.12.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR
Industriedarlehen	10.000	10.000
Steuerverbindlichkeiten	2.608	2.748
Personalverpflichtungen	1.105	1.206
Erhaltene Anzahlungen	30	203
Sonstiges	4.998	3.689
	18.741	17.846

Die erhaltenen Anzahlungen enthalten nicht den Fertigungsaufträgen nach der Percentage-of-Completion-Methode direkt zuordenbare und saldierungsfähige Anzahlungen.

Aus den nachfolgenden Tabellen sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente des euromicron Konzerns ersichtlich.

Einbezogen sind alle zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 im Bestand befindlichen Finanzinstrumente, für die vertraglich bereits Zahlungen vereinbart sind. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem 31. Dezember 2009 gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitraster zugeordnet.

	Cashflow 2010			Cashflow 2011			Cashflow 2012–2015			Cashflow 2016 ff.			
	bis 1 Jahr			über 1 Jahr bis 2 Jahre			über 2 Jahr bis 5 Jahre			über 5 Jahre			
	Zins		Tilgung	Zins		Tilgung	Zins		Tilgung	Zins		Tilgung	
Buchwert	fix	variabel		fix	variabel		fix	variabel		fix	variabel		
31.12.2009	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57.972	257	777	49.814	172	224	5.031	310	23	3.127	7	0	0
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	742	25	0	199	20	0	158	18	0	385	0	0	0
Sonstige verzinssliche Verbindlichkeiten	10.000	532	0	0	532	0	0	1.300	0	6.667	118	0	3.333

9. Passive latente Steuern

Auf unterschiedliche Wertansätze zwischen der IFRS-Bilanz und der Steuerbilanz (zeitliche Differenzen) werden gemäß IAS 12 latente Steuern nach der Verbindlichkeitenmethode gebildet, sofern es sich um temporäre Differenzen handelt. Dabei werden sowohl latente Steuern auf Ebene der Einzelgesellschaften als auch aus Konsolidierungen berücksichtigt. Grundsätzlich werden latente Steuerschulden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst und gesondert als passive latente Steuern ausgewiesen.

Es bestehen steuerpflichtige temporäre Differenzen zwischen den Anteilen an Tochterunternehmen gegenüber dem steuerlichen Ansatz in Höhe von TEUR 739 (i. Vj. TEUR 464), auf welche gemäß IAS 12.39 keine passiven latenten Steuern angesetzt wurden, da die euromicron AG in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der Differenzen zu steuern, und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht umkehren wird.

Die passiven latenten Steuern ergeben sich aus Bewertungsunterschieden in den folgenden Bilanzposten:

**PASSIVE
LATENTE
STEUERN**

	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	3.440	2.915
Sachanlagen	301	31
Vorräte	43	89
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	10.594	6.225
Rückstellungen	411	367
Übrige Verbindlichkeiten	31	69
Summe passivische latente Steuern vor Saldierung	14.820	9.696
Saldierungen	- 9.631	- 5.401
Summe passivische latente Steuern nach Saldierung	5.189	4.295

Aktive latente Steuern wurden mit passiven latenten Steuern saldiert, wenn sie sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der selben Steuerbehörde erhoben werden und ein Anspruch auf Verrechnung eines tatsächlichen Steuererstattungsanspruches mit einer tatsächlichen Steuerschuld besteht.

10. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

ANGABEN ZU
FINANZ-
INSTRUMENTEN

	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12.2009 TEUR	Wertansatz Bilanz	
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten TEUR	Anschaf- fungskosten TEUR
Aktiva				
Zahlungsmittel	LaR ¹⁾	8.628		8.628
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR ¹⁾	51.837	51.837	
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR ¹⁾	- 640	- 640	
Sonstige Vermögenswerte	LaR ¹⁾	6.082	6.082	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte				
– Held-to-Maturity Investments	HtM ³⁾			
– Available-for-Sale Financial Assets	AfS ⁴⁾	1.145		
– Financial Assets Held for Trading	FAHfT ⁵⁾			
Passiva				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC ²⁾	20.519	20.519	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC ²⁾	57.972	57.972	
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC ²⁾	10.000	10.000	
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC ²⁾	8.741	8.741	
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	FLAC ²⁾	742	742	

¹⁾ LaR = Loans and Receivables²⁾ FLAC = Financial Liabilities Measured at Amortised Cost³⁾ HtM = Held to Maturity⁴⁾ AfS = Available for Sale⁵⁾ FAHfT = Financial Assets Held for Trading

nach IAS 39		Wertansatz Bilanz nach IAS 39				
Fair Value erfolgsneutral TEUR	Fair Value erfolgswirksam TEUR	Buchwert 31.12.2008 TEUR	Fortgeführte Anschaffungs- kosten TEUR	Anschaffungs- kosten TEUR	Fair Value erfolgsneutral TEUR	Fair Value erfolgswirksam TEUR
		10.166		10.166		
		45.726	45.726			
		- 600	- 600			
		5.236	5.236			
1.145		1.080		.	1.080	
		13.620	13.620			
		58.479	58.479			
		10.000	10.000			
		9.180	9.180			
		113	113			

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

11. Umsatzerlöse

Umsätze werden gemäß IAS 18 nach dem Gefahrenübergang bzw. der Erbringung der Leistung abzüglich Skonti, Kundenboni und Rabatte und ohne Umsatzsteuer erfasst. Aufgrund der komplexen und zum Teil sehr heterogenen Auftragsstruktur insbesondere bei den langfristigen Aufträgen der Systemhäuser lassen sich die Umsatzerlöse nicht in Produktgruppen untergliedern und stellen kein Steuerungsinstrument des Managements dar.

Für die wesentlichen stichtagsübergreifenden Projekte erfolgt gemäß IAS 11 eine anteilige Umsatz- und Ergebnisrealisierung nach der POC-Methode. Die Ermittlung des Fertigstellungsgrades erfolgt auf Basis der outputorientierten Earned-Value-Methode. Die entsprechend dieser Methode erfassten POC-Umsätze entsprechen den Herstellungskosten des Auftrages zzgl. eines anteiligen Gewinns entsprechend dem zum Bilanzstichtag erzielten Fertigstellungsgrad. Anteilige Gewinne aus der POC-Methode werden nur für solche Projekte realisiert, deren Ergebnis verlässlich ermittelt werden kann. In den Umsätzen sind Beträge aus der Anwendung der Percentage-of-Completion-Methode in Höhe von TEUR 11.733 (i. Vj. TEUR 3.373) enthalten.

Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo sind in den Übrigen Rückstellungen enthalten.

Die Ergebnisauswirkung im Berichtsjahr im Vergleich zu den handelsrechtlichen Einzelabschlüssen beläuft sich auf TEUR 3.232 (i. Vj. TEUR 1.577).

Veränderungen der Umsatzerlöse aus Änderungen des Konsolidierungskreises sind auf Seite 92 dargestellt.

12. Aktivierte Eigenleistungen

Die Bilanzierung von aktivierten Eigenleistungen in Höhe von TEUR 1.702 (i. Vj. 358) resultiert wie im Vorjahr im Wesentlichen aus dem starken Anstieg der Entwicklungsaufwendungen zur Sicherung der Marktstellung und der Erlangung von Alleinstellungsmerkmalen. Änderungen im Konsolidierungskreis führten zu keinen aktivierten Eigenleistungen.

13. Sonstige betriebliche Erträge

(a) Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	2009 TEUR	2008 TEUR
Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen	383	177
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	373	97
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	246	352
Grundstücks- und Mieterträge	164	168
Währungsgewinne	140	144
Versicherungsentschädigungen	77	69
Erstattungen Krankenkassen	47	0
Periodenfremde Erträge	37	0
Erträge aus Reklamationen	18	0
Kantinenerlöse	15	0
Erstattungen Überzahlung	9	0
Erträge aus Zuschreibung von Anlagevermögen	0	215
Sonstige	592	1.396
	2.101	2.618

Die Veränderungen der sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus reduzierten sonstigen Erträgen wie Weiterbelastungen, periodenfremden Erträgen oder Erträgen aus Rechtsstreitigkeiten. Öffentliche Zuwendungen (IAS 20.39 a/b) sind im Berichtsjahr nicht angefallen. Die Position Sonstige enthält eine Vielzahl von Einzelpositionen mit einem jeweiligen Wert von unter TEUR 20, auf deren Darstellung verzichtet wird. Auf die erstmalig in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entfallen sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 122.

14. Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

MATERIAL- AUFWAND	2009 TEUR	2008 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	65.697	59.420
Aufwendungen für bezogene Leistungen	26.771	24.097
	92.468	83.517

Der Materialaufwand aus der POC-Methode resultiert in Höhe von TEUR 8.501 (i. Vj. 1.834).

Auf die erstmalig in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entfällt Materialaufwand in Höhe von TEUR 2.026.

15. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

PERSONAL- AUFWAND	2009	2008
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	40.687	35.083
Soziale Abgaben	7.449	7.926
Summe	48.136	43.009

Auf die erstmalig in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entfällt Personalaufwand in Höhe von TEUR 1.225.

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern beschäftigt:

MITARBEITER	2009	2008
	Gewerbliche Mitarbeiter	590
Angestellte	472	361
Auszubildende	87	55
	1.149	979

Auf die erstmalig in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entfallen 114 Mitarbeiter.

16. Abschreibungen

Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

ABSCHREIBUNGEN	2009	2008
	TEUR	TEUR
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.485	1.219
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	1.575	1.628
	3.060	2.847

Im Rahmen der Kaufpreisallokation beim Erwerb neuer Gesellschaften in 2009 wurden stille Reserven vor latenten Steuern in Höhe von TEUR 796 identifiziert und bilanziert. Die hierauf in 2009 entfallenden Abschreibungen betragen TEUR 94. Auf die erstmalig in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entfallen Abschreibungen in Höhe von TEUR 20.

17. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	2009 TEUR	2008 TEUR
Kfz- und Reisekosten	5.844	6.166
Mieten/Raumkosten	2.945	2.875
Rechts- und Beratungskosten	2.614	2.060
Messe-/Werbekosten	1.277	1.297
Kommunikationsaufwendungen	1.176	1.138
Kosten des Warenversands	1.418	1.092
Wertberichtigung auf Forderungen / Forderungsverluste	682	784
Provisionen	902	686
Instandhaltungskosten	600	632
Versicherungen/Gebühren/Beiträge	720	597
Energiekosten	668	496
Fortbildungskosten	424	307
Betriebskosten	397	188
Kursverluste	157	146
Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	89	49
Kundenservice / techn. Service	198	0
Leiharbeit (gewerblich)	96	0
Periodenfremder Aufwand	77	0
Sonstiges	2.270	2.309
	22.554	20.804

Die Position Sonstiges enthält eine Vielzahl einzelner Aufwandsarten unter TEUR 20. Auf die erstmalig in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entfallen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 305.

18. Finanzergebnis

FINANZERGEBNIS	2009 TEUR	2008 TEUR
Zinserträge	103	181
Zinsaufwendungen	-2.935	-4.143
	-2.832	-3.962

Auf die erstmalig in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entfällt ein Finanzergebnis in Höhe von TEUR 6.

19. Steuern vom Einkommen und Ertrag

**STEUERN VOM
EINKOMMEN UND
ERTRAG**

	2009 TEUR	2008 TEUR
Laufende Steuern Deutschland	1.876	1.560
Latente Steuern Deutschland	1.615	2.497
Laufende Steuern Ausland	511	61
Latente Steuern Ausland	-244	-813
	3.758	3.305

Ertragsteuern für Vorjahre sind hierin in Höhe von TEUR 18 enthalten, Steuererstattungen in Höhe von TEUR 492.

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten Steueraufwand des Geschäftsjahres zum ausgewiesenen Steueraufwand. Der erwartete Steueraufwand ergibt sich aus einem Gesamtsteuersatz von 30,00 % wie im Vorjahr und dem Ergebnis vor Steuern. Der Gesamtsteuersatz resultiert aus dem Körperschaftsteuersatz inklusive Solidaritätszuschlag von 15,825 % und dem effektiven Gewerbesteuersatz von 14,175 %.

**STEUER-
ÜBERLEITUNG**

	2009 TEUR	2008 TEUR
Erwarteter Steueraufwand	4.561	3.611
Steuerfreie Beteiligungserträge	0	-940
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	209	117
Effekt aus anderen Bewertungsunterschieden	-39	23
Nutzung Verlustvorträge bislang nicht berücksichtigt / Veränderung Wertberichtigung	-155	356
Auswirkungen abweichender nationaler Steuersätze	-216	195
Steuernachzahlungen/-erstattungen	-474	17
Sonstige	-128	-74
Tatsächlicher Steueraufwand	3.758	3.305
Effektiver Steueraufwand	24,7 %	27,5 %

Es gab keine Verlustvorträge, für die keine latenten Steuern angesetzt wurden. Aus Unternehmenszusammenschlüssen resultieren ergebnisneutrale aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 167 und ergebnisneutrale passive latente Steuern in Höhe von TEUR 239.

20. Anteile anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss

Die Anteile anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss der einbezogenen Tochterunternehmen betreffen die Microsens GmbH & Co. KG, Hamm, die NetWays Netzwerk Consulting GmbH, Ettlingen, und die Qubix S.p.A., Padua.

21. Ergebnis pro Aktie

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien betrug im Jahr 2009 wie im Vorjahr 4.660.000 Stückaktien.

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie berechnen sich wie folgt:

UNVERWÄSSERTES ERGEBNIS PRO AKTIE

	2009	2008
Konzernjahresüberschuss in TEUR	10.744	8.067
Anzahl der ausgegebenen Aktien	4.660.000	4.660.000
Gewichtete eigene Aktien	157.234	125.768
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stammaktien (unverwässert)	4.502.766	4.534.232
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	2,39	1,78

Der Konzernjahresüberschuss entspricht dem Ergebnis nach Ertragsteuern (Jahresüberschuss) und dem anderen Gesellschaftern zuzurechnenden Ergebnis. Für die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie liegt die Summe aller ausgegebenen Aktien zugrunde. Die bis zum Geschäftsjahr 2008 erfolgten Rückkäufe der eigenen Aktien wurden voll berücksichtigt, im Geschäftsjahr 2009 erfolgten keine Rückkäufe eigener Aktien.

VERWÄSSERTES ERGEBNIS PRO AKTIE

	2009	2008
Konzernjahresüberschuss in TEUR	10.744	8.067
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (unverwässert)	4.502.766	4.534.232
Verwässernde potenzielle Stammaktien aus Aktienoptionen	–	–
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (verwässert)	4.502.766	4.534.232
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	2,39	1,78

Die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie entspricht grundsätzlich der Berechnungsweise des unverwässerten Ergebnisses je Aktie. Die in die Berechnung eingehenden Größen sind jedoch zusätzlich um alle Kapitalverwässerungseffekte, die sich aus potenziellen Aktien ergeben, zu bereinigen.

Zu den Eigenkapitalinstrumenten, die das unverwässerte Ergebnis je Aktie in Zukunft verwässern können, gehören die Aktienoptionen der euromicron AG, die in die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie einbezogen wurden. Da die Wahrscheinlichkeit der Nutzung von Aktienoptionen aufgrund des Aktienkurses der euromicron Aktie als sehr gering eingeschätzt wird, unterbleibt die Bereinigung um Kapitalverwässerungseffekte aus potenziellen Aktien.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresabschluss der euromicron AG zum 31. Dezember 2009 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 11.044.909,23 aus. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

EUR 1,00 Dividende für 4.502.766 Stückaktien	EUR 4.502.766,00
Vortrag auf neue Rechnung	EUR 6.542.143,23

Sonstige Angaben

22. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Ausweis einzelner Posten der Kapitalflussrechnung wurde gegenüber dem Vorjahr geändert, um die Aussagekraft der Darstellung zu verbessern.

Gezahlte und erhaltene Ertragsteuer sowie gezahlte und erhaltene Zinsen werden separat angegeben. Ausschüttungen/Entnahmen der Minderheitsgesellschafter werden nicht mit den Gewinnanteilen saldiert. Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen liquiden Mittel, die bisher direkt als Veränderung des Finanzmittelbestandes gezeigt wurden, werden nunmehr saldiert mit den Auszahlungen aus dem Erwerb konsolidierter Unternehmen gezeigt. Die Übernahme von Verbindlichkeiten des Veräußerers im Rahmen des Unternehmenserwerbs der Engel Vermietungs- und Servicegesellschaft mbH in Höhe von TEUR 526 wurde als nicht zahlungswirksamer Vorgang von den Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen gekürzt.

Die Wertpapiere wurden vom Finanzmittelbestand in die sonstigen betrieblichen Aktiva umgegliedert.

Verfügungsbeschränkte Zahlungsmittel, im Wesentlichen im Rahmen der Besicherung von Gewährleistungs- oder Vertragserfüllungsbürgschaften, bestehen in Höhe von TEUR 219 (i. Vj. TEUR 313).

Aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit wurde das Vorjahr angepasst.

23. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

(a) Haftungsverhältnisse

Es bestehen im euromicron Konzern keine Haftungsverhältnisse zugunsten Dritter.

(b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden bei der euromicron AG grundsätzlich nur für Sicherungszwecke eingesetzt. In diesen Fällen bilden Grundgeschäft und derivatives Finanzinstrument (Zinsswap) eine Bewertungseinheit.

Im Geschäftsjahr 2009 hat die euromicron AG einen Zinsswap bei der WestLB zum 19. Februar 2009 abgeschlossen. Der Bezugsbetrag beträgt TEUR 5.000, die Laufzeit endet am 14. Dezember 2012. Volumen, Zinssatz und Laufzeit dieses Zinsswaps wurden identisch mit dem zugrunde liegenden Grundgeschäft, einem Eurokredit, abgestimmt. Die Zahlungen erfolgen jeweils zum Quartalsende, die Mark-to-Market-Bewertung zum Bilanzstichtag beläuft sich auf TEUR –48.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICH- TUNGEN

	Gesamt TEUR	bis 1 Jahr TEUR	2 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Gewährleistungsverpflichtungen	10.413	6.174	4.237	2
Mietverträge	6.065	2.343	3.696	26
Sonstiges	2.697	2.697	0	0
Operate Leasing	3.676	1.897	1.776	3
Bestellobligo	2.096	2.096	0	0
Andienungsrechte Minderheiten- gesellschafter	2.480	680	1.800	0
	27.427	15.887	11.509	31

Auf die erstmalig in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entfallen sonstige finanzielle Verpflichtungen für Garantien und Bürgschaften in Höhe von TEUR 336, für Mietverträge in Höhe von TEUR 551, für Leasingverträge in Höhe von TEUR 590 und für Bestellobligo in Höhe von TEUR 63. Das Bestellobligo betrifft Bestellungen für auftragsbezogene Waren und Dienstleistungen, Bestellungen von immateriellen Vermögenswerten oder Sachanlagevermögen waren unbedeutend.

Außerhalb der Garantien und Bürgschaften gibt es im euromicron Konzern Eventualverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 5 (i. Vj. TEUR 50). Zugänge aus den neu zugegangenen Unternehmen ergaben sich bei den Eventualverbindlichkeiten nicht.

Verpflichtungen im Rahmen von Operate-Leasing-Verträgen betreffen überwiegend Betriebs- und Geschäftsausstattung wie PKW, Büromaschinen oder PC-Arbeitsplätze sowie Kommunikationstechnik mit Laufzeiten von maximal drei Jahren und belaufen sich in Höhe von TEUR 3.676 (i. Vj. TEUR 3.397). Im Geschäftsjahr 2009 wurden Zahlungen aus diesen Leasingverhältnissen in Höhe von TEUR 2.281 (i. Vj. TEUR 2.110) erfolgswirksam erfasst. Innerhalb des nächsten Jahres werden Beträge in Höhe von TEUR 1.897 (i. Vj. TEUR 1.686) fällig und TEUR 1.776 in einem Zeitraum zwischen ein und fünf Jahren (i. Vj. TEUR 1.704).

Im Rahmen der Unternehmenserwerbe der vergangenen Jahre hält die euromicron AG an zwei Gesellschaften, Microsens GmbH & Co. KG, Hamm, und NetWays Netzwerk Consulting GmbH, Ettlingen, jeweils 80 % der Anteile. Die Minderheitsgesellschafter haben ein Andienungsrecht der jeweils verbleibenden 20 % der Anteile an die euromicron AG. Aus diesem Andienungsrecht ergibt sich in Summe für die euromicron AG eine sonstige finanzielle Verpflichtung von insgesamt TEUR 2.480.

24. Segmentberichterstattung

Die Identifizierung von Geschäftssegmenten erfolgt anhand der internen Organisations- und Berichtsstrukturen, welche im euromicron Konzern auf Grundlage der unterschiedlichen Regionen aufgebaut ist.

Die euromicron berichtet in den beiden operativen Segmenten Nord und Süd sowie der Konzernzentrale. Die Berichtssegmente beinhalten hierbei die nach der Konzernstrategie des Systemhauses mit Herstellerkompetenz sämtliche regional den operativen Segmenten zuordenbare Einzelgesellschaften.

Das Management bemisst den Erfolg der Segmente anhand des Umsatzes sowie des Ergebnisses vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT).

Segmentberichterstattung

des euromicron Konzerns vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 nach IFRS

Im Folgenden werden die dem Hauptentscheidungsträger regelmäßig berichteten Angaben dargestellt. Weitere Positionen aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden nicht regelmäßig berichtet. Daher entfällt die Angabe (IFRS 8.32).

UMSATZERLÖSE NACH BERICHTS- SEGMENTEN	31.12.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR
Umsatz Nord gesamt	97.014	82.761
Umsatz Nord intersegmentär	-4.481	-2.753
Umsatz Nord externe Dritte	92.533	80.008
Umsatz Süd gesamt	104.733	93.801
Umsatz Süd intersegmentär	-2.249	-3.214
Umsatz Süd externe Dritte	102.484	90.587
Segmentübergreifende Konzernumsätze	-7.683	-5.967
Umsatz Konzern konsolidiert	187.334	164.628

EBIT NACH BERICHTS- SEGMENTEN	31.12.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR
EBIT Nord konsolidiert	15.251	14.621
EBIT Süd konsolidiert	7.241	4.800
euromicron AG	-4.428	-3.421
Konsolidierungen Konzern	-27	0
EBIT Konzern konsolidiert	18.037	16.000

Die Abschreibungen der einzelnen Segmente haben sich hierbei wie folgt auf das EBIT ausgewirkt (IFRS 8.23e):

ABSCHREIBUNGEN	31.12.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR
Nord konsolidiert	-1.711	-1.490
Süd konsolidiert	-1.306	-1.308
euromicron AG	-43	-49
Abschreibungen Konzern konsolidiert	-3.060	-2.847

Die langfristigen Vermögenswerte in Deutschland betragen TEUR 101.996, in der Eurozone TEUR 5.215 (IFRS 8.33b).

25. Risikomanagement

Grundsätze des Risikomanagements

Der euromicron Konzern unterliegt hinsichtlich seiner Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und der strategischen Ausrichtung Risiken aus der Veränderung von Zinssätzen und – in der Höhe ihrer Auswirkung nicht wesentlichen – Wechselkursen. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Risiken durch die laufenden operativen und finanzorientierten Aktivitäten zu begrenzen.

Die Grundzüge der Finanzpolitik werden jährlich vom Vorstand festgelegt und durch den Aufsichtsrat überwacht. Die Umsetzung der Finanzpolitik sowie das laufende Risikomanagement obliegen dem Bereich Finanzen und Controlling. Bestimmte, größenabhängige Transaktionen bedürfen der vorherigen Genehmigung des Vorstandes bzw. des Aufsichtsrates, der darüber hinaus regelmäßig über den Umfang und den Betrag des aktuellen Risikoportfolios informiert wird.

Währungsrisiken

Die Währungsrisiken des euromicron Konzerns resultieren ausschließlich aus operativen Tätigkeiten. Fremdwährungsrisiken, welche den Cashflow des Konzerns beeinflussen, sind von untergeordneter Bedeutung, sodass sie derzeit nur im Einzelfall abgesichert werden. Die operativen Gesellschaften des euromicron Konzerns sind vorwiegend im Euroraum tätig. Sämtliche Geschäfte in Fremdwährung im Geschäftsjahr 2009 bestanden auf Basis von US-Dollar. Fremdwährungsrisiken, die den Cashflow des Konzerns nicht beeinflussen (Stichtagsumrechnungen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Fremdwährungen in die Konzernwährung), werden grundsätzlich nicht abgesichert.

Fremdwährungsrisiken im Investitions- und Finanzbereich existieren im Konzern derzeit nicht.

Zinsrisiken

Zinsrisiken für den euromicron Konzern liegen ausschließlich in der Eurozone. Zinsrisiken werden dadurch minimiert, dass es eine ausgewogene Mischung aus fest und variabel verzinslichen Finanzierungen gibt. Unter Berücksichtigung der gegebenen und geplanten Finanzierungsstruktur werden zusätzlich Zinsderivate eingesetzt, um eine Optimierung des Zinsergebnisses zu erreichen (siehe hierzu Ausführungen unter den „Derivativen Finanzinstrumenten“).

Aus den zum 31. Dezember 2009 vertraglich bestehenden und in Anspruch genommenen Finanzierungen ergeben sich bis zum Ende der Laufzeit der jeweiligen Finanzierungen Zinsaufwendungen in Höhe von rd. EUR 3,9 Mio. Zinsrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte aus Änderungen der Marktzinssätze auf Zinszahlungen, Zinserträge und -aufwendungen dar. Den Zinssensitivitätsanalysen liegen folgende Annahmen zugrunde:

Marktzinssatzänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung unterliegen daher keinem Zinsänderungsrisiko gemäß IFRS 7.

Marktzinssatzänderungen von originären Finanzinstrumenten mit variabler Verzinsung, deren Zinszahlungen nicht als Grundgeschäft im Rahmen von Cashflow-Hedges gegen Zinsänderungsrisiken designed sind, wirken sich auf das Zinsergebnis aus und gehen in die Berechnung der ergebnisbezogenen Sensitivitätsanalyse ein.

Wenn das durchschnittliche Marktzinsniveau in 2009 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gelegen hätte, wäre das Ergebnis vor Steuern im euromicron Konzern um TEUR 562 geringer (TEUR 562 höher) gewesen. Die hypothetische Ergebnisauswirkung ergibt sich im Wesentlichen aus den originären variabel verzinslichen Finanzinstrumenten.

Sonstige Preisrisiken

IFRS 7 verlangt im Rahmen der Risikoanalyse zu Marktrisiken Angaben darüber, wie sich hypothetische Änderungen von Risikovariablen auf Preise von Finanzinstrumenten auswirken. Als Risikovariablen spielen insbesondere Indizes und Börsenkurse eine Rolle.

Risiken aus steigenden Rohstoffpreisen werden durch den Abschluss von langfristigen Einkaufsverträgen abgesichert. Soweit dies nicht möglich ist, wird versucht, die gestiegenen Beschaffungskosten an die Kunden weiterzugeben.

Ausfallrisiken

Die Unternehmen des euromicron Konzerns sind aus ihren operativen Tätigkeiten und aus ihren Finanzierungsaktivitäten heraus einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Im operativen Bereich werden die Außenstände je Beteiligung fortlaufend überwacht. Dem Ausfallrisiko wird mittels Einzelwertberichtigungen und pauschalierten Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Das Ausfallrisiko gegenüber Großkunden ist im Vergleich zum gesamten Ausfallrisiko als gering anzusehen, da es im euromicron Konzern keinen Großkunden gibt, der mehr als 6 % des Gesamtumsatzes ausmacht. Eine außerordentliche Risikokonzentration ist daher nicht zu erkennen, gleichwohl ist dieses Risiko im allgemeinen Risikomanagement als gesonderter Punkt ausgewiesen.

Das maximale Ausfallrisiko besteht in Höhe der Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte. Bis auf eine Warenkreditversicherung bei einer Konzerngesellschaft liegen zum Abschlussstichtag keine wesentlichen, das maximale Ausfallrisiko mindernden, Vereinbarungen vor.

Liquiditätsrisiken

Siehe hierzu Ausführungen unter den „Verbindlichkeiten“.

26. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Geschäftsbeziehungen bestehen für das gesamte Geschäftsjahr mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat.

Weitere Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen bestehen nicht.

27. Erklärung zum Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Auf ihrer Aufsichtsratssitzung am 8. Dezember 2009 haben Vorstand und Aufsichtsrat der euromicron AG diese Entsprechenserklärung verabschiedet. Sie bezieht sich für den Zeitraum vom 19. Dezember 2008 bis zum 4. August 2009 auf die Empfehlungen des Kodex in seiner Fassung vom 6. Juni 2008, die am 8. August 2008 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wurde („Fassung 2008“). Für den Zeitraum ab dem 5. August 2009 bezieht sich die nachfolgende Erklärung auf die Empfehlungen des Kodex in seiner Fassung vom 18. Juni 2009, die am 5. August 2009 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wurde („Fassung 2009“).

Dies vorausgeschickt, erklären Vorstand und Aufsichtsrat der euromicron AG gemäß § 161 Aktiengesetz:

Die euromicron AG entsprach bzw. entspricht den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex mit folgenden Ausnahmen:

Zu Ziffer 3.8 des Kodex:

„Schließt die Gesellschaft für Vorstand und Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung ab, so soll ein angemessener Selbstbehalt vereinbart werden.“

Ziffer 3.8 Absätze 2 und 3 (Fassung 2009)

„Schließt die Gesellschaft für den Vorstand eine D&O-Versicherung ab, ist ein Selbstbehalt von mindestens 10 % des Schadens bis mindestens zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung des Vorstandsmitglieds zu vereinbaren. In einer D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat soll ein entsprechender Selbstbehalt vereinbart werden.“

Begründung:

Die euromicron AG ist grundsätzlich nicht der Auffassung, dass das Engagement und die Verantwortung, mit der die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat ihre Aufgaben wahrnehmen, durch Vereinbarung eines Selbsthalts verbessert werden. Die bestehenden D&O-Versicherungen für Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat der euromicron AG sehen daher in Abweichung von Ziffer 3.8 des Kodex in der Fassung 2008 und, soweit es den Aufsichtsrat betrifft, auch in Abweichung von Ziffer 3.8 des Kodex in der Fassung 2009 keinen Selbstbehalt vor.

Die D&O-Versicherung für den Vorstand und den Aufsichtsrat wird bis zum 1. Juli 2010 in solcher Weise umgestellt, dass sie einen Selbstbehalt entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen beinhaltet und zudem zukünftig auch der Empfehlung in Ziffer 3.8 des Kodex (Fassung 2009) entsprochen wird.

Zu Ziffer 5.3 des Kodex:

„Bildung von Ausschüssen“ (Fassung 2008 und 2009)

Begründung:

Der Aufsichtsrat der euromicron AG hat in der Vergangenheit keine Ausschüsse gebildet und wird auch in der Zukunft davon absehen. Der Aufsichtsrat der euromicron AG besteht seit der Hauptversammlung vom 24. Juni 2004 satzungsgemäß lediglich aus drei Personen. Die Bildung von Ausschüssen würde die Arbeit in dem dreiköpfigen Aufsichtsrat nicht erleichtern, da auch die (beschließenden) Ausschüsse mit mindestens drei Aufsichtsratsmitgliedern besetzt sein müssen.

Zu Ziffer 5.4.6 des Kodex:

„Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder soll im Corporate-Governance-Bericht individualisiert, aufgliedert nach Bestandteilen ausgewiesen werden.“ (Fassung 2008 und 2009)

Begründung:

Die euromicron AG verzichtet auf eine individualisierte Ausweisung der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Corporate-Governance-Bericht. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten nach § 13 der Satzung eine Vergütung, die aus einem festen und einem variablen Vergütungsbestandteil besteht. Der variable Teil der Vergütung orientiert sich an der Ertragskraft der Gesellschaft und berechnet sich auf

der Basis der in der Hauptversammlung beschlossenen Dividende. Die Gesamtbezüge werden zusätzlich im Geschäftsbericht veröffentlicht, sodass sich die individualisierten Vergütungen der Aufsichtsratsmitglieder unschwer ableiten lassen. Die Gesellschaft verfolgt mit dem Verzicht auf die gesonderte Auf-führung von unschwer erwerbbarer Informationen zugleich das Ziel, den in den letzten Jahren zunehmenden Umfang des jährlichen Geschäftsberichts auf ein übersichtlicheres Maß zurückzuführen.

Zu Ziffer 7.1.4 des Kodex:

„Die Gesellschaft soll eine Liste von Drittunternehmen veröffentlichen, an denen sie eine Beteiligung von für das Unternehmen nicht untergeordneter Bedeutung hält. ... Es sollen angegeben werden: Name und Sitz der Gesellschaft, Höhe des Anteils, Höhe des Eigenkapitals und Ergebnis des letzten Ge-schäftsjahres.“ (Fassung 2008 und 2009)

Begründung:

Die euromicron AG folgt der Empfehlung des Kodex insoweit, als sie eine Beteiligungsliste in Form von übersichtlichen Grafiken zur Unternehmensstruktur darstellt. Darüber hinaus werden zu den Gesellschaften, die für den Bestand und die Entwicklung der euromicron AG und des Konzerns eine nicht untergeord-nete Bedeutung haben, weitreichende Angaben über Unternehmenszweck und Rolle im Konzern ge-macht. Dabei wird zur Vermeidung von Wettbewerbsnachteilen durch die Veröffentlichung von Anga-ben über Beteiligungsansätze und die Ertragskraft einzelner Beteiligungen auf eine noch detailliertere Veröffentlichung verzichtet.

Darüber hinaus folgt die Gesellschaft bereits heute in vielen Teilen auch den zusätzlichen Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

28. Aktienoptionsprogramm

Im Rahmen der Hauptversammlung vom 23. Juni 2006 wurde der Vorstand mit Zustimmung des Auf-sichtsrats ermächtigt, bis zum 31. Dezember 2009 bis zu 466.000 Stück Aktienoptionen mit Bezugs-recht auf Stückaktien der euromicron AG auszugeben. Das Gesamtvolumen der Aktienoptionen (Be-zugsrechte) für die Mitglieder des Vorstands darf ein Gesamtvolumen von 375.000 Stück Bezugsrechte nicht überschreiten.

Zum 31. Dezember 2009 waren 30.000 Bezugsrechte an Geschäftsführer und Angestellte vergeben. Die Aktienoptionen können frühestens nach Ablauf einer Wartezeit von zwei Jahren nach dem jewei-ligen Ausgabetag innerhalb eines Zeitraumes von weiteren zwei Jahren ausgeübt werden.

Detailinformationen zu den einzelnen Tranchen können der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

TRANCHEN	Tranche	Optionen gesamt	davon Vorstand	Ausübungspreis EUR	ausübbar	
					von	bis
	1	30.000	0	18,00	2008	2010
	2	0	0	18,50	2008	2010
	3	0	0	19,94	2009	2011

Frühestmöglicher Ausübungszeitpunkt für die an die leitenden Angestellten ausgegebenen Optionen war der 10. August 2008, sofern entweder die Aktie der euromicron AG im Referenzzeitraum sich besser entwickelt als der TecDAX der Deutschen Börse AG oder sich der Börsenkurs der euromicron AG im Referenzzeitraum um mehr als durchschnittlich 5 % p. a. gesteigert hat. Eine Ausübung ist bisher nicht erfolgt.

Die Optionsrechte können nicht innerhalb folgender Zeiträume ganz oder teilweise ausgeübt werden:

- 30 Kalendertage vor Bekanntgabe von Quartalsergebnissen, sofern die euromicron AG solche veröffentlicht
- 30 Kalendertage vor Bekanntgabe von Halbjahresergebnissen, etwa in Form eines Zwischenberichts
- 30 Kalendertage vor der ordentlichen Hauptversammlung

Der Ausübungspreis der Optionen ist der arithmetische Durchschnitt der Schlusskurse der Aktie der euromicron AG im XETRA-Handel während der zehn Börsenhandelstage, die dem jeweiligen Ausgabetag unmittelbar vorangehen.

Die Entwicklung der ausgegebenen Aktienoptionen wird in nachfolgender Tabelle dargestellt.

ENTWICKLUNG AKTIENOPTION

	Anzahl der Optionsrechte	Gewichteter Durchschnittspreis in EUR
Bestand am Jahresanfang	415.000	19,09
Gewährte Optionen in 2009	0	0,00
Rückgabe von Aktienoptionen	-385.000	
Bestand am Jahresende	30.000	18,00

Im Geschäftsjahr 2009 entstanden aus dem Aktienoptionsprogramm langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3 und Erträge in Höhe von TEUR 84. Insbesondere durch die Rückgabe sämtlicher Aktienoptionen durch den Vorstandsvorsitzenden haben sich die Bezugsrechte signifikant verändert.

Für die Bewertung der Bezugsrechte kommt eine Monte-Carlo-Simulation zum Einsatz. Dabei wird eine Simulation der lognormalverteilten Prozesse für den Kurs der euromicron Aktie und den TecDAX-Index durchgeführt, um das Erfolgsziel in Form einer Outperformance der euromicron Aktie gegenüber dem Vergleichsindex oder das mit der Zeit ansteigende Erfolgsziel abzubilden.

Auf die Darstellung der zur Ermittlung des Zeitwertes eingeflossenen Parameter sowie die darauf basierenden Gesamtwerte wurde aufgrund des unwesentlichen Betrages verzichtet.

29. Honorare der Abschlussprüfer

In dem Posten Sonstige betriebliche Aufwendungen sind Honorare des Konzernabschlussprüfers BDO Deutsche Warentreuhand AG in Höhe von TEUR 432 enthalten. Diese Honorare betreffen Abschlussprüfungen der Gesellschaften in Höhe von TEUR 360, sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen in Höhe von TEUR 3, Steuerberatungsleistungen in Höhe von TEUR 20 sowie sonstige Leistungen, die für die euomicron AG oder deren Tochterunternehmen erbracht wurden, in Höhe von TEUR 20.

30. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit notariellem Vertrag vom 12. Januar 2010 erwarb die euomicron AG die restlichen Anteile der Net-Ways Netzwerk Consulting GmbH, Ettlingen, zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 920. Weitere Ereignisse sind nach dem Bilanzstichtag bis zum 19. März 2010 nicht eingetreten.

31. Veröffentlichung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss wurde am 25. März 2010 durch den Aufsichtsrat nach Vorlage durch den Vorstand zur Veröffentlichung ab 19. März 2010 freigegeben.

Die euomicron AG macht von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB zur Befreiung der Tochtergesellschaften der euomicron AG von der Verpflichtung zur Offenlegung von Jahresabschluss und Lagebericht Gebrauch und erfüllt alle erforderlichen Bedingungen. Ausnahmen hiervon sind die euomicron austria GmbH, Seekirchen, Österreich, und die euomicron holding gmbh, Seekirchen, Österreich, welche ihre Jahresabschlüsse offenlegen.

32. Aufsichtsrat und Vorstand

(a) Vorstand

Die Mitglieder des Vorstandes der euromicron AG sind:

Dr. Willibald Späth, Vorsitzender

Vorstand für Strategie, Akquisitionen, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit und Investorenbeziehung

Dr. Edgar Bernardi

Vorstand für Produkte, Markt, Technologie und Operation
bis 30. Juni 2009

Thomas Hoffmann

Vorstand für Strategischer Vertrieb und Marketing, Business Development und Internationalisierung, IT und Prozessoptimierung sowie Bereiche der Kapitalmarktkommunikation
seit 15. Juli 2009

(b) Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der euromicron AG sind:

Dr. Franz-Stephan von Gronau, Vorsitzender

Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwalt, Steuerberater
Gesellschafter der Wirtschaftsprüferkanzlei LKC, München

Josef Martin Ortoff, stellvertretender Vorsitzender

Senior Vice President Power Tools und Head of Product Group Professional Power Tools Europe, Africa, Near/Middle East der Robert Bosch GmbH, Leinfelden-Echterdingen

Dr. Andreas de Forestier

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der consultingpartner AG, Köln
- Vorsitzender des Vorstands der Noris-Stiftung, öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts, Nürnberg

(c) Bezüge der Organmitglieder

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus einer Reihe von Vergütungsbestandteilen. Im Einzelnen handelt es sich um ein Fixum, die Tantieme sowie Nebenleistungen.

Die in 2009 gewährten Gesamtbezüge für den Vorstand der Gesellschaft betragen TEUR 1.400 (i. Vj. TEUR 1.179), die hierin enthaltene variable Vergütung beträgt TEUR 790 (i. Vj. TEUR 640). Vergütungen an ehemalige Vorstandsmitglieder sind nicht erfolgt, es bestehen auch keine Ansprüche gegenüber der Gesellschaft. Außer den genannten wurden keine weiteren Vorstandsbezüge gewährt.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2006 wird auf eine individuelle Offenlegung der Vorstandsbezüge verzichtet.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex regt in Ziffer 5.4.7 an, bei der erfolgsorientierten Vergütung der Aufsichtsräte auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene Bestandteile zu berücksichtigen. Die euromicron AG kommt dieser Empfehlung seit dem Jahr 2006 mit einer Ergänzung des bisherigen Vergütungssystems nach.

Die Vergütung der Aufsichtsräte setzt sich aus festen und erfolgsorientierten Bestandteilen zusammen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine feste jährliche Vergütung in Höhe von TEUR 6 sowie eine erfolgsbezogene jährliche Vergütung in Höhe von je EUR 100,00 für jeden Cent ausgeschütteter Dividende je Stammaktie, die vier Cent je Stammaktie übersteigt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält das Doppelte und dessen Stellvertreter das Eineinhalbfache der festen und variablen Vergütung.

Die Vergütung für den Aufsichtsrat der Gesellschaft betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 63 (i. Vj. TEUR 61). Im Rahmen von Unternehmenskäufen fielen Beratungsleistungen an, im Wesentlichen bei Due-Diligence-Prozessen, die durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft eines Aufsichtsratsmitgliedes durchgeführt wurden. Hierfür wurde ein Honorar von insgesamt TEUR 143 entrichtet.

Vergütungen an ehemalige Aufsichtsratsmitglieder sind nicht erfolgt, es bestehen auch keine Ansprüche gegenüber der Gesellschaft.

**LISTE DER IN DEN
KONZERN-
ABSCHLUSS
EINBEZOGENEN
UNTERNEHMEN**

	Anteil am Kapital %	Eigenkapital nach IFRS TEUR
Muttergesellschaft		
euomicron Aktiengesellschaft communication & control technology Frankfurt am Main, Deutschland		
Einbezogene Tochtergesellschaften		
a) Segment Nord		
Engel Vermietungs- und Servicegesellschaft mbH und Engel Technik GmbH konsolidiert, Haan, Deutschland	100,00	-313
euomicron systems GmbH – ein Unternehmen der euomicron Gruppe – Essen, Deutschland	100,00	5.875
euomicron Werkzeuge GmbH – ein Unternehmen der euomicron Gruppe – Sinn-Fleisbach, Deutschland	100,00	1.585
euomicron international services GmbH – ein Unternehmen der euomicron Gruppe – Frankfurt, Deutschland	100,00	-157
LWL-Sachsenkabel GmbH – Spezialkabel und Vernetzungstechnik, Gornsdorf, Deutschland	100,00	1.943
MICROSENS GmbH & Co. KG, Hamm, Deutschland	80,00	1.974
Skyline Communication Systems GmbH, Hamburg, Deutschland	100,00	-178
SSM euomicron GmbH – ein Unternehmen der euomicron Gruppe – Zwenkau, Deutschland	100,00	2.352
SSM Service Gesellschaft mbH, Hamburg, Deutschland	100,00	303
b) Segment Süd		
ckt GmbH, München, Deutschland	100,00	61
ELABO GmbH – ein Unternehmen der euomicron Gruppe – Crailsheim, Deutschland	100,00	3.855
euomicron austria GmbH, Seekirchen, Österreich	100,00	-690
euomicron holding gmbh, Seekirchen, Österreich	100,00	-113
euomicron solutions GmbH – ein Unternehmen der euomicron Gruppe – Mainz, Deutschland	100,00	5.972
FED Gesellschaft für Fernmeldetechnik, Elektrotechnik und Datentechnik mbH, Darmstadt, Deutschland	100,00	126
NetWays Netzwerk Consulting GmbH, Ettlingen, Deutschland	80,00	806
Qubix S.p.A., Padua, Italien	90,00	3.095
SKM Delwave GmbH – ein Unternehmen der euomicron Gruppe – München, Deutschland	100,00	1.292

**LISTE DER NICHT IN
DEN KONZERN-
ABSCHLUSS
EINBEZOGENEN
VERBUNDENEN
UNTERNEHMEN UND
BETEILIGUNGEN**

	Anteil am Kapital %	Eigenkapital nach IFRS TEUR	Jahresergeb- nis nach IFRS TEUR
RemoteMDx, Inc., Sandy, Utah, USA ¹⁾	5,00	-8.480	-15.820

¹⁾ Versetztes Wirtschaftsjahr, Daten per 30. September 2009

Die Ergebnisentwicklung der RemoteMDx verlief erwartungsgemäß zunächst defizitär, da erst nach Erreichen der Marktreife der Produktlinie mit entsprechenden Erträgen und Liquiditätszuflüssen zu rechnen ist. Da die Liquiditätssituation der Gesellschaft abgesichert erscheint, gehen wir von einer positiven Zukunftsprognose für das Unternehmen aus. Darüber hinaus sind die von uns erworbenen Lizenzen losgelöst von der Ertragskraft des Unternehmens voll werthaltig.

Entwicklung des Konzern- Anlagevermögens 2009

der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main

ENTWICKLUNG DES KONZERN- ANLAGEVERMÖGENS 2009

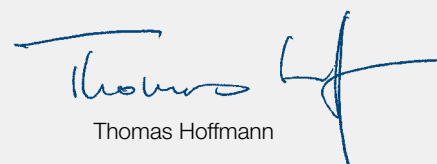
	Anschaffungskosten					31.12. 2009 TEUR
	01.01. 2009 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Veränderung Erstkonsolidierung TEUR	Umglie- dungen TEUR	
Immaterielle Vermögenswerte						
Firmenwerte	86.461	0	0	5.231	-77	91.615
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	15.823	1.288	-71	799	-118	17.721
Aktivierete Eigenleistungen	5.152	1.689	-115	0	0	6.726
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	7.808	261	-69	0	0	8.000
Technische Anlagen und Maschinen	4.261	1.295	-183	0	42	5.415
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.083	2.001	-1.564	313	153	13.986
Finanzanlagen						
Sonstige Ausleihungen und Beteiligungen	44	934	-5	111	0	1.084
	132.632	7.468	-2.007	6.454	0	144.547

Abschreibungen							Buchwerte		
01.01. 2009 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Zu- schreibung TEUR	Veränderung Erstkonsolidierung TEUR	Umglie- dungen TEUR	31.12.2009 TEUR	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR	
-7.645	-3	0	0	0	77	-7.571	84.044	78.816	
-12.781	-678	70	0	0	118	-13.271	4.450	3.042	
-907	-804	115	0	0	0	-1.596	5.130	4.245	
-3.403	-191	43	0	0	0	-3.551	4.449	4.405	
-3.200	-232	183	0	0	0	-3.249	2.166	1.061	
-9.584	-1.152	1.242	0	0	-195	-9.689	4.297	3.499	
0	0	-2	0	0	0	-2	1.082	44	
-37.520	-3.060	1.651	0	0	0	-38.929	105.618	95.112	

Frankfurt am Main, den 19. März 2010



Dr. Willibald Späth



Thomas Hoffmann

Entwicklung des Konzern- Anlagevermögens 2008

der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main

ENTWICKLUNG DES KONZERN- ANLAGEVERMÖGENS 2008

	Anschaffungskosten					31.12. 2008 TEUR
	01.01. 2008* TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Veränderung Erstkonsolidierung TEUR	Umglie- dungen TEUR	
Immaterielle Vermögenswerte						
Firmenwerte	74.545	11.916	0	0	0	86.461
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	14.300	463	-48	1.053	55	15.823
Aktivierete Eigenleistungen	3.454	1.759	-61	0	0	5.152
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	7.678	141	-11	0	0	7.808
Technische Anlagen und Maschinen	3.596	387	-328	8	598	4.261
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.765	1.706	-1.752	1.017	-653	13.083
Finanzanlagen						
Sonstige Ausleihungen und Beteiligungen	92	4	-54	2	0	44
	116.430	16.376	-2.254	2.080	0	132.632

* bereinigte Vorjahreswerte ohne Ergebniseffekt

Abschreibungen							Buchwerte		
01.01. 2008* TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Zu- schreibung TEUR	Veränderung Erstkonsolidierung TEUR	Umglie- dungen TEUR	31.12.2008 TEUR	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR	
-7.635	-10	0	0	0	0	-7.645	78.816	66.910	
-11.595	-653	48	0	-582	0	-12.782	3.041	2.705	
-409	-556	58	0	0	0	-907	4.245	3.045	
-3.443	-187	12	215	0	0	-3.403	4.405	4.235	
-2.607	-359	230	0	-8	-456	-3.200	1.061	989	
-9.980	-1.082	1.691	0	-669	456	-9.584	3.499	2.785	
-26	0	26	0	0	0	0	44	66	
-35.695	-2.846	2.065	215	-1.259	0	-37.520	95.112	80.735	

Erklärung des Vorstandes

Der Vorstand der euromicron AG ist verantwortlich für die Aufstellung, die Vollständigkeit und die Richtigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes sowie die sonstigen im Geschäftsbericht gegebenen Informationen. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung des International Financial Reporting Standards (IFRS) und soweit erforderlich wurden sachgerechte Schätzungen vorgenommen. Der Konzernlagebericht enthält eine Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie darüber hinaus weitere Angaben, die nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches erforderlich sind, und steht mit dem Konzernabschluss im Einklang.

Um die Zuverlässigkeit der Daten sowohl für die Erstellung des Konzernabschlusses einschließlich des Konzernlageberichtes als auch für die interne Berichterstattung sicherzustellen, existiert ein wirksames internes Steuerungs- und Kontrollsystem. Dies beinhaltet konzernweit einheitliche Richtlinien für Rechnungslegung und Risikomanagement entsprechend dem KonTraG (Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich), die kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt werden, sowie ein integriertes Controllingkonzept als Teil des wertorientierten Managements und Prüfungen durch das Konzerncontrolling. Der Vorstand wird damit in die Lage versetzt, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft ist vom Aufsichtsrat gemäß Beschluss der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2009 der euromicron AG bestellt worden. Sie hat den nach den internationalen Rechnungslegungsstandards erstellten Konzernabschluss geprüft und den nachfolgend dargestellten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht, der Prüfungsbericht und das Risikomanagement sind gemeinsam mit den Abschlussprüfern in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates eingehend erörtert worden.

Aus dem Bericht des Aufsichtsrates (siehe Seiten 40–43 des Geschäftsberichtes) geht das Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat hervor.

Dr. Willibald Späth

Thomas Hoffmann

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 19. März 2010

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Simon Heckroth
Wirtschaftsprüfer



ppa. Heckhäuser
Wirtschaftsprüferin

Fünfjahresübersicht Konzern

**WERTE AUS DER
GEWINN- UND
VERLUSTRECHNUNG**

	2009 Mio. EUR	2008 Mio. EUR	2007 Mio. EUR	2006 Mio. EUR	2005 Mio. EUR
Konzernumsatz	187,3	164,6	136,5	115,9	114,1
Deutschland	162,2	134,0	115,4	106,2	100,9
Eurozone	22,6	24,0	17,3	6,8	7,9
Rest der Welt	2,5	6,6	3,8	2,9	5,3
EBIT	18,0	16,0	12,0	7,7	8,3
EBT	15,2	12,0	10,1	7,2	7,7
Konzernjahresüberschuss	10,7	8,1	7,0	4,4	5,6
Cashflow	17,8	12,0	9,0	5,9	4,2

AUS DER BILANZ

	2009 Mio. EUR	2008 Mio. EUR	2007 Mio. EUR	2006 Mio. EUR	2005 Mio. EUR
Kurzfristige Aktiva	78,7	75,8	64,9	48,2	57,1
Langfristige Aktiva	107,2	96,3	83,1	61,6	43,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	80,6	70,0	50,2	38,1	26,5
Langfristige Verbindlichkeiten	25,0	28,3	27,4	4,4	7,8
Anteile anderer Gesellschafter	1,2	1,1	0,7	0,4	-
Eigenkapital	80,3	73,8	70,4	67,3	66,5
Bilanzsumme	185,9	172,1	148,0	109,8	100,8
Eigenkapitalquote in %	43,2	42,9	47,6	61,3	66,0

SONSTIGES

	2009 Mio. EUR	2008 Mio. EUR	2007 Mio. EUR	2006 Mio. EUR	2005 Mio. EUR
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögens- werte	9,1	4,1	4,7	2,4	1,5
Mitarbeiter (im Jahres- durchschnitt) Anzahl	1.149	979	929	767	805

AG-Abschluss nach HGB

Bilanz zum 31. Dezember 2009

der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main

AKTIVA

	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	941	16
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	340	136
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	94.665	89.738
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	21.350	21.825
3. Beteiligungen	934	0
	118.230	111.715
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	27.791	30.406
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.664	4.451
II. Wertpapiere	3.592	2.676
1. Eigene Anteile	2.447	1.602
2. Sonstige Wertpapiere	1.145	1.074
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.029	4.857
	33.484	39.714
C. Rechnungsabgrenzungsposten	64	187
	155.370	154.292

PASSIVA

	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	11.914	11.914
II. Kapitalrücklage	62.847	62.847
III. Gewinnrücklagen		
1. Rücklagen für eigene Anteile	2.447	1.602
2. Andere Gewinnrücklagen	4.257	5.102
IV. Bilanzgewinn	11.045	8.716
	92.510	90.181
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	293	288
2. Steuerrückstellungen	287	512
3. Sonstige Rückstellungen	448	394
	1.028	1.194
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	48.806	51.469
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	183	89
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.433	1.126
4. Sonstige Verbindlichkeiten	10.410	10.233
	61.832	62.917
	155.370	154.292

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009

der euomicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2009 TEUR	2008 TEUR
1. Erträge aus Beteiligungen	3.453	3.663
2. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	8.947	9.986
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.076	428
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	-2.369	-2.100
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-118	-175
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-43	-48
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.093	-8.574
7. Erträge/Zuschreibungen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 305 (i. Vj. TEUR 309)	1.222	309
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 1.149 (i. Vj. TEUR 927)	1.220	7.289
9. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-1.424
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen TEUR 223 (i. Vj. TEUR 196)	-2.700	-3.302
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.595	6.052
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-762	-600
13. Sonstige Steuern	-2	-9
14. Jahresüberschuss	6.831	5.443
15. Gewinnvortrag	4.214	3.273
16. Bilanzgewinn	11.045	8.716

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresabschluss der euomicron AG zum 31. Dezember 2009 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 11.044.909,23 aus. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

EUR 1,00 Dividende für 4.502.766 Stückaktien	EUR 4.502.766,00
Vortrag auf neue Rechnung	EUR 6.542.143,23 EUR

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 der euomicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main, wurde von der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Jahresabschluss wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main hinterlegt.

Glossar

ADSL (Asymmetric Digital Subscriber Line)

Ein Modulationsverfahren zur Übertragung von Daten auf der analogen zweiadrigen Kupferleitung, die bisher nur als einfache Telefonleitung zur Anbindung des analogen Telefons diente. Dieses Verfahren wurde speziell auf die Bedürfnisse der Internetnutzung angepasst, bei dem für die Abfrage lediglich eine kleine Datenmenge (Abfragekommando) bei geringer Geschwindigkeit (upload) erforderlich ist, während für die Antwort eine große Datenmenge (Dateien) bei hoher Geschwindigkeit (download) übertragen werden muss.

Backbone („Rückgrat“)

Der Teil eines Netzwerkes, der verschiedene Leistungskomponenten sowie Teilnetze eines großen Netzwerkes miteinander verbindet. Da Backbones die Hauptdatenlast tragen, sind sie meist mit großer Bandbreite aufgebaut.

Bandbreite

Bezeichnet die Übertragungskapazität einer Sprach- oder Datenverbindung, d. h. das Volumen und die Schnelligkeit der Übertragung. Die Angabe erfolgt daher in bit/s. Je größer die Bandbreite, desto mehr Informationen können pro Zeiteinheit übertragen werden.

BITKOM

Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V.; Vertreter von ca. 1.000 Unternehmen der ITK-Branche mit mehr als EUR 120 Mrd. Umsatz und ca. 700.000 Beschäftigten repräsentieren fast 90 % des Marktes. Dazu gehören insbesondere Gerätehersteller und Anbieter von Software, Telekommunikationsdiensten und Content.

BOS-Funk (Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben)

Gesonderte Mobilfunkanlagen für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, wie z. B. Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste. Diese Mobilfunkanlagen sind wegen der erhöhten Anforderungen an die Sicherheit und der Erreichbarkeit der Sicherheitskräfte insbesondere in den Bereichen Tunnel, Garagen etc. auszubauen.

Bot-Net

Das Einnisten fremder Software in ein Computersystem, die dann einen anderen Prozess oder Auftrag auf diesem Computer ablaufen lässt und ihn so in das sog. Bot-Net mit einbezieht, das wiederum z. B. Spam-Mails weltweit verteilt.

Dämpfung

Charakteristisches Merkmal von Leitungen oder Koppelstellen – Glasfaser oder Kupfer –, das eine Aussage über deren Güte macht: Dämpfung beschreibt die Verluste auf der Strecke (Signalleistung am Kabelende im Vergleich zur eingekoppelten Leistung), Angabe in dB/km bzw. dB.

DSL (Digital Subscriber Line)

Allgemeine Beschreibung für den Hochgeschwindigkeitszugang auf Basis der Zweidrahtkupferleitung (Telefonleitung) zum Endkunden (siehe auch „Letzte Meile“). Verschiedene Varianten im Übertragungsverfahren werden auch ADSL, SDSL, VDSL etc. genannt.

EM-RJ®

Neue Steckergeneration der euromicron für Glasfasersteckverbindungen, die auf der Größe eines RJ-45-Steckers zwei Fasern führt. Der EM-RJ® ist als Duplex-Stecker für Glasfaser und Polymerfaser (POF) verwendbar, und kann in seiner Hybridversion über die Standard-RJ-45-Kupfersteckverbindungen Daten bis zu Kategorie 6 übertragen, Stromversorgung (z. B. Power-over-Ethernet) realisiert und Kodierungen festgelegt werden. Damit ist der EM-RJ® für verschiedenste Anwendungen einsetzbar.

em-net®

Ein von euromicron entwickeltes Kabelsystem auf Basis des Steckverbinders EM-RJ®. Je nach Anwendung wird dieses Kabelsystem konfektioniert aus den Einzelkomponenten mit den Varianten des EM-RJ®-Steckers, entsprechendem Kabel, Patch- bzw. Splicebox, Auslassdose etc., so dass ein durchgängiges Komplett-System, zugeschnitten auf die jeweilige Anwendung, mit hoher Qualität und entsprechender Systemgarantie entsteht.

Ethernet

Medienunabhängiger Übertragungs-Protokoll-Standard (IEEE 802.3) in der paketvermittelten Datenübertragung. Er bezeichnet ein Protokoll zur Koordination des gleichzeitigen Zugriffs auf ein Übertragungsmedium durch verschiedene Nutzer. Der Begriff Ethernet steht sowohl für die Art der Verkabelung als auch für die Übertragungsverfahren bzw. Übertragungsrahmen. Ethernet kann mit 10 Megabit/s (Ethernet), 100 bis 1.000 MBit/s (Fast Ethernet) und neuerdings auch mit 10.000 Megabit/s (=10 Gigabit/s) (Gigabit Ethernet) betrieben werden. Die derzeit maximale Geschwindigkeit wird mit 10GE (10 Gigabit Ethernet) erreicht. Die 10 GBit/s schnelle Ethernet-Variante 10GE (IEEE 802.3ae) ist seit 2002 normiert und der erste Ethernet-Standard, der bisher ausschließlich Lichtwellenleiter-Übertragung vorsah. Inzwischen sind diese Geschwindigkeiten auch mit Kupferkabeln erreicht worden. Weitere Entwicklungen in Richtung 40 GBit bzw. 100 GBit werden gegenwärtig betrieben.

Firewall („Feuerschutzwand“)

Durch eine spezielle aktive Netzwerkkomponente aufgebaute „Schutzwand“ zwischen dem weltweiten und allgemein zugänglichen Internet und einem daran angeschlossenen Endgerät wie PC, Router, Switch etc. oder dem dahinter angebotenen lokalen Netzwerk (LAN). Eine Firewall wird so konfiguriert, dass Informationen nur von passwortgeschützten, zugelassenen Nutzern von „innen“ nach „außen“ ins Internet dringen, aber nicht umgekehrt. Eine Firewall funktioniert also analog zu einem gesteuerten Ventil.

FTTD (Fiber-to-the-Desk)

Endgeräteverkabelung in Glasfasertechnik, bei der das Endsystem auf dem Schreibtisch direkt an ein optisches Datennetz angeschlossen wird. Die optisch-elektrische Wandlung der Signale wird erst im Endsystem selbst vorgenommen; die am weitesten gehende FTTx-Lösung.

FTTH (Fiber-to-the-Home)

Außenverkabelung in Glasfasertechnik, die bei Glasfaserverbindungen den Kontakt zwischen dem optischen Weitverkehrsnetz und der Gebäudeverkabelung herstellen.

FTTO (Fiber-to-the-Office)

Gebäude-Innenverkabelung, bei der eine Lichtwellenleiter-Verbindung bis in den Kabelkanal in unmittelbarer Nähe des Büros bzw. des Arbeitsplatzes geführt wird. In der Regel wird ein Mini-Installations-Switch im Kabelkanal platziert, hier wird die optisch-elektrische Wandlung vorgenommen und die Endsysteme werden mit preiswerten Kupfer-Patchkabeln angeschlossen.

FTTC (Fiber-to-the-Curb)

„Glasfaser bis zum Bordstein“, also die Glasfaserverbindung von den Ortsvermittlungsstellen der Carrier zu den Straßenkreuzungen, von denen dann die Gebäudeverkabelung („Letzte Meile“) abgeht.

FTTB (Fiber-to-the-Building)

Stellt faktisch die Verlängerung von FTTC bis in das Gebäude – zumeist ins Untergeschoss – dar. Von dort aus wird weiter zum Endanwender verteilt (FTTH).

Gerontotechnik (Leben im Alter)

Technik, die es dem älteren Menschen ermöglicht, in seiner vertrauten Umgebung in eigener Verantwortung und aus eigener Kraft zu leben. Dazu gehört jedes Gerät, jede Vorrichtung oder Technologie für das Alltagsmanagement oder die Betreuung und Pflege von alten Menschen, insbesondere im Kommunikations- und Sicherheitsbereich, aber auch in den Bereichen Medizin-, Behinderten- und Orthopädiotechnik.

Glasfaser

Physikalische Basis in Form einer Faser aus Glas zur Übertragung von digitalen Informationen mittels des Trägermediums Licht.

GSM (Global System for Mobile Communication)

Zunächst europaweit, inzwischen weltweit etablierter Standard eines digitalen Mobilfunksystems (in Deutschland als D-Netz in Nachfolge des analogen C-Netzes bezeichnet), das im Frequenzbereich von 900 MHz (Deutschland: T-Mobile (D1), Vodafone (D2)) bzw. 1.800 MHz (Deutschland: e plus, O₂) arbeitet. Auch als „2nd Generation“ (2G) bezeichnet. Neben Telefonie sind FAX-Anwendungen und Datenübertragungen möglich, allerdings nur mit geringer Geschwindigkeit (9.600 Kbit/s).

Intrusion Detection and Prevention System (IDS and IPS)

Hard- oder Software-System zur Erkennung (Detection) oder Vorbeugung (Prevention) von Angriffen auf ein Computersystem oder -netz, meist für Systeme, die mit dem Internet verbunden sind. In der Verbindung mit einer Firewall ergänzen sich solche Systeme und erhöhen die Sicherheit von Netzwerken.

IT (Informations-Technologie)

Allgemeiner Begriff für den gesamten Bereich der elektronischen Datenverarbeitung. Hierzu zählt die Branche Hardware und Software der Kleincomputer (Server, PC, Notebook, Palmtops etc.), der Großcomputer (Mainframes, Speichersysteme, Serverfarmen etc.) und entsprechender Netzwerkkomponenten (Server, Router etc.).

Kategorie 5,6,7 etc.

Die Übertragungseigenschaften von Kupferkabeln werden durch deren Abschirmung und Kabelqualität bestimmt. Die Anforderungen an das Kabel und damit die maximal möglichen Übertragungsraten werden nach entsprechenden Normen in so genannte Kategorien unterteilt. Je höher die Kategorie, desto höher die Übertragungsgeschwindigkeit und -kapazität.

(Glasfaser-)Kern

Zentrales, eigentliches Übertragungsmedium einer Glasfaser. Der Kerndurchmesser des Mono-Mode-Lichtwellenleiters beträgt nur 9 µm. Die ganze Glasfaser einschließlich des Glasfasermantels ist mit einem Durchmesser von 125 µm etwa so dick wie ein menschliches Haar.

Konfektionierung von Glasfaserkabeln

Glasfasern werden durch verschiedene Arbeitsgänge mit Steckern verbunden und über Kuppelungen kontaktiert, so dass die Lichtsignale möglichst verlustfrei transportiert werden können. Es entstehen somit werkseitig vorkonfektionierte, montagegerechte, auf die exakte Länge mit den richtigen Steckern für die anzuschließenden Netzwerkkomponenten versehene Glasfaser-Konfektionierungen, die mit dem zugehörigen Messprotokoll direkt auf die Baustelle oder als zu lagerndes Ersatzteil geliefert werden.

LAN (Local Area Network)

Lokales Netzwerk zur Übertragung zumeist von Daten, aber auch von Sprache und sonstiger elektronischer Information, meist innerhalb von Bürogebäuden oder Industrieanlagen, aber auch als Bordnetz von Fahrzeugen, Flugzeugen oder Schiffen.

LASER (Light Amplification by Stimulated Emission Radiation)

Lichtquelle, welche kohärentes (in gleicher Phase schwingende Lichtwellen), quasi-monochromatisches (nahezu einfarbiges) und gebündeltes Licht aussendet. Laser sind heutzutage die wichtigsten hochleistungsfähigen Lichtquellen für die optische Datenübertragung mittels Glasfaserkabel. Die Dateninformation wird auf das Lichtsignal des Lasers aufmoduliert und dann mit hoher Leistung in das Glasfaserkabel eingespeist. Ein optischer Empfänger am anderen Ende des Glasfaserkabels wandelt die modulierte Dateninformation wieder um in entsprechende Nachrichtensignale.

Leitstand (Prozessleitwarte)

Teil eines Kontrollzentrums, in dem Prozesse und/oder Räume überwacht werden. Am Leitstand laufen alle Signale zur Videoüberwachung, Gefahrenmeldung, Leistungssteuerung und weitere prozessspezifische Signale zusammen. Eine übersichtliche Darstellung der Signale auf Bildschirmen oder Großflächendisplays erlaubt schnelle Reaktionszeiten. Da der Leitstand in der Regel rund um die Uhr besetzt ist, erfordert die Konzeption auch die Berücksichtigung ergonomischer Anforderungen.

Letzte Meile (Last Mile)

Telekommunikationszugang zum Endkunden, d.h. die letzte Strecke im Telefon-, Daten- oder Rundfunknetz, die zwischen dem letzten Netzknoten des Netzbetreibers und der Anschlussdose im Innenbereich des Hauses des Endnutzers liegt. Für das Telefonnetz ist es die zweiadrige Telefonleitung ins Haus, für das Rundfunk- und Fernsehnetz der Koaxial-Kabelanschluss bzw. die Satellitenempfangsanlage und für das Internet die Modulation auf der Telefonleitung nach dem ADSL-Verfahren (DSL-Anschluss).

Lichtwellenleiter (LWL)

Der Lichtwellenleiter ist eine Glas- oder Kunststofffaser, in welcher moduliertes Licht übertragen wird. Er zeichnet sich unter anderem durch seine extrem hohe Übertragungskapazität aus, die bis zu mehreren Terabit/s betragen kann. LWL sind unempfindlich gegenüber elektromagnetischen Störungen, weitestgehend abhörsicher und haben extrem niedrige Dämpfungswerte.

Malware

„Schlechte“ Software mit destruktiver oder krimineller Funktion wie Computer-Viren (ein sich selbst unkontrolliert verbreitendes Computerprogramm, das sich in ein Computersystem passiv, z. B. durch Dateikopien, einschleust, dort Schaden anrichtet und sich über vernetzte Computersysteme weiter vermehrt), Würmer (ein aktiv, z. B. zu einem bestimmten Datum, sich vermehrendes Computerprogramm mit ähnlich schädlicher Funktion wie Viren), Spyware (Software, die persönliche Daten eines Computernutzers „ausspioniert“ und an Dritte weiterleitet für kommerzielle Zwecke), Trojaner (als nützliche Programme getarnte Software, die aber dann getarnt heimlich andere Funktionen auf dem Computer ausführen).

MAN (Metropolitan Area Network)

Kommunikationsnetzwerk, typischerweise innerhalb von Städten und Gemeinden, das zur Übertragung von Daten, Sprache, TV-Programmen und sonstiger elektronischer Information dient.

Managed Services

Leistungen im Informations- bzw. Kommunikationsbereich, die für einen definierten Zeitraum von einem spezialisierten Anbieter bereitgestellt werden und nach Bedarf abgerufen werden können. Diese umfassen Outsourcing-Leistungen vom IT-Arbeitsplatz über das Netzwerk bis zum Betrieb von Rechenzentren.

(Glasfaser-)Mantel

Optisch transparentes Material eines Lichtwellenleiters, das den Glaskern vor mechanischen Beschädigungen schützt und in Kombination mit dem Kern erst die Datenübertragung durch Totalreflexion ermöglicht.

Medienkonverter

Ein Medienkonverter setzt elektrische Signale auf der Kupferleitung in optische Signale auf dem Lichtwellenleiter um. Er ermöglicht z. B. die Kopplung von Kupferkabel (Twisted-Pair-Kabel) und Glasfaser in einem Ethernet-Netzwerk. Durch die direkte Kopplung ist es möglich, vorhandene Twisted-Pair-Kabel über die Grenze von 100 m hinaus zu verlängern. Je nach Übertragungsverfahren können Entfernungen bis zu 2 km überbrückt werden (Multimode) oder bis zu 5 km (Monomode). Bei der Verwendung von Monomode-Fasern können sogar Strecken bis zu 20 km (Monomode) realisiert werden.

Paarweise dienen sie auch zur elektrischen Entkopplung durch Zwischenschalten von Glasfaserstrecken und dienen somit dem Blitzschutz.

Mode

Die einzelnen Farben oder Wellenlängen eines weißen Lichtstrahls heißen Lichtmode. Sie lassen sich durch Lichtwellenleiter über große Entfernungen senden. Bei besonders kleinen Lichtwellenleiter-Durchmessern kann sich nur ein Lichtstrahl ausbreiten. Solche Fasern heißen Mono-Mode oder Single-Mode-Lichtwellenleiter im Gegensatz zu Multi-Mode-Lichtwellenleitern.

Multi-Mode-Glasfasern

Lichtwellenleiter, dessen Kerndurchmesser groß ist gegenüber der Wellenlänge des Lichts. Bei der Multi-Mode-Faser breiten sich verschiedene Farben oder Wellenlängen, auch Moden genannt, aus, die unterschiedlich lange Wege durch die Faser zurücklegen. Multi-Mode-Fasern haben eine geringere Übertragungsreichweite und werden daher bevorzugt für Local Area Networks (LANs) in Gebäudevernetzungen eingesetzt.

Multiplexer

Multiplexer konzentrieren (bündeln) mehrere Datenströme oder Kanäle auf einer Verbindungsleitung. Die Verteilung der Datenströme erfolgt statisch (passiv), d.h. nach fest eingestellter Verbindung, im Gegensatz zu Switches oder Routern, deren Verteilung dynamisch (aktiv) erfolgt. Multiplex-Techniken werden elektrisch und optisch angeboten (s. auch optische Multiplexer und WDM).

Netzbetreiber (Carrier)

Betreiber von Kommunikationsnetzen, die eine Netzwerkinfrastruktur zur Übertragung verschiedener Nachrichteninformationen wie Telefonie, FAX, E-Mails, Internetdaten, TV-Programme etc. installieren, bereitstellen und warten. Diensteanbieter (Service Provider) mieten diese Netzkapazitäten und stellen darüber ihre Inhalte den Endkunden zur Verfügung. Vor der weltweiten Deregulierung in der Telekommunikation lagen der Netzbetrieb und verbundene Dienstleistungen in einer Hand und waren hoheitliche Aufgaben

der nationalen Telekommunikationsgesellschaften. Heute gehören hierzu auch private Mobilfunk-, Stadtnetz- und Kabelnetzbetreiber oder -anbieter sowie Rundfunk- und Fernsehgesellschaften.

Netzwerkmanagement

Umfasst die Administration, den Betrieb und die Überwachung von IT-Netzwerken und Telekommunikationsnetzen u. a. hinsichtlich Konfiguration, Performance und Sicherheit. IP-Netze werden häufig durch SNMP (Simple Network Management Protocol) verwaltet.

Optische Freiraumübertragung

Übertragungstechnik eines Kommunikationssystems, bei dem die optischen Signale über eine Distanz bis zu einigen Kilometern mittels Infrarot- oder Laser-Sender und Empfänger im Freiraum (Luft) übertragen werden. Eine ungestörte Sichtverbindung (Line-of-Sight) ist Voraussetzung.

Optische Multiplexer

Passive optische Komponente eines Lichtwellenleiternetzes, das zeitgleich die verschiedenen Wellenlängen eines Lichtstrahls nach vorgegebener fester Einstellung verteilt (s. auch WDM).

Optische Schalter

Aktive optische Komponenten zur Steuerung von Licht als Nachrichtenübermittler, die z. B. an Verzweigungen der optischen Datenübertragung eingesetzt werden. Im Gegensatz zum Multiplexer, bei dem die Steuerung statisch vorgegeben ist, kann sie beim Schalter dynamisch verändert werden.

Patchkabel

Steckbares, flexibles Verbindungskabel zwischen Netzwerkverteilern oder Übertragungssystemen sowie zwischen Anschlussdosen und Endsystemen. Patchkabel können in Lichtwellenleiter- und in Kupfertechnik ausgeführt sein. Es dient der flexiblen Überbrückung zwischen zwei Kabelenden und „flickt“ (patches) damit diese Verbindungslücken. Das erste Patchkabel wurde im Telefon-

amt bei der manuellen Herstellung von Telefonverbindungen genutzt („Fräulein vom Amt“).

Phishing

Kriminell motiviertes Herausfischen von Identifikationscodes wie PINs und TANs z. B. bei Internet-Banking. Der ahnungslose Nutzer eines nicht-geschützten Computersystems gibt seinen Identifikationscode ein, der abgefangen und dann missbraucht wird.

Pigtail

Einseitig vorkonfektioniertes, anschlussfertiges Verbindungskabel, das am anderen Ende per Spleiß an eine einzelne Glasfaser eines i. d. R. hochadrigen Kabels angebracht wird, um die Lichtwellenleiter-Steckermontage vor Ort zu vermeiden. Es dient überwiegend zum Abschluss von Außenkabeln nach deren Eintritt in ein Gebäude.

POF (Polymere Optische Faser)

Lichtwellenleiter aus Kunststoff, der einfacher in der Verarbeitung und preiswerter als Glasfaser ist, allerdings weniger rein, und damit geringere Entfernungen in der Lichtwellenübertragung überbrücken kann. POF wird vorwiegend in der Industrie und im Automobilbereich eingesetzt.

Power-over-Ethernet (PoE)

Stromversorgung von Endgeräten, die an einem kupfer- oder glasfaserbasierten Datennetz (Ethernet) angeschlossen sind und statt einem zusätzlichen Netzgerät aus dieser Datenverbindung mitgespeist werden. Insbesondere bei Datennetzen auf Lichtwellenleiterbasis lässt sich über ein Hybridkabel (Glasfaser und Kupferdraht in einem Kabel) eine solche Daten- und Stromversorgungsverbindung herstellen. Aber auch VoIP-Telefon-Endgeräte lassen sich hierüber mit Strom versorgen.

Provider

Anbieter von Telekommunikationsdiensten wie Telefonie (fest und mobil), FAX, Internet, TV-Programmen, Video-on-Demand etc. Solche Diensteanbieter (Service Provider) haben in der Regel kein eigenes Telekommunikationsnetz, sondern mieten Netzkapazitäten zur Übertragung ihrer Dienste von Netzbetreibern (Carrier) an.

ProfiLINK-Familie

Vollgeschirmtes Verkabelungssystem auf Kupferbasis für verschiedene Leistungsanforderungen von 1 Gbit/s bis zu 10 Gbit/s (Profi LINK Design, Profi LINK Modul und Profi LINK multimedia) mit bis zu 15 Jahren Systemgarantie. Auswahl der hochwertigen Komponenten des Systems, Systemtests und Zertifizierung der Installateure für das System erfolgt, durch die euromicron-Tochter SKM Delaware GmbH.

ProfiLIGHT®-Familie

Verkabelungssystem auf Glasfaserbasis für maximale Leistungsanforderungen, analog zur ProfiLINK-Familie auf Kupferbasis.

Quarzglas

Siliziumdioxid in nicht kristalliner Form. Es ist das Basismaterial für den Kern der Glasfaser.

RoHS (Restriction of the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment)

EU-Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten. Davon sind insbesondere die Herstellung bleihaltiger Leiterplatten und sonstige Lötverbindungen betroffen, aber auch allgemein die umweltverträgliche Entwicklung, Herstellung, Vermarktung und Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten.

Router („Umleiter“)

Aktive Komponente eines Datennetzwerkes, das die in einzelne Datenpakete aufgeteilte Nachrichteninformation, die nicht notwendigerweise aufeinander folgen, über die Wegefindung und Weiterleitung bzw. Zustellung innerhalb des Netzwerkes dynamisch, d. h. durch Steuersignale, verteilt. Eine analoge Funktion haben Switches in einem Sprachnetzwerk.

SAN (Storage Area Network)

Kommunikationsnetzwerk, typischerweise innerhalb von Rechenzentren und Computer-Zentren, das Speichermedien, Großrechenanlagen und Serverfarmen untereinander verbindet. Häufig unter Verwendung der „Fibre Channel“-Technologie, da es sich um hochkapazitive, schnelle „Datenkanäle“ i. d. R. auf Basis von Glasfaserverbindungen handelt.

Sicherheitsnetzwerke (Security Networks)

Allgemeiner Begriff für das Netzwerksystem, das physikalisch und logisch zur Absicherung und Überwachung eines Raumes, Gebäudes, Geländes, aber auch eines Kommunikationsnetzwerkes und seiner kritischen Komponenten dient. Unter physikalischer Absicherung und Überwachung versteht man die Absicherung gegen Brand, Einbruch, unberechtigten Zugang, Diebstahl, Vandalismus und Manipulation sowie die Überwachung über Feuermelder, Videokameras, Zugangs-codes etc. Unter logischer Absicherung und Überwachung versteht man die Absicherung gegen Hacker, Viren, unberechtigte Einwählversuche, SPAMs etc. sowie die Überwachung der Daten- und Kontrollsignale in einem Kommunikationsnetzwerk über Monitoring, Logfiles etc.

Single-Mode-Fasern

Lichtwellenleiter, deren Kerndurchmesser so klein ist, dass nur eine Farbe oder Wellenlänge, auch Mode genannt, ausbreitungsfähig ist. Die Herstellung ist aufwendiger und damit ist die Single-Mode-Faser teurer als die Multi-Mode-Faser. Single-Mode-Fasern haben eine höhere Übertragungreichweite als Multi-Mode-Fasern und werden daher in Wide Area Networks (WAN) zur Übertragung großer Datenmengen eingesetzt.

SFF (Small Form Faktor)

Bezeichnet die Bauart von optischen Komponenten, speziell Lichtwellenleitersteckern. Allgemeine Bezeichnung für geringe Baugröße.

Smart Phones

Mobile Endgeräte mit mehrfachen Funktionen wie Telefon, E-Mail, Internetbrowser, alphanumerischer Tastatur etc. Inzwischen ist ein solches Gerät unter dem Markennamen Black Berry oder iPhone bekannt, wobei alle namhaften Handyhersteller inzwischen solche Smart Phones anbieten.

Spleiß

Mittels Lichtbogen und Präzisionstechnik werden die hauchfeinen Lichtwellenleiter verschweißt, um eine dauerhafte und verlustfreie Verbindung zu schaffen. Diese verschweißte Übergangsstelle wird allgemein als Spleiß bezeichnet.

Spleißverbindung

Dauerhafte Verbindung zwischen zwei Glasfasern, die durch Verschmelzen, Verkleben oder mechanische Fixierung hergestellt werden kann.

Steckverbinder

Mechanisch lösbares Verbindungselement zweier Lichtwellenleiter. Die Verbindung zweier Steckverbinder wird durch eine Kupplung mit hochpräzisen Führungshülsen bewerkstelligt.

Switches („Schalter“)

Aktive Komponente eines Sprachnetzwerkes, das die dauerhafte Wählverbindung zur Sprachübertragung über die Wegefindung und Weiterleitung innerhalb des Netzwerkes dynamisch, d. h. entsprechend dem Wählsignal, herstellt. Große Vermittlungsstellen wie auch kleine Telefonanlagen haben eine solche Schaltfunktion und werden daher allgemein als Switches bezeichnet. Eine analoge Funktion haben Router in einem Datennetzwerk.

TK (Telekommunikations-Technologie)

Allgemeiner Begriff für den gesamten Bereich der Nachrichtenübertragung. Hierzu zählt die Branche historisch zunächst nur die Sprach- und Dokumentenübertragung (Telefonie, Telegrafie, FAX). Die zunehmende Digitalisierung führte zur Übertragung von Daten in Form von Softwaredateien, E-Mails, Musik, Video etc.

Triple Play

Hochgeschwindigkeitsdatenübertragung über Internet, teilweise auf Lichtwellenleitern basierend, für die gleichzeitige Nutzung der drei Anwendungen Telefonie (ISDN), Surfen und Telefonieren über Internet sowie Video- bzw. TV-Übertragung.

UMTS (Universal Mobile Telecommunication System)

Weiterentwicklung des GSM-Standards, auch „3rd Generation“ (3G) genannt, wobei der Schwerpunkt auf die mobile Datenkommunikation gelegt wurde (Internetnutzung und Bildübertragung). Übertragungsraten bis zu 2 Mbit/s sind mit diesem System möglich.

URM®

Abkürzung für innovatives Lichtwellenleiterstecksystem der euromicron: yoU aRe Modular. Glasfaserinfrastruktur mit hoher Packungsdichte im Steckverbinder (Vervierfachung gegenüber SC-Duplex). Glasfaser-Stecker in Modularbauweise mit bis zu acht Fasern, dabei kompatibel zu Duplexsteckern in kleinster Bauart (SFF). Schnittstellen in Form eines „Mini-Patchfeldes“ in den aktiven Komponenten ermöglichen eine modulare und flexible Umkonfiguration der Glasfaserverbindungen im Backbone-Netz, ohne das Backbone-Netz selbst neu verlegen zu müssen.

VDSL (Very High Speed Digital Subscriber Line)

Eine DSL-Technik (s. auch DSL), die wesentlich höhere Datenübertragungsraten über die gebräuchliche Telefonleitung erlaubt als ADSL (s. auch ADSL). Es werden Übertragungsraten bis zu 200 MBit/s erreicht, mit denen sogenannte Triple-Play-Anwendungen möglich sind, also die gleichzeitige Nutzung von Telefonie, Internet und TV-Übertragungen über die Telefonleitung.

VoIP (Voice-over-IP)

Integrierte Übertragung von Sprache und Daten in digitaler Form über das Internet-Protocol (IP). Die VoIP-Technik verpackt die Sprache in kleine digitale Datenpakete, die ebenso wie die normalen Daten mittels Internet Protokoll durch die Datennetze, auch über verschiedene Leitungen und Wege, übermittelt und hinterher wieder zur „Sprache“ zusammengesetzt werden. Im Gegensatz zur klassischen Telefonie, die für jedes Gespräch eine eigene Leitung zur Sprachverbindung benötigt, kann bei der Übertragung der Sprache durch Datenpakete über IP das Daten-netz (Internet) wesentlich effizienter genutzt werden. Ein zweites Netz für die reine Telefonie ist daher entbehrlich.

Video-over-IP

Integrierte Übertragung von Videosignalen sowie Sprach- und Dateninformation in digitaler Form über das Internet Protocol (IP). Die Video-over-IP-Technik verpackt die analogen Videosignale der Kamera in kleine digitale Datenpakete, die ebenso wie die normalen Daten mittels Internet-Protokoll durch die Datennetze übermittelt werden. Somit können neben Telefonie und Daten zusätzlich Bildsignale über ein und das gleiche Verkabelungssystem übertragen werden.

VPN (Virtual Private Network)

In dem weltweiten und allgemein zugänglichen Internet kann ein logisch abgetrenntes Teilnetzwerk mittels spezieller aktiver Komponenten so eingerichtet werden, dass es wie ein virtuelles privates Netzwerk (VPN) innerhalb des gesamten Internets fungiert. Dieses virtuelle private Netzwerk kann dann so abgesichert werden, dass Fremdeingriffe durch Unbefugte außerhalb des VPNs nicht möglich sind. Die so geschaffene „Sicherheitszone“ innerhalb des allgemein zugänglichen Internets bezeichnet man als „VPN-Tunnel“.

WDM (Wavelength Division Multiplex: Wellenlängenmultiplex)

Bündelungsverfahren (Multiplexverfahren) auf elektrischen, optischen oder funkbasierten Verbindungen, um die verfügbare Bandbreite der Übertragungswege besser auszulasten und die Übertragungskosten je Einzelsignal zu minimieren. Man unterscheidet folgende Verfahren:

SDM (Space Division Multiplex: Raummultiplex): räumliche Trennung einzelner Signale, z. B. auf getrennten Leitungen.

FDM (Frequency Division Multiplex: Frequenzmultiplex): einzelne Signale werden auf unterschiedliche Frequenzen aufmoduliert.

TDM (Time Division Multiplex: Zeitmultiplex): einzelne in der Regel digitale Signale werden zeitlich nacheinander übertragen.

CDM (Code Division Multiplex: Codemultiplex): den einzelnen digitalen Signalen werden Codewörter zugeordnet.

DWDM (Dense Wavelength Division Multiplex: dichtes Wellenlängenmultiplex): optisches Frequenzmultiplex-Verfahren mit sehr dichtem Kanal-(Signal)abstand.

CWDM (Coarse Wavelength Division Multiplex: grobes Wellenlängenmultiplex): optisches Frequenzmultiplex-Verfahren mit weitem (grobem) Kanal-(Signal)abstand; preisgünstigere Alternative zu DWDM.

WAN (Wide Area Network)

Weitverkehrsnetz, das mehrere kleine Netze (LAN, MAN) z. B. aus verschiedenen Ländern, Städten oder Standorten mittels Kabel, Glasfaser oder Satellit über größere Entfernungen miteinander verbindet.

WLAN (Wireless LAN)

Drahtlose, funkbasierende Übertragungsmethode, die in der Regel im lizenzfreien Mikrowellenband betrieben wird. Wireless LANs bestehen aus Funkzellen, in denen sich die Teilnehmer anmelden können, um so auf dahinter liegende Netzwerke zuzugreifen. Mehrere Standards sind derzeit neu im Markt, z. B. 802.11b (max. 11 Mbit/s), 802.11a (54 Mbit/s) oder Bluetooth. Alle Teilnehmer einer Funkzelle teilen sich die Bandbreite.

Wichtige Ereignisse 2009

- euomicron startet mit 8% Dividendenrendite ins neue Jahr. Im Kennzahlen-Check des Dividendenbriefs schneidet die Aktie der euomicron im besten Fünftel von 460 Aktien ab.
- Kaufempfehlung für die euomicron Aktie der Analysten von Close Brothers Seydler mit einem Kursziel von EUR 20,42.
- euomicron setzt auch in 2009 verstärkt auf Aus- und Weiterbildung. Weiterbildungs-, Trainee- und Führungskräftenachwuchsprogramme werden ausgebaut.
- euomicron mit gutem Start ins erste Quartal 2009: Umsatzsteigerung auf EUR 40,1 Mio., Steigerung des Konzern-EBIT auf EUR 2,7 Mio., Steigerung EBITDA auf EUR 3,4 Mio. sowie Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,80 geplant.
- Die Hauptversammlung stimmte am 18. Juni 2009 in der Commerzbank Frankfurt am Main den Tagesordnungspunkten mit über 99% zu.
- Herr Dr. Bernardi legt aus gesundheitlichen Gründen sein Mandat als Mitglied des Vorstands der euomicron AG zum 30. Juni 2009 nieder.
- Herr Thomas Hoffmann übernimmt am 15. Juli 2009 als neu bestellter Vorstand die Verantwortung für die Funktionsbereiche Strategischer Vertrieb und Marketing, Business Development und Internationalisierung, IT und Prozessoptimierung sowie Bereiche der Kapitalmarktkommunikation.
- Euomicron Werkzeuge GmbH zieht im Juli in neue Räume in Sinn-Fleisbach.
- Avaya zeichnet euomicron als Avaya Certified Quality Service Provider aus. Der Zertifikats-Check umfasst den Kunden- und Vor-Ort-Service, die Installation sowie das Projektmanagement.
- Das euomicron-Tochterunternehmen SKM Delwave ist exklusiver Distributionspartner für die MRV Communications-Produktpalette in Deutschland. Die SKM Delwave mit ihren Standorten in München, Hamburg und Augsburg übernimmt damit das bisherige Distributionsgeschäft von MRV-Produkten mit Resellern und Endkunden eines Wettbewerbers.
- Der Halbjahresrückblick der euomicron ist positiv. Der Konzernumsatz steigt um 18,2% auf rund EUR 87,7 Mio.
- FTTO-Konzept der euomicron Töchter MICROSENS GmbH und Euomicron GmbH kombiniert die hohe Performance eines Glasfasernetzes mit der Kompatibilität der Kupfer-Schnittstelle.
- Die euomicron AG hat 100% der Anteile an der SSM Service Gesellschaft in Hamburg erworben. Die SSM Service Gesellschaft ist auf den Sprachkommunikationsbereich mit Produkten und Service-Know-how von NEC-Philips spezialisiert.
- euomicron erreichte auf den Vodafone Innovation Days den zweiten Platz des Application Award 2009 mit ihrem „mobile care center“.
- Der Geschäftsverlauf der euomicron hat sich auch im dritten Quartal 2009 positiv entwickelt und steigert das EBITDA um 27,4% auf EUR 10,8 Mio.
- Als etablierter Komplett-Lösungsanbieter für Kommunikations-, Daten- und Sicherheitsnetzwerke ist die euomicron dem „Alliance Partner Network“ von Brocade als Elitepartner beigetreten.

Finanzkalender 2010

29. März 2010	Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2009 und Analystenkonferenz
12. Mai 2010	Veröffentlichung der Geschäftszahlen 1. Quartal 2010
17. Juni 2010	Hauptversammlung
13. August 2010	Veröffentlichung der Geschäftszahlen 2. Quartal 2010
12. November 2010	Veröffentlichung der Geschäftszahlen 3. Quartal 2010

Impressum

Herausgeber und Copyright: euromicron AG, Speicherstraße 1, D-60327 Frankfurt am Main
www.euromicron.de

Kontakt

Investor Relations: Ulrike Hauser
Tel.: +49 69 63 15 83-0, Fax: +49 63 15 83-20
E-Mail: IR-PR@euromicron.de

Registergericht: Frankfurt HRB 45562
ISIN: DE0005660005
WKN: 566000

Konzept, Gestaltung
und Realisation: DigitalAgentur mpm, Mainz,
www.digitalagentur-mpm.de
Fotos: Ulrich Mattner, Frankfurt am Main
Druck: Kunze & Partner, Mainz

Dieser Geschäftsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor.

Beide Fassungen stehen auch im Internet unter **www.euromicron.de** zum Download bereit.
Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Erklärung

Dieser Bericht enthält unter anderem vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen und gegenwärtigen Ansichten des Managements der euromicron AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der euromicron gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sofern die Begriffe annehmen, glauben, einschätzen, erwarten, beabsichtigen, können/könnten, planen oder ähnliche Ausdrücke benutzt werden, sollen sie vorausschauende Aussagen kennzeichnen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren und Risiken wie z. B. Wettbewerbsdruck, Gesetzesänderungen, politische und wirtschaftliche Veränderungen, Änderungen der Geschäftsstrategie, anderen Risiken und Ungewissheiten unterworfen sind, auf welche die euromicron AG vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse zu den vorausschauenden Aussagen führen können.

Die Kompetenzbereiche des Konzerns

Sie operieren zentral koordiniert und operativ vernetzt, jedoch flexibel und unabhängig voneinander.



euromicron components

euromicron entwickelt und produziert mit kleinsten Toleranzen hochwertige Komponenten für die optische Übertragungstechnik. Sie kommen in der Daten-, Kommunikations-, Laser-, Mess- und Automatisierungstechnik zum Einsatz. Darüber hinaus produzieren wir Werkzeuge für die Kabel- und Drahtindustrie und konfektionieren Datennetzwerkkomponenten, Kupfer- und Glasfaserkabel. Mit unserer eigenen Komponentenfertigung produzieren wir auf höchstem Qualitätsniveau für die Serie und die individuellen Produktwünsche unserer Kunden. Durch unsere Entwicklung sind wir Motor für den Markt und setzen innovative Akzente. Das Ergebnis ist kreativer Spielraum für neue Lösungen.



euromicron solutions

Sicherheits-, Kommunikations- und Datentechnik sind hochkomplexe Themenfelder geworden. Nur eine ganzheitliche Sicht auf alle involvierten Technologien und Gewerke führt zu zukunftsfähigen Ergebnissen. Wir bieten unseren Kunden im Projekt- und Systemgeschäft kundenspezifische und gleichzeitig systemübergreifende Lösungen aus einer Hand. Dabei setzen wir das technisch Mögliche mit dem wirtschaftlich Vertretbaren in ein optimales Verhältnis. Unsere Kompetenzzentren Mobile Solutions, Data Center Solutions und Voice Solutions bündeln spezialisiertes Know-how und machen es für alle euromicron Kunden nutzbar. So beschreiten wir den Weg zu konvergenten Netzen und Diensten.



euromicron distribution

Langfristige und partnerschaftliche Beziehungen sind die Basis für eine erfolgreiche Beschaffung und Distribution. euromicron bringt fundierte Kenntnisse des internationalen Markts für aktive und passive Netzwerkprodukte mit. Unser Beschaffungsmanagement liefert die Basis für eine qualifizierte, herstellerunabhängige Beratung bei allen Netzwerkfragen. Alle Sourcing-Aktivitäten haben wir bei der SKM Delwave in München und Hamburg zusammengefasst. Diese Bündelung der Kompetenzen sichert unseren Kunden und auch den eigenen Gesellschaften beste Technik und optimale Konditionen in zusammenwachsenden Netzsystemen.



euromicron international services

Der Bereich übernimmt für den Konzern strategische und geschäftsübergreifende Steuerungs- sowie operative Aufgaben, die nicht zum unmittelbaren Kerngeschäft gehören, wie z. B. Grundstücke und Gebäude, Finanzierungen und spezifische Beteiligungen.

Unternehmensprofil

Entwicklung und Herstellung von Komponenten und Produktgruppen

- Optische und hybride Verbinder, Konfektionierungen, Switches und Kabelsysteme
- Vernetzte Arbeitsplatzsysteme, Prüf- und Testeinrichtungen
- Leitstände, Monitoring-Stations
- Individuelle Produktlösungen

Planung, Design und Integration von Systemen und Lösungen

- Sprach-, Daten- und Videokommunikation, konvergierende Systeme
- Komplettlösungen für vernetztes Arbeiten und Leben
- Optische, drahtgebundene und drahtlose Netzwerke
- Analyse, Planung, Implementierung, Wartung und Service

Beratung, Distribution und Services

- Aktive und passive Netzwerkkomponenten aus dem weltweiten Angebot
- Verkabelungssysteme mit bester Performance
- Beratung, Training, Netzwerkanalyse, Services

Multifunktionale Netzwerklösungen

euromicron Aktiengesellschaft

Speicherstraße 1

60327 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 63 15 83-0

Fax: +49 69 63 15 83-17

Internet: www.euromicron.de